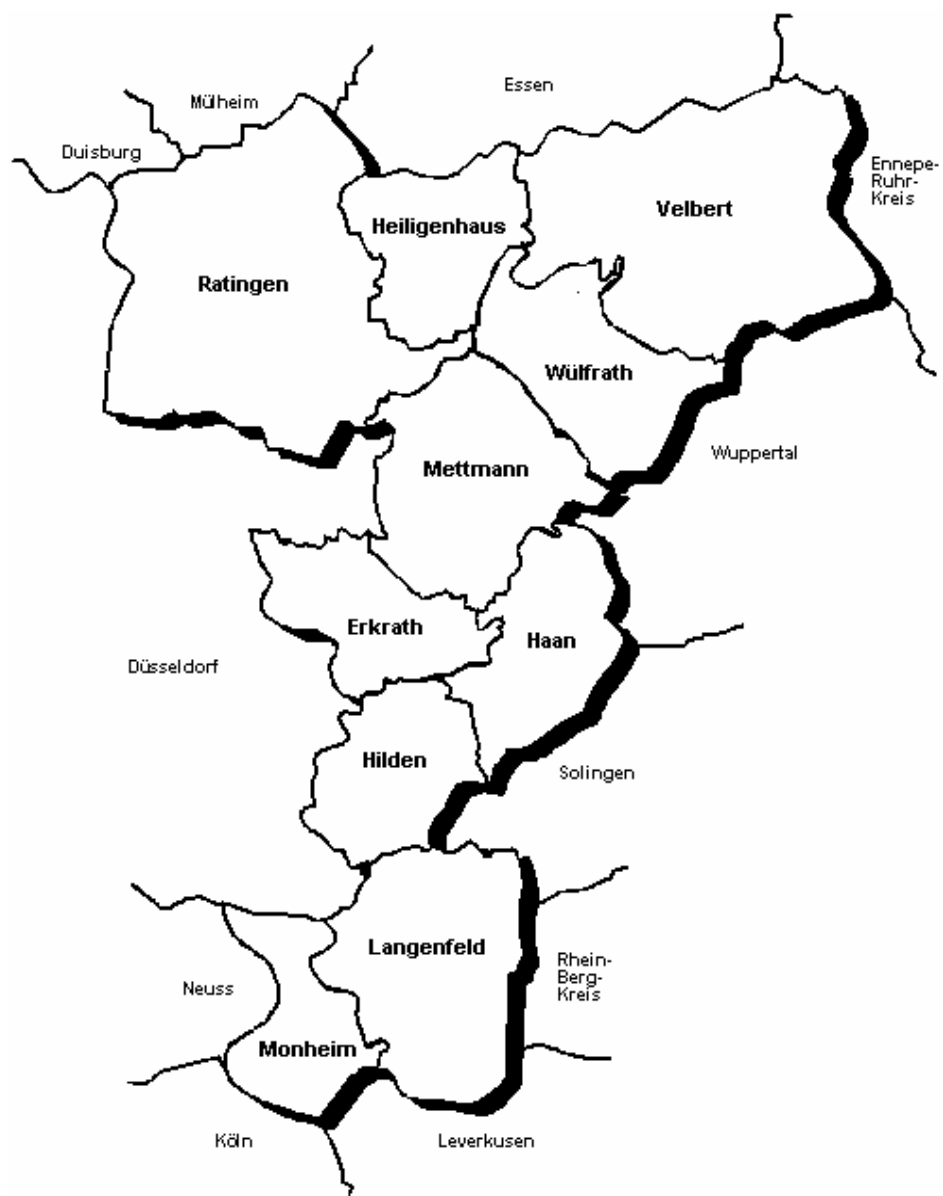


**DER LANDRAT
ALS KREISPOLIZEIBEHÖRDE
METTMANN**



JAHRESBERICHT

2006





Der Landrat als Kreispolizeibehörde Mettmann

V o r w o r t

Mettmann, im Februar 2007

Der Jahresbericht der Kreispolizeibehörde (KPB) Mettmann enthält die Zusammenfassung und Analyse der Daten und Fakten zum Einsatz-, Kriminalitäts- und Verkehrsunfallgeschehen im Kreis Mettmann für das Jahr 2006.

Vor allem die Umsetzung des Ende 2005 entwickelten Sicherheitsprogramms der KPB Mettmann bestimmte wesentlich die polizeiliche Arbeit. Zudem wurde das Jahr 2006 stark geprägt durch die Fußball-Weltmeisterschaft, die auch an die KPB Mettmann besondere Anforderungen stellte.

Die im Einsatzleitsystem Cebius recherchierten Einsatzzahlen zeigen die Einsatzbelastungen in den Kommunen, in den Polizeiinspektionen und im Kreis Mettmann insgesamt. Es ist festzustellen, dass sowohl die Gesamteinsatzzahlen wie auch die Anzahl der Notrufe gegenüber dem Vorjahr geringfügig angestiegen sind.

Der Bereich **Kriminalität** wird dominiert von den Themenschwerpunkten Wohnungseinbruch, Jugend- und Kraftfahrzeug-Kriminalität. Die Zahl der Fälle stagnierte bzw. entwickelte sich rückläufig. Insofern kann die Bevölkerung des Kreises von einer verbesserten Sicherheitslage profitieren.

Das **Verkehrsunfallgeschehen** hat sich im Berichtszeitraum leicht rückläufig entwickelt. Positiv herauszustellen ist, dass die Zahl der Verkehrstoten den niedrigsten Stand seit 1997 erreichte und auch Kinder und junge Erwachsene an deutlich weniger Verkehrsunfällen beteiligt waren. Hohe Bedeutung kommt weiterhin der Bekämpfung der Hauptunfallursachen zu.

Hinter den vielen nüchternen Zahlen dieses Jahresberichtes steht das Wirken aller Beschäftigten der KPB Mettmann. Ihnen danke ich an dieser Stelle für ihre Mitarbeit und ihr Engagement.

Mein Dank gilt auch den Medien, den Angehörigen anderer Behörden und Einrichtungen sowie den vielen Bürgerinnen und Bürgern, die auch im letzten Jahr die polizeiliche Arbeit unterstützt haben.

Die Polizei des Kreises Mettmann bleibt intensiv bestrebt, das subjektive Sicherheitsgefühl seiner Menschen nachhaltig zu stärken und die objektive Sicherheit weitgehend zu gewährleisten.

Die für 2007 geplante Neuorganisation innerhalb der KPB Mettmann soll dazu noch bessere Voraussetzungen schaffen.

Thomas Hendele

Inhaltsverzeichnis :

	Seite
I. Einsatzgeschehen	1 - 11
1. Gesamteinsatzaufkommen	... 2
2. Notrufaufkommen	... 4
3. Gesamteinsatzzahlen der Behörde im PI Vergleich	... 6
II. Kriminalitätsgeschehen	12 - 48
Kriminalstatistik Kurzübersicht	...13
1. Allgemeine Angaben	...14
2. Kriminalitätsentwicklung (Übersicht)	...15
3. Kriminalitätsquotienten	...16
4. Tatverdächtige und Opfer	...19
5. Einzelne Kriminalitätsbereiche	...25
6. Tabellenanhang	...38
III. Verkehrsunfallgeschehen	49 - 94
1. Das Verkehrsunfallgeschehen im Überblick	...50
2. Einwohner, Fahrzeugbestand und Verkehrsunfälle	...58
3. Meldepflichtige Verkehrsunfälle	...59
4. Verkehrsunfälle / Verkehrsunfall-Häufigkeitsziffer	...60
5. Verkehrsunfälle im Tages- /Stundenintervall	...61
6. Verkehrsunfälle nach Monaten	...62
7. Verkehrsunfälle mit Personenschäden / Personenschäden	...62
8. Unfallverursacher	...67
9. Verkehrsunfälle außerhalb geschlossener Ortschaften	...68
10. Verkehrsunfälle mit Flucht	...69
11. Verkehrsunfälle mit Alkoholeinfluss	...73
12. Verkehrsunfälle mit Fußgängern	...74
13. Verkehrsunfälle mit Radfahrern	...75
14. Verkehrsunfälle mit motorisierten Zweiradfahrern	...76
15. Verkehrsunfälle auf dem Schulweg	...79
16. Verkehrsunfälle mit Kindern	...80
17. Verkehrsunfälle mit jungen Erwachsenen (18 - 24 Jahre)	...87
18. Verkehrsunfälle mit Senioren	...90
19. Zentrale Maßnahmen zur Bekämpfung von Verkehrsunfällen	...92

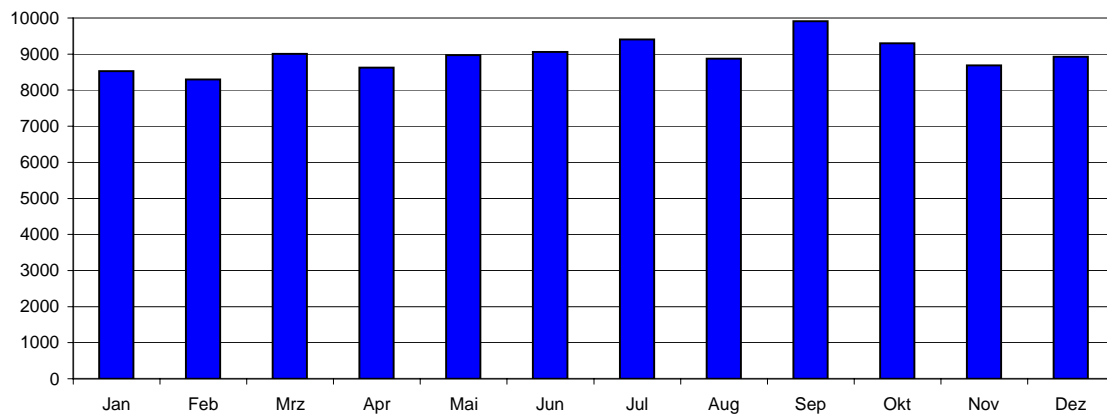
I. Einsatzgeschehen

Die nachfolgenden Daten stammen aus dem Einsatzleitsystem Cebius, in dem seit Mai 2001 das Einsatzgeschehen in der Kreispolizeibehörde Mettmann (KPB) erfasst wird.
 Ab diesem Zeitpunkt erfolgte eine automatisierte Erfassung in einem computergestützten Verfahren.

1 Gesamteinsatzaufkommen KPB Mettmann

1.1 Gesamteinsatzzahlen der KPB Mettmann nach Monaten

	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Summe	8523	8300	9010	8628	8973	9063	9403	8875	9908	9295	8684	8927



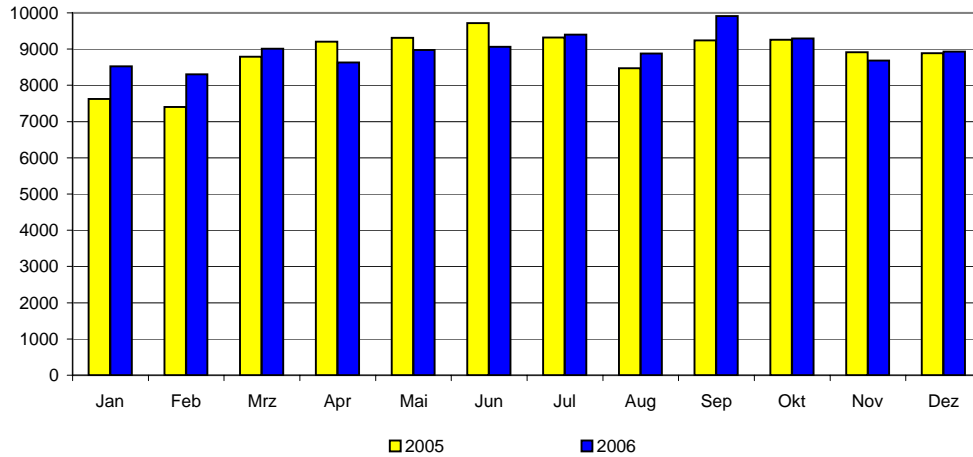
Im Jahr 2006 ergab sich eine Gesamteinsatzzahl, ermittelt mit dem Einsatzleitsystem Cebius, von :

107589

Das Gesamteinsatzaufkommen wurde von den Beamtinnen und Beamten des Wach- und Wechseldienstes, der Kriminalkommissariate sowie der Einsatzleitstelle bearbeitet / wahrgenommen.

1.2 Gesamteinsatzzahlen der KPB Mettmann im Jahresvergleich

	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	Ges.
2005	7624	7399	8791	9202	9313	9715	9319	8470	9242	9255	8915	8891	106136
2006	8523	8300	9010	8628	8973	9063	9403	8875	9908	9295	8684	8927	107589



Im Jahr 2006 steigerte sich die Anzahl der wahrgenommenen Einsätze innerhalb der KPB Mettmann um 1453 (1,35 %).

Jahresvergleich

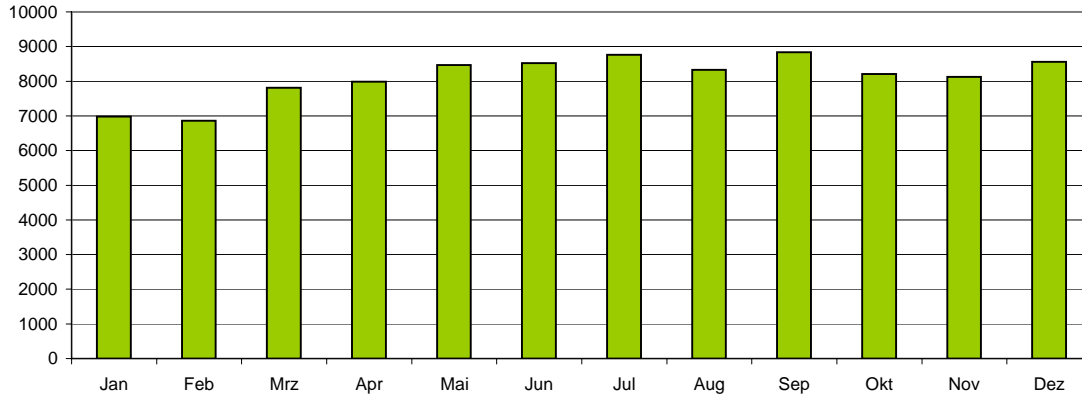
2003	2004	2005	2006
90502	91102	106136	107589

Eine Modifizierung der Erfassung der Einsätze auf dem Gebiet der Sicherheitsaufgaben in Form von Objektschutz- und Aufklärungsmaßnahmen führte zu der erheblichen Steigerung der Einsatzzahlen 2005/ 2006.

2 Notrufaufkommen

2.1 Notrufsachbearbeitung bei der Einsatzleitstelle Mettmann nach Monaten

	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Summe	6983	6859	7814	7984	8469	8527	8762	8331	8834	8209	8130	8564

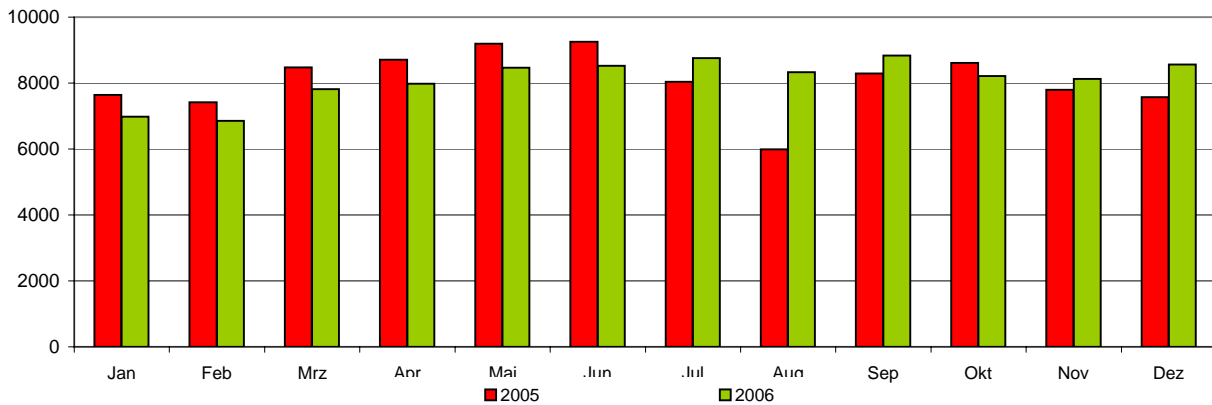


Im Jahr 2006 ergab sich eine Gesamtnotrufzahl, ermittelt mit dem Einsatzleitsystem Cebius, von :

97466

2.2 Notrufsachbearbeitung bei der Einsatzleitstelle Mettmann im Jahresvergleich

	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Notrufe 2005	7639	7416	8472	8713	9193	9255	8041	5986	8293	8612	7799	7572
Notrufe 2006	6983	6859	7814	7984	8469	8527	8762	8331	8834	8209	8130	8564



2005

96991

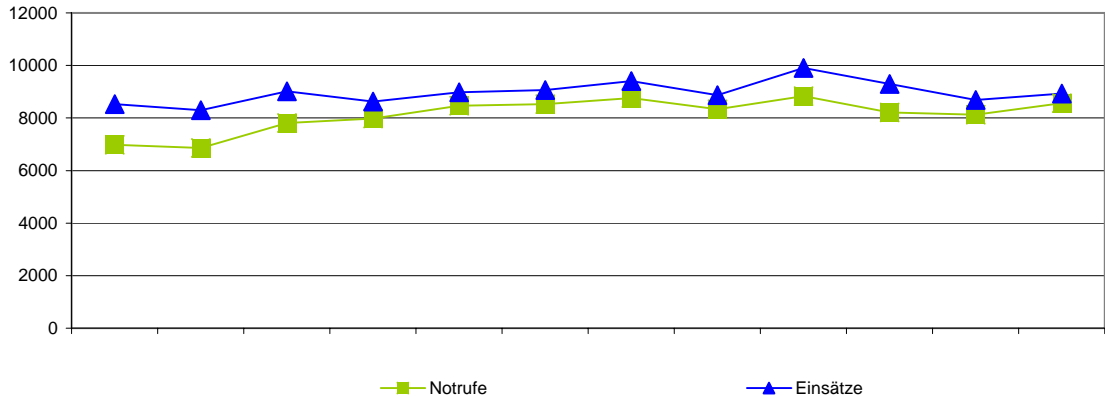
2006

97466

Auf der Basis der gleichbleibenden Notrufrecherche im Einsatzleitsystem erhöhten sich die ermittelten Notrufentgegennahmen nur um 475 (0,49 %). Im Gegensatz zum Vorjahr wurden im August 2006 wieder alle Notrufe erfasst. Die auffällige "Steigerung" im Monat August ist darauf zurückzuführen.

2.3 Gesamteinsätze im Vergleich zu eingehenden Notrufen bei der LST

	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	Ges.
Notrufe	6983	6859	7814	7984	8469	8527	8762	8331	8834	8209	8130	8564	97466
Einsätze	8523	8300	9010	8628	8973	9063	9403	8875	9908	9295	8684	8927	107589



Über die vergangenen 5 Jahre hinweg haben sich die wechselseitigen saisonalen Abhängigkeiten bis auf wenige Ausnahmen kontinuierlich gleichbleibend dargestellt. Die mengenmäßige Beziehung zwischen der Anzahl der Notrufe zu den Einsätzen zeigte im vergangenen Jahr deutliche Übereinstimmungen. Durchgängig überstieg dabei die Anzahl der Einsätze die der Notrufe.

Neben der Entgegennahme, Bewertung, Einsatzweitergabe und Einsatzbegleitung für die Beamten des Wach- und Wechseldienstes sowie der Kriminalkommissariate bearbeiteten die Einsatzbearbeiter der Leitstelle zusätzlich noch

6321

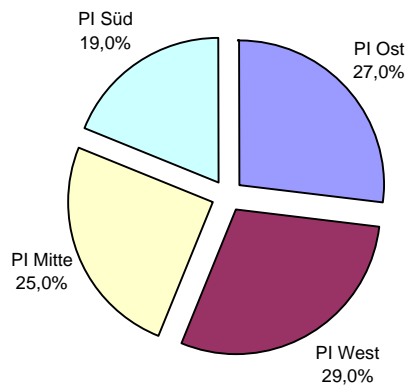
Einsätze für andere Polizeibehörden.

Hier wurde ein Zunahme von 500 (8,59 %) Einsätzen verzeichnet.

3 Gesamteinsatzzahlen der KPB Mettmann

3.1 Jahreseinsatzzahlen der Polizeiinspektionen im Vergleich

PI Ost	28942
PI West	30767
PI Mitte	26992
PI Süd	20888
Gesamt	107589



Bei der differenzierten Betrachtung der Gesamteinsatzzahlen 2006 zeigte sich, basierend auf allen erfassten Tätigkeiten - einschließlich aller Schutzmaßnahmen -, weiterhin ein Übergewicht der Einsatz-tätigkeiten im Nordkreis der KPB Mettmann.

Die Differenz zwischen dem durchschnittlichen Einsatzaufkommen (26897) und der am stärksten/geringsten belasteten Polizeiinspektion liegt danach bei +3870/-6009 Einsätzen.

Darüber hinaus nahmen die Beamtinnen/Beamten der Kreispolizeibehörde Mettmann noch

5204

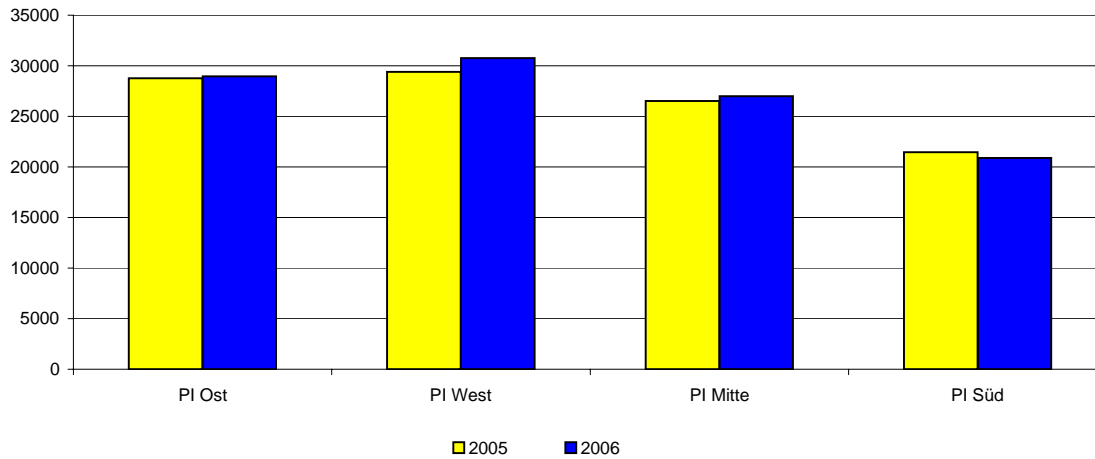
interne Einsätze/Aufgaben wahr.

Dazu zählen die polizeilichen Tätigkeiten wie Aus- und Fortbildung / Gerichtstermine / Kraftfahrzeugwartung und vergleichbare Aufgaben.

Die Anzahl reduzierte sich gegenüber dem Vorjahr um 317 dienstliche Verrichtungen.

3.2 Gesamteinsatzzahlen der Polizeiinspektionen im Jahresvergleich

	2005	2006	Zuwachs/Abnahme	
PI Ost	28770	28942	172	0,60%
PI West	29405	30767	1362	4,63%
PI Mitte	26511	26992	481	1,81%
PI Süd	21450	20888	-562	-2,62%
Gesamt	106136	107589	1453	1,35%



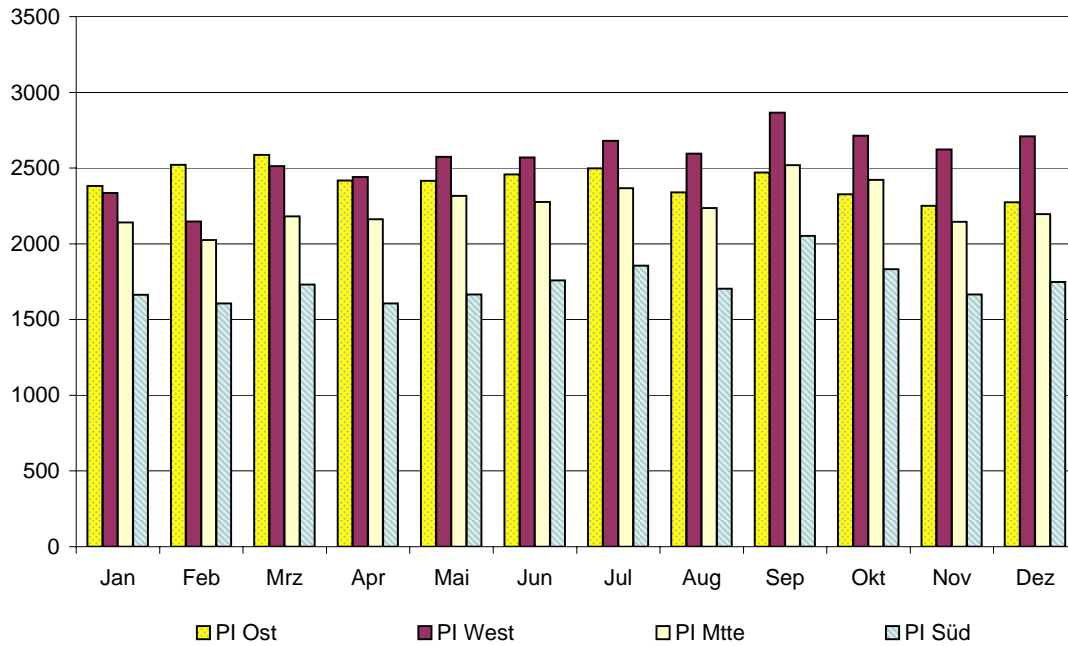
Die höchste Steigerung lag mit 4,63 % bei der PI West, während die PI Süd eine Abnahme von 2,62 % zu verzeichnen hatte.

Bei den Aufklärungs- und Objektschutzmaßnahmen gab es im Vergleich zum Vorjahr Zunahmen bei der PI Ost und der PI Süd, dagegen Abnahmen bei der PI West und der PI Mitte. Der Anteil dieser Maßnahmen an den Gesamteinsätzen ist bei der PI Mitte mit 7,62 % am geringsten.

	2005	PI-Einsatzanteil	2006	PI-Einsatzanteil
PI Ost	3968	13,79%	5296	18,30%
PI West	7670	26,08%	5254	17,08%
PI Mitte	4079	15,39%	2057	7,62%
PI Süd	2506	11,68%	2884	13,81%

3.3 Monatseinsatzzahlen im Vergleich der Polizeiinspektionen

	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
PI Ost	2382	2521	2586	2418	2416	2459	2499	2339	2471	2326	2251	2274
PI West	2335	2148	2512	2441	2574	2569	2681	2596	2865	2714	2622	2710
PI Mitte	2142	2025	2181	2163	2317	2277	2367	2237	2519	2423	2145	2196
PI Süd	1664	1606	1731	1606	1666	1758	1856	1703	2053	1832	1666	1747
Summe	8523	8300	9010	8628	8973	9063	9403	8875	9908	9295	8684	8927

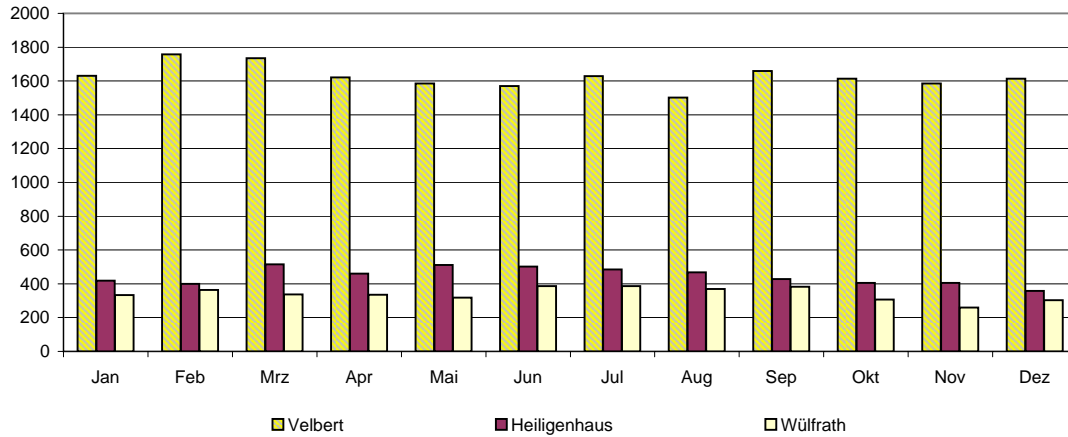


Die Monatsdarstellung zeigt die Spitzenwerte der Einsatzbelastungen im nördlichen Kreisgebiet. Im ersten Quartal des Jahres waren die Einsatzhöchstwerte in der PI Ost zu verzeichnen. Ab April lag die höchste Einsatzbelastung bei der PI West.

3.4 Monatseinsatzzahlen im Vergleich der Städte

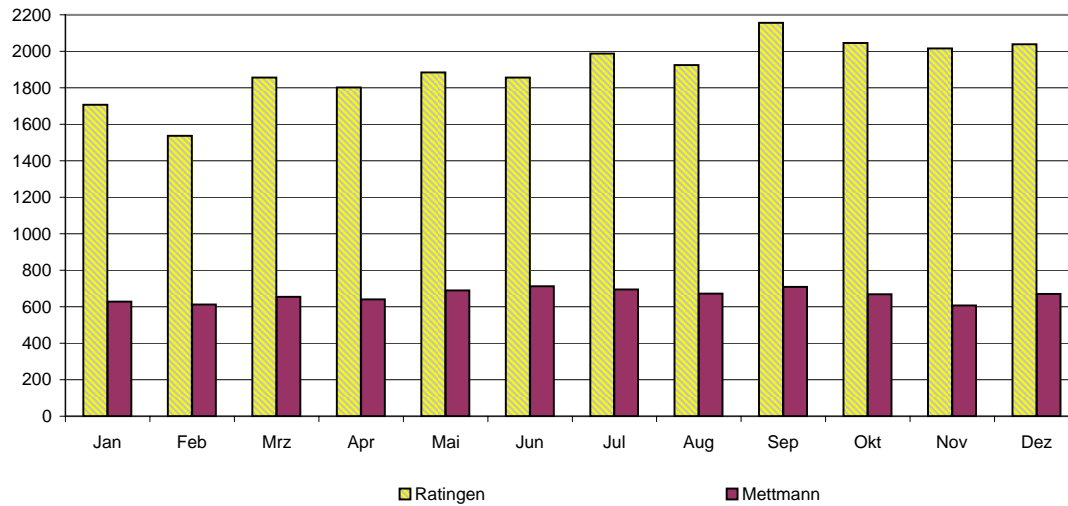
3.4.1 Bereich der PI Ost

	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	Ges.
Velbert	1631	1758	1734	1621	1586	1571	1628	1502	1660	1613	1586	1613	19503
Heiligenhaus	418	400	515	461	511	501	485	467	428	406	405	358	5355
Wülfrath	333	363	337	336	319	387	386	370	383	307	260	303	4084



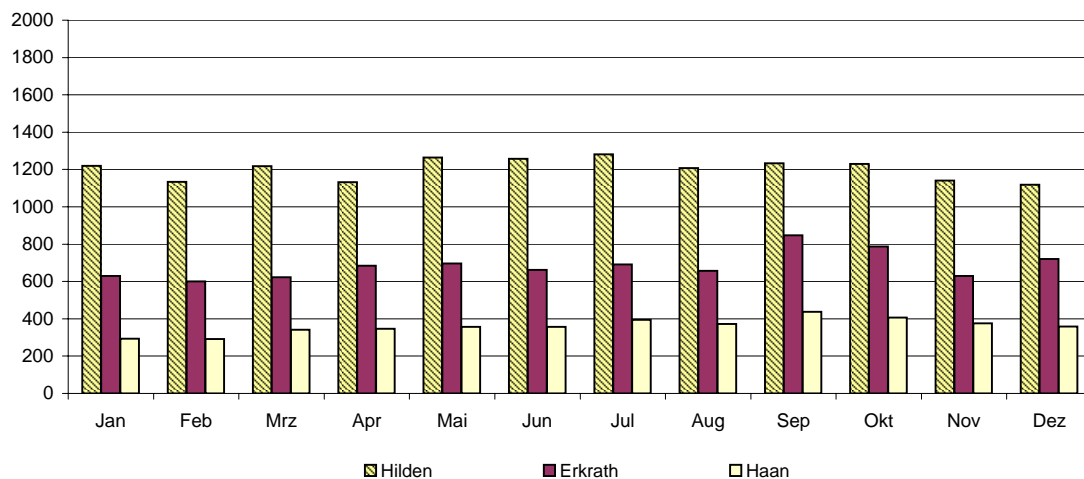
3.4.2 Bereich der PI West

	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	Ges.
Ratingen	1707	1536	1857	1801	1885	1857	1987	1924	2157	2045	2015	2039	22810
Mettmann	628	612	655	640	689	712	694	672	708	669	607	671	7957



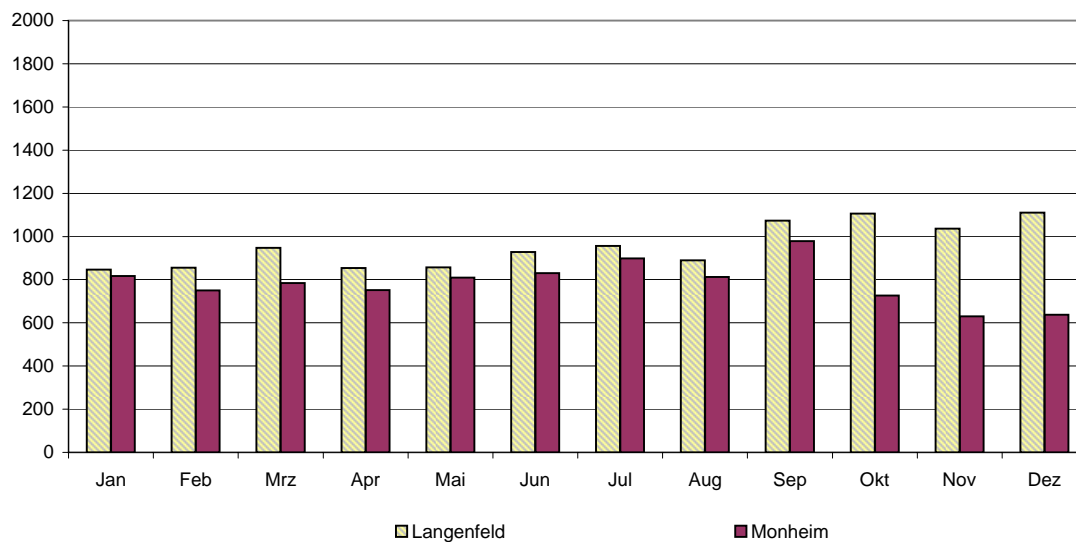
3.4.3 Bereich der PI Mitte

	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	Ges.
Hilden	1219	1134	1218	1132	1265	1258	1281	1208	1234	1230	1140	1118	14437
Erkrath	630	600	622	685	696	662	691	657	847	787	629	720	8226
Haan	293	291	341	346	356	357	395	372	438	406	376	358	4329



3.4.4 Bereich der PI Süd

	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	Ges.
Langenfeld	847	856	947	854	857	928	957	890	1074	1106	1036	1110	11462
Monheim	817	750	784	752	809	830	899	813	979	726	630	637	9426



Die vorstehenden Diagramme stellen dar, wie sich die Einsatzzahlen der jeweiligen Polizeiinspektionen intern auf die dazugehörigen Kommunen verteilten.

3.4.5 Jahreseinsatzbelastungsvergleich in den Städten der KPB Mettmann

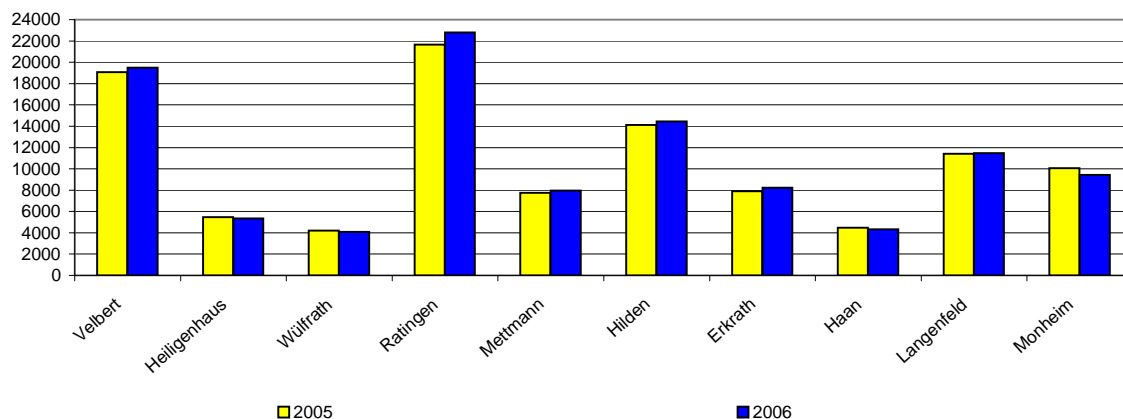
Vielfältige polizeiliche Einsatzlagen mussten im Jahr 2006 wahrgenommen werden. Dabei lagen die Belastungen in Ratingen bei mehr als 22.000 Tätigkeiten.

In den Gemeinden Velbert, Hilden und Langenfeld lag die Einsatzbelastung zwischen ca. 11000 und ca. 19000 Einsätzen.

Unter 10000 Einsätze verzeichneten die Städte Monheim, Erkrath, Mettmann, Heiligenhaus, Haan und Wülfrath.

Im Vergleich der Kommunen ist eine deutliche Zunahme bei der Stadt Ratingen festzustellen, geringere Zunahmen in den Städten Velbert, Mettmann, Hilden, Erkrath und Langenfeld. In den Städten Heiligenhaus, Wülfrath, Haan und Monheim waren die Einsatzzahlen rückläufig.

	2005	2006	Zuwachs/Abnahme
Velbert	19088	19503	415
Heiligenhaus	5479	5355	-124
Wülfrath	4203	4084	-119
Ratingen	21669	22810	1141
Mettmann	7736	7957	221
Hilden	14114	14437	323
Erkrath	7911	8226	315
Haan	4486	4329	-157
Langenfeld	11401	11462	61
Monheim	10049	9426	-623



II. Kriminalitätsgeschehen

Polizeiliche Kriminalstatistik 2006

Kurzübersicht

Straftaten	2005	2006	Zu-/Abnahme in Prozent/-punkten
erfasst insgesamt	33.831	32.955	- 2,6
Aufklärungsquote in Prozent	46,1	44,3	- 1,8
Kriminalitätshäufigkeitszahl (Straftaten je 100.000 Einwohner)	6.685	6.526	- 2,4
Diebstahl insgesamt	16.746	16.154	- 3,5
davon einfacher Diebstahl	7.706	7.291	- 5,4
schwerer Diebstahl	9.040	8.863	- 2,0
Sexualdelikte	284	294	+ 3,5
Rauschgiftkriminalität	946	872	- 7,8
Vermögens-/ Fälschungsdelikte	4.993	4.516	- 9,6
Gewaltkriminalität	1.091	1.174	+ 7,6
Straßenkriminalität	11.687	11.239	- 3,8
Wirtschaftskriminalität	290	130	- 55,2

Tatverdächtige	2005	2006	Zu-/Abnahme in Prozent
erfasst insgesamt	11.285	10.764	- 4,6
davon Kinder	759	605	- 20,3
Jugendliche	1.653	1.533	- 7,3
Heranwachsende	1.097	1.127	+ 2,7
unter 21 Jahre insgesamt	3.509	3.265	- 7,0
Anteil in Prozent	31,1	30,3	- 2,6
Nichtdeutsche insgesamt	2.450	2.415	- 1,4
Anteil in Prozent	21,7	22,4	+ 3,2

1. Allgemeine Angaben

Im Jahr 2006 wurden im Bereich der Kreispolizeibehörde Mettmann insgesamt

32.955 Straftaten

registriert.

Im Vergleich zum Vorjahr bedeutet dies einen Rückgang um

876 Delikte oder 2,6%.

Die Aufklärungsquote lag mit 14.599 geklärten Fällen bei 44,3%.

Von der Bundespolizei und anderen Polizeibehörden des Landes wurden 558 Straftaten statistisch erfasst, wobei es sich überwiegend um Betrugsdelikte handelte. Da keine Zuweisung in die regionalen Unterbereiche erfolgte, fließen sie in die Gesamtzahl der Behörde ein.

Dem Themenfeld **Kinder- und Jugendkriminalität** kam im Berichtszeitraum wiederum besondere Bedeutung zu. Neben den vielfältigen repressiven und präventiven Maßnahmen der Kreispolizeibehörde, wurde auch im Rahmen von Ordnungspartnerschaften die behörden- und institutionsübergreifende Zusammenarbeit gepflegt. Hinsichtlich der Jugenddelinquenz war insbesondere das Projekt „HIP“ (Hildener Präventionsmodell zur Verhinderung von Jugendkriminalität) erfolgreich.

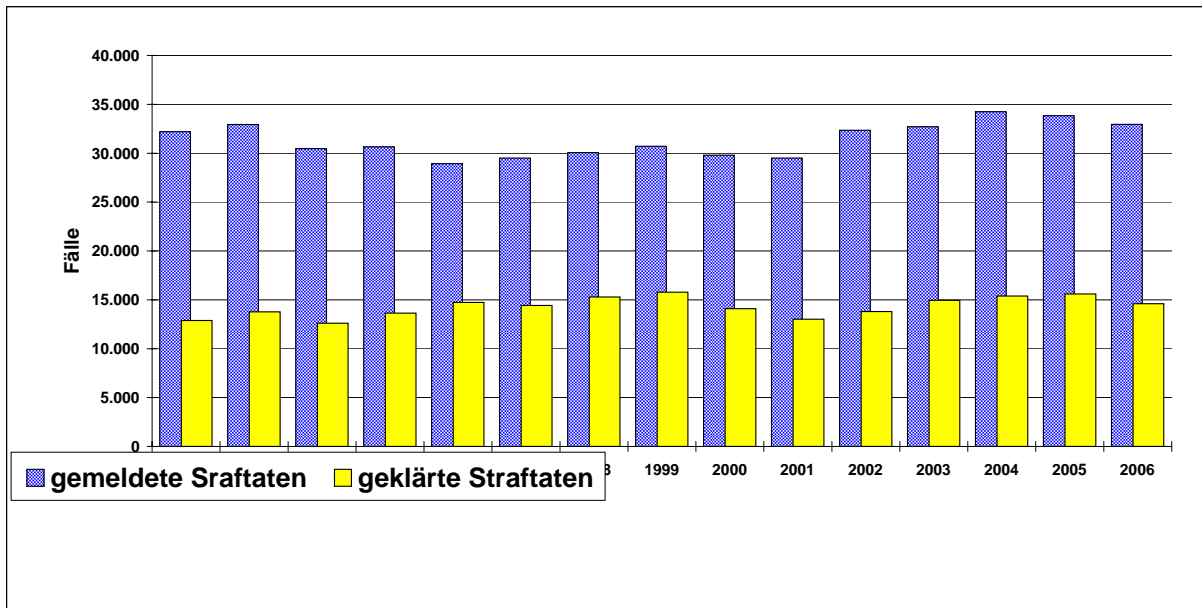
Neben den Städten Köln, Münster, Gütersloh und Unna wurde auch **Hilden** mit dem „Landespreis für Innere Sicherheit 2006“ ausgezeichnet.

Nach dem deutlichen Anstieg der Gewaltdelikte von Jugendlichen, gründeten die Verantwortlichen eine breit angelegte Ordnungspartnerschaft. Herausragend ist die ganzheitliche Konzeption. Angefangen bei Freizeitangeboten bis hin zur raschen Reaktion auf Straftaten oder Verhaltensauffälligkeiten von Kindern und Jugendlichen. Durch die enge Zusammenarbeit zwischen Polizei, Staatsanwaltschaft, Amt für Jugend, Schule und Sport, Jugendgerichtshilfe, dem Jugendhilfepfänger und den Eltern, sind die Fallzahlen im Bereich der Jugendkriminalität rückläufig.

Die Bekämpfung der **Wohnungseinbruchskriminalität** bildete im Berichtszeitraum einen besonderen Schwerpunkt. Im Ergebnis blieben die Fallzahlen auf Vorjahresniveau.

Eine besondere Herausforderung begründet aber die geringe Aufklärungsquote von knapp 10 Prozent. Für eine grundlegende Trendwende bedarf es neben der polizeilichen Präsenz und den Ermittlungen auch der Mithilfe der Bürger, die durch die Weitergabe von Beobachtungen und Hinweisen aktiv mithelfen können, Straftaten aufzuklären oder diese zu verhindern.

2. Kriminalitätsentwicklung in der KPB Mettmann



6526	1992	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006
Einwohner	502.266	507.525	506.754	504.670	505.723	504.782	504.795	505.766	506.649	507.699	509.023	508.703	507.164	506.061	504.972
gemeldete Straftaten	32.204	32.937	30.462	30.646	28.931	29.500	30.053	30.719	29.791	29.507	32.343	32.702	34.244	33.831	32.955
geklärte Straftaten	12.887	13.773	12.602	13.642	14.741	14.429	15.287	15.789	14.090	13.014	13.809	14.943	15.387	15.602	14.599
in %	40,0	41,8	41,4	44,5	51,0	48,9	50,9	51,4	47,3	44,1	42,7	45,7	44,9	46,1	44,3

3. Kriminalitätsquotienten

3.1 Häufigkeitszahl

Ist die Zahl der bekannt gewordenen Fälle insgesamt oder innerhalb einzelner Deliktsarten, bezogen auf 100.000 Einwohner.

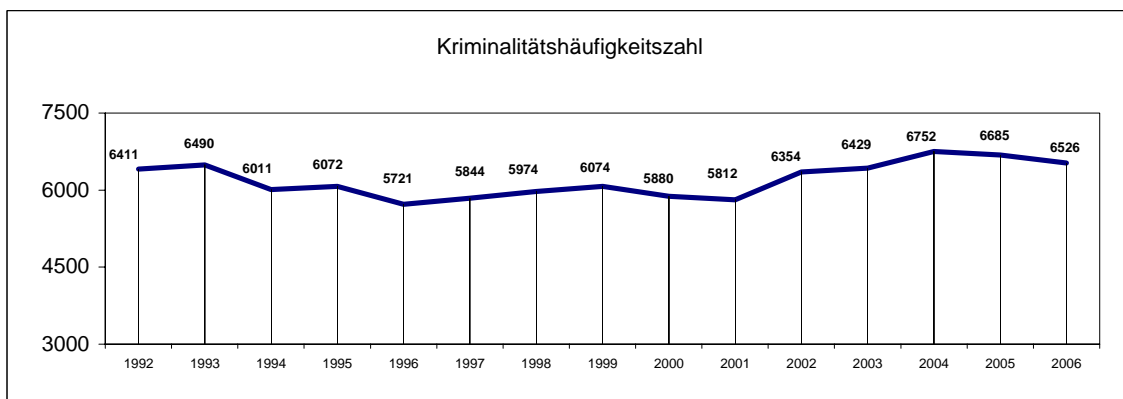
Dabei wird der Einwohnerstand vom 31.12. des Vorjahres zur Berechnung verwendet. Hierzu wurde auf das statistische Material des Landesamtes für Datenverarbeitung zurückgegriffen.

$$\text{Häufigkeitszahl} = \frac{\text{Straftaten} \times 100.000}{\text{Einwohnerzahl}}$$

Die Aussagekraft wird dadurch beeinträchtigt, dass u.a. ausländische Durchreisende, Touristen und grenzüberschreitende Berufspendler sowie Nichtdeutsche, die sich illegal im Bundesgebiet aufhalten, in der statistischen Einwohnerzahl nicht enthalten sind. Gleichwohl werden Straftaten, die von diesem Personenkreis begangen werden, in der PKS gezählt.

Mit der Kriminalitätshäufigkeitszahl (KHZ) kann die Kriminalitätsgefährdung für den Bürger einer Region ausgedrückt werden (geringer Zahlenwert = geringe Kriminalitätsbelastung).

Im Jahr 2006 betrug die KHZ im Kreisgebiet 6.526.



3.1.1 Einwohnerzahl

	2006	2005	Zu - Abnahme Personen	Zu- Abnahme in %
Velbert	87.378	87.995	-617	-0,7
Heiligenhaus	27.750	27.789	-39	-0,1
Wülfrath	22.199	22.382	-183	-0,8
PI Ost	137.327	138.166	-839	-0,6
Ratingen	91.975	91.887	+88	+0,1
Mettmann	39.670	39.481	+189	+0,5
PI West	131.645	131.368	+277	+0,2
Hilden	56.545	56.524	+21	+0,0
Haan	29.325	29.370	-45	-0,2
Erkrath	47.432	47.807	-375	-0,8
PI Mitte	133.302	133.701	-399	-0,3
Langenfeld	58.993	59.007	-14	-0,0
Monheim	43.705	43.819	-114	-0,3
PI Süd	102.698	102.826	-128	-0,1
KPB Mettmann	504.972	506.061	-1.089	-0,2
Nichtdeutsche EW	55.654	56.417	-763	-1,4

3.1.2 Kriminalitätshäufigkeitszahl

	2006	2005	Zu - Abnahme	Zu- Abnahme in %
Velbert	5.959	6.223	-264	-4,2
H`hs./ Wülfr.	4.801	4.999	-198	-4,0
PI Ost	5.538	5.779	-241	-4,2
Ratingen	6.301	6.483	-182	-2,8
Mettmann	6.120	5.684	+436	+7,7
PI West	6.246	6.243	+3	+0,0
Hilden	8.689	8.718	-29	-0,3
Haan	5.306	5.856	-550	-9,4
Erkrath	6.013	6.175	-162	-2,6
PI Mitte	6.992	7.180	-188	-2,6
Langenfeld	7.575	6.994	+581	+8,3
Monheim	6.912	8.072	-1.160	-14,4
PI Süd	7.293	7.453	-160	-2,1
KPB Mettmann	6.526	6.685	-159	-2,4

3.2 Aufklärungsquote

Die Aufklärungsquote, die das prozentuale Verhältnis von bekanntgewordenen zu aufgeklärten Fällen im Berichtszeitraum bezeichnet, ist um 1,8 Prozentpunkte gesunken.

Bei Einzeldelikten kommt eine AQ über 100 zustande, wenn im Berichtszeitraum noch Fälle aus dem Vorjahr aufgeklärt werden.

	2006 in %	2005 in %	Zu- Abnahme in %
Velbert	52,5	53,7	-1,2
H ^h s./ Wülfr.	52,2	49,1	+3,1
PI Ost	52,4	52,2	+0,2
Ratingen	41,1	42,2	-1,1
Mettmann	44,9	39,0	+5,9
PI West	42,2	41,3	+0,9
Hilden	38,8	47,9	-9,1
Haan	31,4	39,4	-8,0
Erkrath	36,1	39,9	-3,8
PI Mitte	36,7	43,9	-7,2
Langenfeld	42,0	44,0	-2,0
Monheim	53,4	48,8	+4,6
PI Süd	46,6	46,2	+0,4
KPB Mettmann	44,3	46,1	-1,8

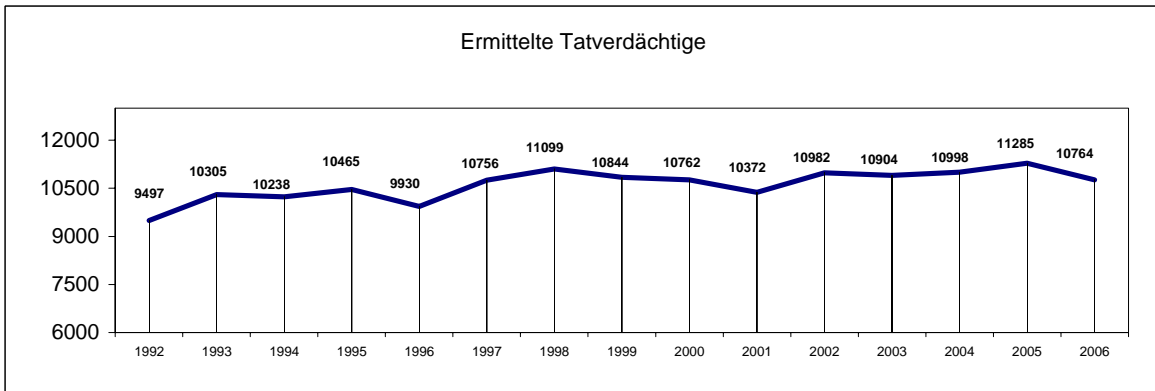
4. Tatverdächtige und Opfer

4.1 Gesamttatverdächtige

Tatverdächtig ist jeder, der aufgrund zureichender tatsächlicher Anhaltspunkte verdächtig ist, eine rechtswidrige Tat begangen zu haben. Hierzu zählen auch Mittäter, Anstifter und Gehilfen, darüber hinaus auch solche Personen, bei denen Schuldausschlussgründe vorliegen.

Eine Person, die in einem Ermittlungsverfahren mehrerer Fälle der gleichen Straftat verdächtig ist, wird nur einmal gezählt. Insoweit stimmt die Anzahl der aufgeklärten Straftaten mit der der ermittelten Tatverdächtigen nicht überein.

Durch die Aufklärung von 14.599 Straftaten ließen sich insgesamt 10.764 Tatverdächtige ermitteln.



Straftaten unter Alkoholeinfluss spielten auch im vergangenen Jahr eine nicht unerhebliche Rolle, denn immerhin standen 1.095 Männer und 114 Frauen bei der Tatbegehung unter dem Einfluss berauschender Getränke.

Bei 76 Straftaten wurden Schusswaffen mitgeführt, davon in 56 Fällen auch benutzt, d.h. damit gedroht oder geschossen.

4.943 Tatverdächtige (= 45,9%) waren bereits im Vorfeld mindestens einmal polizeilich in Erscheinung getreten.

Als Konsumenten harter Drogen wurden 511 Tatverdächtige bekannt.

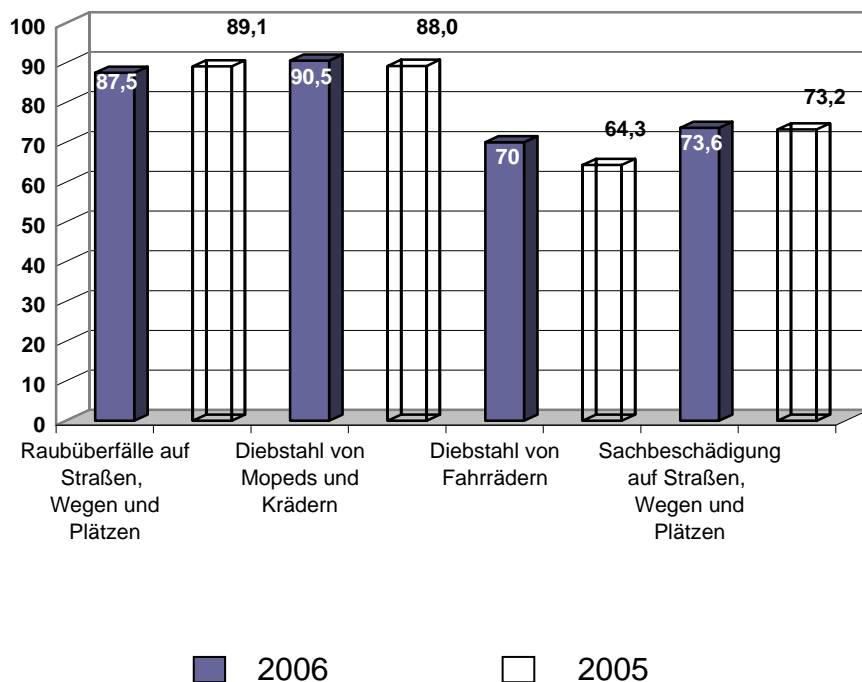
Von den 9.419 über 13 Jahre alten Tatverdächtigen waren zum Zeitpunkt der Tat 1.105 oder 11,7% arbeitslos gemeldet. Dies bedeutet im Vergleich zum Vorjahr einen Anstieg um 2,1 Prozentpunkte.

4.2 Jugendkriminalität

Von den insgesamt 10.764 Tatverdächtigen waren 3.265 oder 30,3% jünger als 21 Jahre.

Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum (31,1%) hat sich der prozentuale Anteil um 0,8 Prozentpunkte verringert.

Anteil der unter 21jährigen an ausgewählten Delikten in Prozent



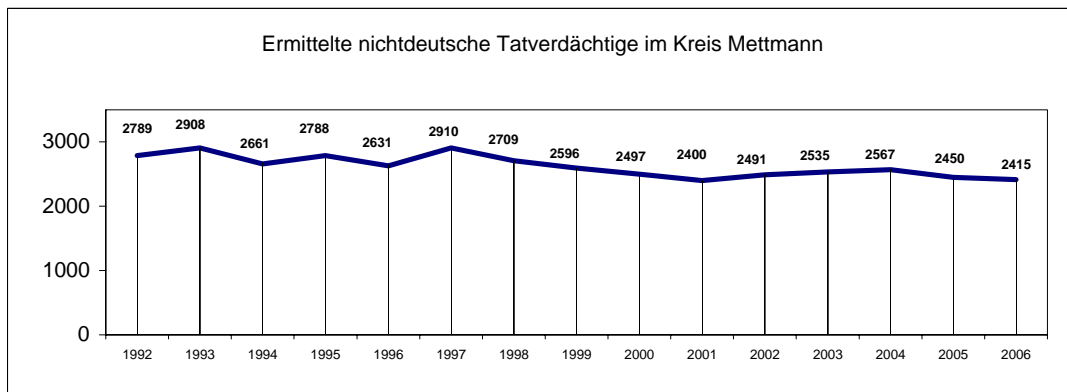
Von den Tatverdächtigen im Alter zwischen 14 und 21 Jahren waren 189 arbeitslos, davon 78 arbeitslose Schulabgänger.

Kinder, Jugendliche und Heranwachsende, denen im Erhebungszeitraum fünf oder mehr Straftaten nachgewiesen werden konnten, gelten als Mehrfachtatverdächtige. Auf 165 (2005: 207) Personen der Zielgruppe traf dies zu. Im Vergleich zum Vorjahr sank damit die Anzahl der in Erscheinung getretenen Mehrfachtatverdächtigen um 20,3%.

4.3 Nichtdeutsche Tatverdächtige

Die Polizeiliche Kriminalstatistik weist für das Berichtsjahr insgesamt 2.415 nichtdeutsche Tatverdächtige aus.

Die 2.415 Tatverdächtigen mit nichtdeutscher Staatsbürgerschaft entsprechen einem Anteil von 22,4% an der Anzahl der Gesamttatverdächtigen.



Im Kreisgebiet liegt der Bevölkerungsanteil mit 11,0% deutlich unter dem Prozentsatz der Tatverdächtigen mit nichtdeutscher Staatsbürgerschaft. Hierbei ist jedoch die Tatsache zu berücksichtigen, dass bestimmte Straftaten (z.B. gegen das Ausländergesetz und das Asylverfahrensgesetz) nur von Nichtdeutschen begangen werden.

Bei dem reinen Zahlenvergleich der Deutschen- und Nichtdeutschen-kriminalität muss weiterhin folgendes Problemfeld Berücksichtigung finden:

- Die Alters-, Geschlechts- und Sozialstruktur der Deutschen und Nichtdeutschen stellen sich i.d.R. unterschiedlich dar.
- Nicht wenige der tatverdächtigen nichtdeutschen Kinder, Jugendlichen und Heranwachsenden gehören zwar formell der Nationalität des Herkunftslandes der Eltern an, sind aber hier geboren und aufgewachsen.
- Mit den erhobenen Daten wird nicht die Entwicklung der Ausländerkriminalität beschrieben, sondern die Entwicklung registrierter Fallzahlen.

4.4 Ermittelte Tatverdächtige

	2006		2005		Zu- Abnahme	
	Personen		Personen		Personen	in %
Velbert	2.147		2.242		-95	-4,2
H'hs./ Wülfr.	1.022		1.098		-76	-6,9
PI Ost	3.169		3.340		-171	-5,1
Ratingen	1.992		2.116		-124	-5,9
Mettmann	752		710		42	+5,9
PI West	2.744		2.826		-82	-2,9
Hilden	1.297		1.318		-21	-1,6
Haan	446		543		-97	-17,9
Erkrath	834		884		-50	-5,7
PI Mitte	2.577		2.745		-168	-6,1
Langenfeld	1.361		1.380		-19	-1,4
Monheim	1.076		1.151		-75	-6,5
PI Süd	2.437		2.531		-94	-3,7
KPB Mettmann	10.764		11.285		-521	-4,6
davon Nichtdeutsche	2.415		2.450		-35	-1,4

4.4.1 Aufschlüsselung der Tatverdächtigen

	2006		2005		Zu- Abnahme	
	Personen	in %	Personen	in %	Personen	in %
männliche TV	8.176	76,0	8.694	77,0	-518	-6,0
davon						
Erwachsene	5.735	76,5	6.030	69,4	-295	-4,9
Heranwachsende	908	80,6	910	10,5	-2	-0,2
Jugendliche	1.103	72,0	1.222	14,1	-119	-9,7
Kinder	430	71,1	532	6,1	-102	-19,2
weibliche TV	2.588	24,0	2.591	23,0	-3	-0,1
davon						
Erwachsene	1.764	23,5	1.746	67,4	+18	+1,0
Heranwachsende	219	19,4	187	7,2	+32	+17,1
Jugendliche	430	28,0	431	16,6	-1	-0,2
Kinder	175	28,9	227	8,8	-52	-22,9
KPB Mettmann	10.764		11.285		-521	-4,6

4.4.2 Aufschlüsselung der Tatverdächtigen

	<i>Deutsche</i>		<i>Nichtdeutsche</i>	
	Personen	in %	Personen	in %
männliche TV	6.293	75,4	1.883	78,0
davon				
Erwachsene	4.349	69,1	1.386	73,6
Heranwachsende	714	11,3	194	10,3
Jugendliche	886	14,1	217	11,5
Kinder	344	5,5	86	4,6
weibliche TV	2.056	24,6	532	22,0
davon				
Erwachsene	1.389	67,6	375	70,5
Heranwachsende	171	8,3	48	9,0
Jugendliche	346	16,8	84	15,8
Kinder	150	7,3	25	4,7
KPB Mettmann	8.349		2.415	

4.4.3 Ermittelte Tatverdächtige bis unter 21 Jahren

	<i>2006</i>	<i>2005</i>	<i>Zu - Abnahme</i>	<i>Zu- Abnahme</i>
	Personen	Personen	Personen	in %
Kinder	605	759	-154	-20,3
Jugendliche	1.533	1.653	-120	-7,3
Heranwachsende	1.127	1.097	+30	+2,7
KPB Mettmann	3.265	3.509	-244	-7,0

4.5 Opfer von Gewaltstraftaten

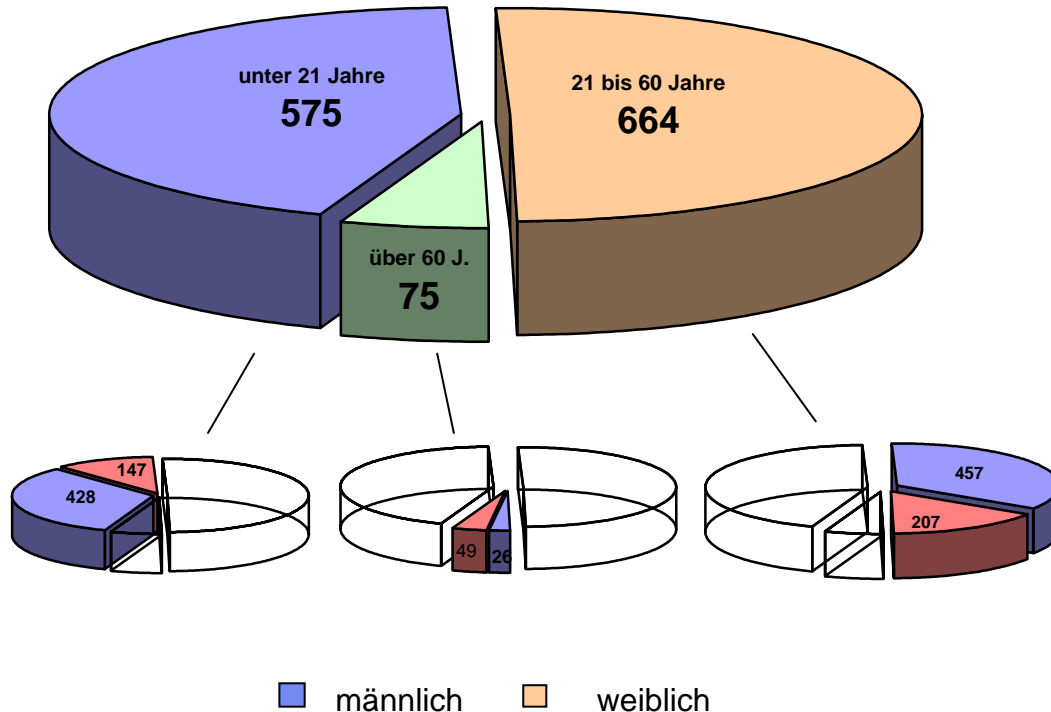
Opfer ist jede natürliche Person, gegen die sich eine rechtswidrige Tat richtet. Bei der statistischen Erfassung der bekannt gewordenen Straftaten werden bei einer begrenzten Anzahl von Delikten, das Alter und Geschlecht des Opfers sowie die Täter-Opfer-Beziehung erhoben.

Im Rahmen der polizeilichen Arbeit bekommen die Opfer von Gewaltkriminalität besondere Aufmerksamkeit.

Bei den 1.174 bearbeiteten Fällen dieses Deliktsbereiches wurden insgesamt 1.314 Opfer, davon 911 Männer und 403 Frauen, registriert.

Die alters- und geschlechtsspezifische Aufgliederung, die nur auf Behörden-ebene möglich ist, weist folgende Daten aus:

Aufgliederung der Anzahl der Opfer nach Alter und Geschlecht (Gesamt = 1.314)



Die Opfer – Tatverdächtigenbeziehung gibt die, vom Opfer gesehen, engste Beziehung an. Bei den Gewaltdelikten lag keine bzw. eine ungeklärte Vorbeziehung bei 55,6% der Fälle vor.

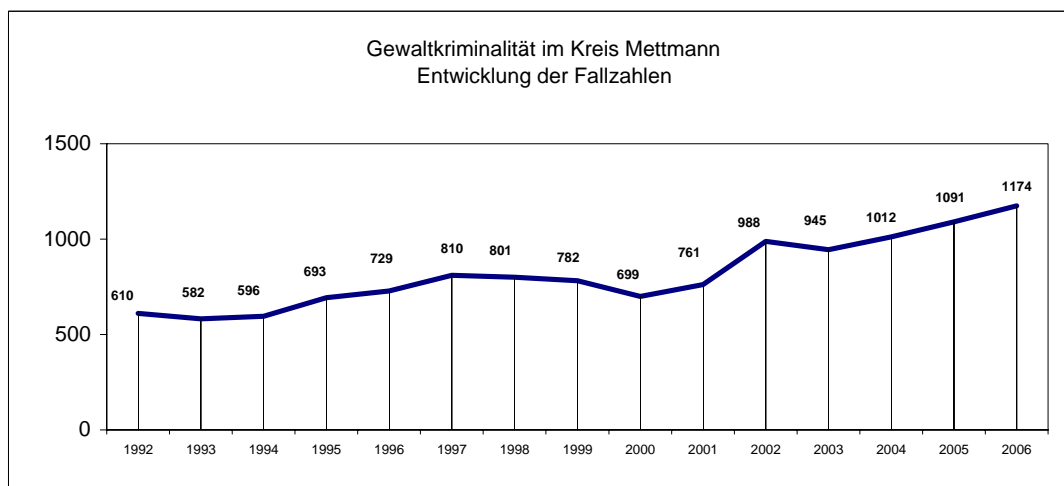
5. Einzelne Kriminalitätsbereiche

5.1 Gewaltkriminalität

Unter den Begriff Gewaltkriminalität werden herausragende Deliktsbereiche subsumiert, bei denen seitens des Täters eine hohe kriminelle Energie zur Tatbegehung eingesetzt wird. Hierzu zählen:

- Mord, Totschlag und Tötung auf Verlangen
- Vergewaltigung und besonders schwere Fälle der sexuellen Nötigung
- Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer
- Körperverletzung mit Todesfolge
- gefährliche und schwere Körperverletzung
- Geiselnahme
- erpresserischer Menschenraub
- Angriff auf den Luft- und Seeverkehr.

Insgesamt wurden 1.174 Fälle bekannt, 83 oder 7,6% mehr als im Vorjahr. Der Anteil der Gewaltstraftaten an der Gesamtkriminalität erhöhte sich auf 3,6% (2005 = 3,2%).



Mit 74,0% sank die Aufklärungsquote gegenüber dem Vergleichszeitraum um 0,7 Prozentpunkte.

Von den ermittelten 1.055 Tatverdächtigen wurden in insgesamt 59 Fällen Schusswaffen mitgeführt, davon in 10 Fällen geschossen und in 22 Fällen damit gedroht.

61,6% der Täter waren schon früher strafrechtlich in Erscheinung getreten und etwa jede vierte Person stand bei der Tatausführung unter Alkohol- bzw. Drogeneinfluss (25,8%).

Der Anteil der Nichtdeutschen lag bei 29,6% und hat sich somit im Vergleich zum Vorjahr um 1,5 Prozentpunkte erhöht.

Im Jahr 2006 wurden im Kreisgebiet sieben **Kapitalverbrechen** statistisch registriert, die sich in vier versuchte Totschlagsdelikte und drei Mordfälle gliederten.

Im Januar 2006 stieß ein alkoholisierter serbisch-montenegrinischer Staatsangehöriger im Zuge eines Familienstreites zweimal mit einem Brotmesser auf seine 53-jährige Ehefrau in der gemeinsamen ehelichen Wohnung in Ratingen ein und verletzte sie schwer. Im Rahmen der kriminalpolizeilichen Ermittlungen legte dieser ein Geständnis ab.

Ein 25 Jahre alter deutscher Staatsangehöriger wurde im Mai des Berichtsjahres abends auf offener Straße in Hilden an einem Müllcontainerabstellplatz durch einen Kopfschuss so schwer verletzt, dass er am Folgetag verstarb. Ein Tatverdächtiger konnte bislang nicht ermittelt werden.

Im August 2006 wollten ein 25-jähriger und ein 21-jähriger deutscher Staatsangehöriger ein Kfz-Cabrio in ihren Besitz bringen, um es anschließend gewinnbringend zu verkaufen. Sie lockten die 33-jährige Besitzerin mit fester Tatabsicht in eine Wohnung in Hilden. Dort wurde das Opfer hinterrücks durch eine Vielzahl von Hammerschlägen getötet. Danach fuhren die Täter mit dem Pkw des Opfers nach Bremen, um dort nach Verkauf des Fahrzeugs die erlangten Gelder zu teilen. Beide geständigen Täter wurden nach Festnahme in Untersuchungshaft genommen.

(Dieser Sachverhalt wurde durch die sachbearbeitende Dienststelle mit zwei Fällen erfasst.)

Aus Eifersucht verletzte ein 49 Jahre alter deutscher Staatsangehöriger aus Haan seine 40 Jahre alte Bekannte in deren Wohnung in Haan mit einer Vielzahl von Messerstichen. Hierbei erlitt die Geschädigte schwere Verletzungen. Nach der Tat informierte er den Rettungsdienst und versuchte, sich selbst das Leben zu nehmen.

Anfang November 2005 kam es zwischen einem 17 Jahre alten, alkoholisierten deutschen Staatsangehörigen aus Hilden und einem 19 Jahre alten, ebenfalls alkoholisierten deutschen Staatsangehörigen aus Düsseldorf zu einer verbalen Auseinandersetzung während einer Party. Vor dem Haus in Erkrath stieß der Düsseldorfer dann auf den Geschädigten mit einem Messer ein. Hierbei wurde dieser schwer verletzt. Aufgrund der Ermittlungen wurde der Fall im Januar 2006 statistisch erfasst.

Ein 28 Jahre alter italienischer Staatsangehöriger aus Ratingen stieß mittels eines spitzen Gegenstandes im Zuge eines Familienstreites zwischen zwei italienischen Familien in Erkrath auf einen 52 Jahre alten Landsmann ein, der hierbei schwerstverletzt wurde.

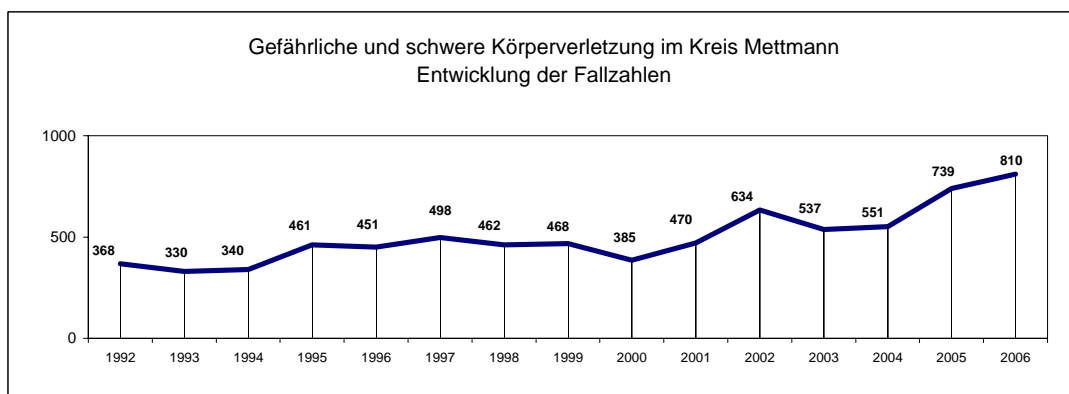
Innerhalb der Gewaltdelikte bildet der Bereich **Raub/ räuberische Erpressung** mit 288 Straftaten einen Schwerpunkt. Gegenüber dem Vorjahr wurden 13 Delikte oder 4,3% weniger angezeigt. Die Aufklärungsquote stieg um 1,9 Prozentpunkte auf 51,4%. Somit wurde über die Hälfte der Straftaten geklärt.

Von den hier ermittelten 179 Tatverdächtigen waren 17 bei der Tatausführung alkoholisiert oder als Konsumenten harter Drogen bekannt. In 15 Fällen führten die Täter eine Schusswaffe mit. Mehr als zwei Drittel der Beschuldigten (123) hatten das 21. Lebensjahr noch nicht vollendet.

Bei den bekannt gewordenen **Vergewaltigungsdelikten** war ein Anstieg auf 68 Delikte (2005 = 47) zu verzeichnen, wovon acht Taten als Versuchshandlungen ausgewiesen sind. Bei 35,3% der Fälle bestand keine bzw. eine ungeklärte Täter / Opfer -Vorbeziehung. Umgekehrt bestand in 64,7% der Fälle zumindest eine flüchtige Bekanntschaft zwischen Täter und Opfer.

Die Anzahl der angezeigten **gefährlichen und schweren Körperverletzungen** hat weiter um 9,6% zugenommen. Von den 810 Delikten wurden 666 oder 82,2% aufgeklärt.

258 oder 29,9% der ermittelten 864 Tatverdächtigen standen bei Tatausführung unter dem Einfluss alkoholischer Getränke. Bei den versuchten bzw. vollendeten Angriffen gegen die körperliche Unversehrtheit wurden 924 Personen als Opfer registriert und nahezu die Hälfte kannte den oder die Täter (463 Personen).



Eine weitere Erscheinungsform der Gewaltkriminalität stellt die „**Häusliche Gewalt**“ dar, wobei kein ausdrücklicher Straftatbestand für Häusliche Gewalt existiert. Alle strafrechtlich relevanten Gewaltanwendungen, die in einer häuslichen Gemeinschaft auftreten, werden unter dem Begriff „Häusliche Gewalt“ zusammengefasst und finden ihre Aufgliederung in den Straftatbeständen Körperverletzung, Gefährliche Körperverletzung, Bedrohung, Straftaten zum Schutz der Ehre, Nötigung, Freiheitsberaubung, Sachbeschädigung, Sexuelle Nötigung und Vergewaltigung, Hausfriedensbruch und Erpressung.

Im Berichtszeitraum wurden insgesamt 404 Strafanzeigen „Häusliche Gewalt“ erstattet, wobei in 197 Fällen Wohnungsverweisungen und die damit verbundenen Rückkehrverbote ausgesprochen wurden.

5.2 Straßenkriminalität

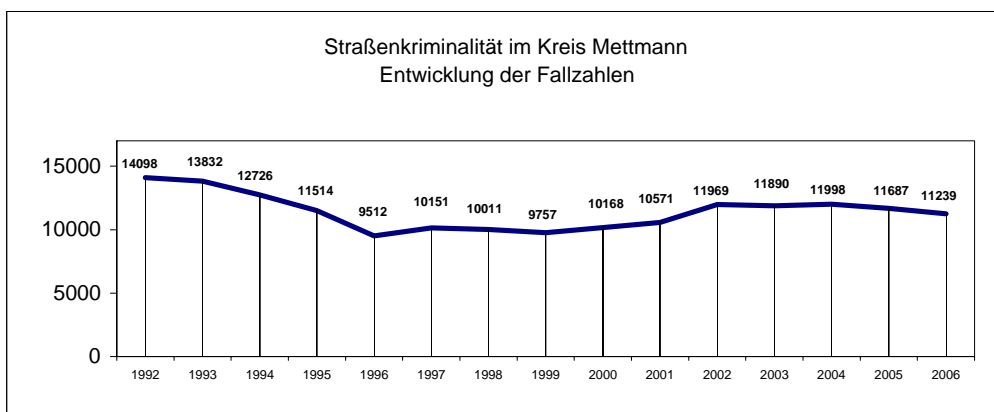
Unter dem Begriff Straßenkriminalität werden Deliktsbereiche zusammengefasst, die überwiegend aus dem Straßenraum heraus begangen und durch polizeiliche Präsenz bekämpft werden können.

Hierzu zählen u.a.:

- exhibitionistische Handlungen und Erregung öffentlichen Ärgernisses
- Handtaschenraub und sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen
- gefährliche und schwere Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen
- Diebstahl an und aus Kfz
- Sachbeschädigungen auf Straßen, Wegen oder Plätzen.

Der Anteil der Straßenkriminalität an der Gesamtkriminalität betrug 34,1% (2005 = 34,5%).

Mit 11.239 waren 448 oder 3,8% weniger Delikte zu verzeichnen.

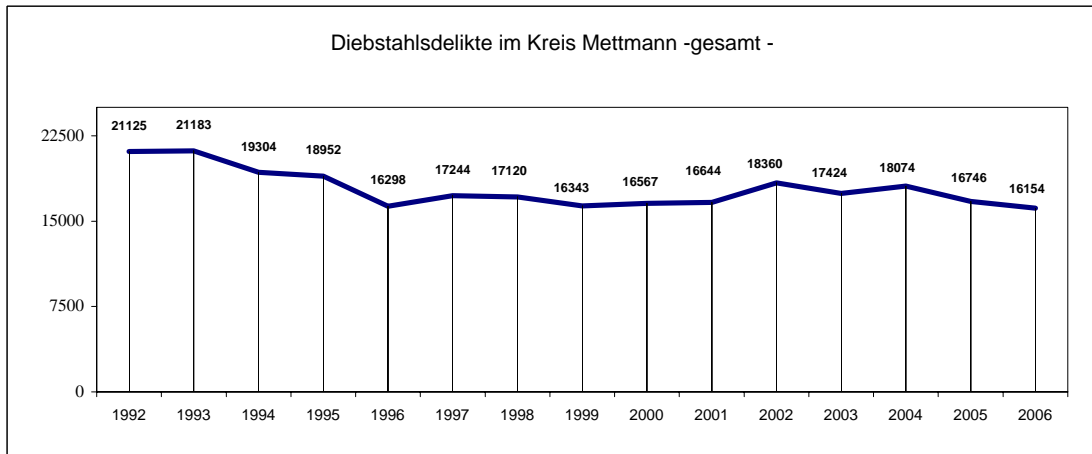


Die Aufklärungsquote ist im Vergleich zum Vorjahr um 1,2 Prozentpunkte, auf 14,0% gesunken.

Von den insgesamt 1.440 ermittelten Tatverdächtigen hatten 59,3% (2005: 57,8%) das 21. Lebensjahr noch nicht überschritten.

5.3 Diebstahlskriminalität

Diebstahlsdelikte, die in Teilbereichen auch zur Straßenkriminalität gerechnet werden, nehmen den größten Teil des gesamten Kriminalitätsaufkommens ein. Von den insgesamt 32.955 registrierten Straftaten entfielen 16.154 (49,0%) auf alle Diebstahlsdelikte.

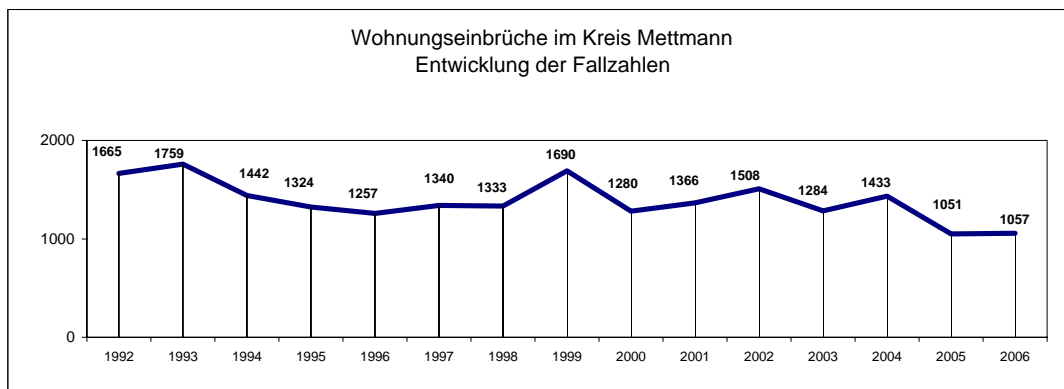


Gegenüber 2005 haben die angezeigten Straftaten um 3,5% oder 592 Fälle abgenommen.

Der Wert der Diebesbeute betrug insgesamt 18,1 Millionen Euro (Vorjahr: 18,6 Mill. Euro), wobei die zusätzlich angerichteten Schäden an Gebäuden, Fahrzeugen, etc. nicht berücksichtigt sind.

Im Berichtszeitraum wurden insgesamt 1.057 **Wohnungseinbrüche** registriert, wovon 99 aufgeklärt wurden. Die Aufklärungsquote stieg damit um einen Prozentpunkt auf 9,4%.

Zum bevorzugten Diebesgut gehörten in erster Linie Bargeld, Schmuck, Scheck- / Kreditkarten, PC-Anlagen und handliche Geräte der Unterhaltungselektronik. Der von den Geschädigten der 636 vollendeten Wohnungseinbrüche angegebene Wert der entwendeten Gegenstände summierte sich insgesamt auf rund 3,7 Millionen Euro und ergibt eine durchschnittliche Einzelschadenssumme von ca. 5.800 Euro.



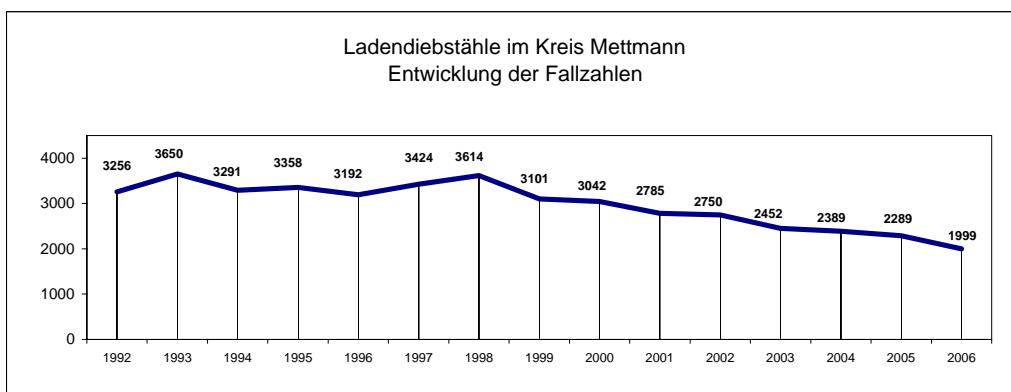
Die Gesamtzahl der Wohnungseinbrüche (vollendete und versuchte Tathandlungen) liegt wie im Vorjahr weiter auf dem niedrigsten Niveau seit über 15 Jahren. Es bleibt anzumerken, dass die Anzahl der Versuche um 20 auf 421 Taten, dieses entspricht 5 Prozentpunkten, anstieg. In der Entwicklung der letzten fünf Jahre ist ein kontinuierlicher Anstieg der Versuchstaten im Verhältnis zu den vollendeten Wohnungseinbrüchen auf nunmehr fast 40% festzustellen.

Hierin ist ein Erfolg der örtlichen Kriminalitätsvorbeugung zu sehen. Die sicherheitstechnischen Beratungen wurden durch die Bevölkerung weiterhin vermehrt genutzt. Nicht nur der Umstand Opfer eines Wohnungseinbruchs geworden zu sein, sondern auch die gewachsene Sensibilität potentieller Opfer führten zu einer Vielzahl von Beratungsgesprächen mit anschließender Verbesserung der Sicherheiten im Wohnobjekt. Hierdurch wurde den Tätern der Zugang zu Tatorten immer häufiger verwehrt.

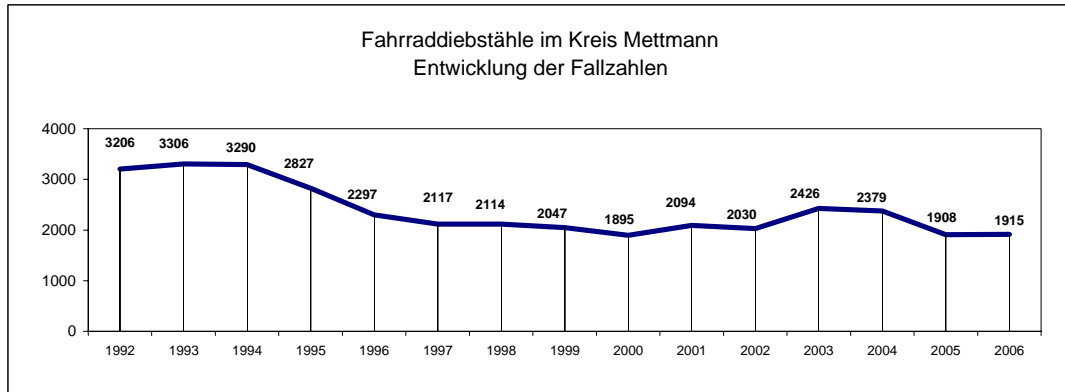
Die gestiegene Zahl von Versuchshandlungen steht aber auch im Zusammenhang mit dem niedrigen Niveau der Aufklärungsquote.

Von den ermittelten 96 Tatverdächtigen waren 80,2% (2005: 89,8%) bereits zuvor polizeilich in Erscheinung getreten und jeder fünfte besaß nicht die deutsche Staatsbürgerschaft (22,9%).

Zur Anzeige gebracht wurden im Berichtsjahr 1.999 **Ladendiebstähle**. Da die Täter bei dieser Deliktsform so gut wie immer direkt benannt werden, kann auch eine hohe Aufklärungsquote von 92,8% verzeichnet werden.



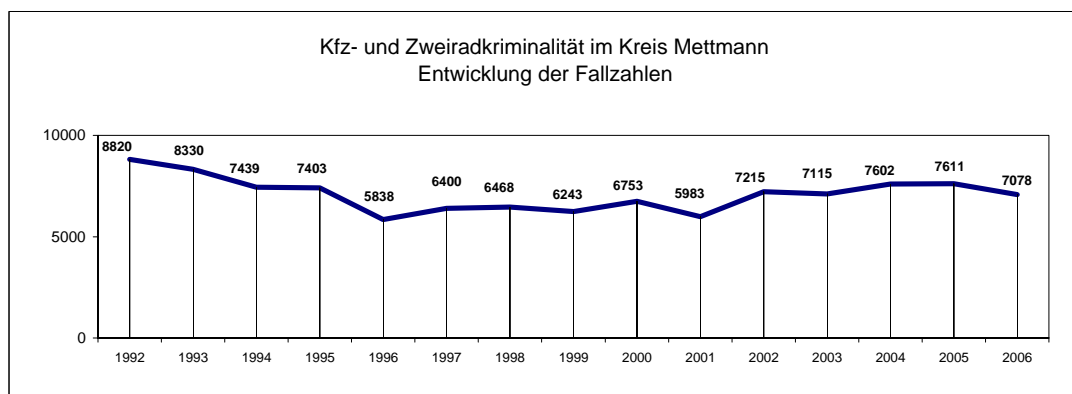
Von den angezeigten 1.915 **Fahrraddiebstählen** im Jahr 2006 konnten 98 geklärt werden. Die Aufklärungsquote lag bei 5,1%. Bei einer Gesamtschadenshöhe von 668.396,00 Euro ergibt sich ein Durchschnittswert von 349,00 Euro je entwendetem Rad.



Die Delikte rund um das **Kraftfahrzeug** wirken sich wegen der hohen Fallzahlen auf die Gesamtkriminalität besonders aus. Insgesamt wurden 7.078 Fälle und damit 533 weniger als im Vorjahr registriert. Dies entspricht einem Rückgang um 7%.

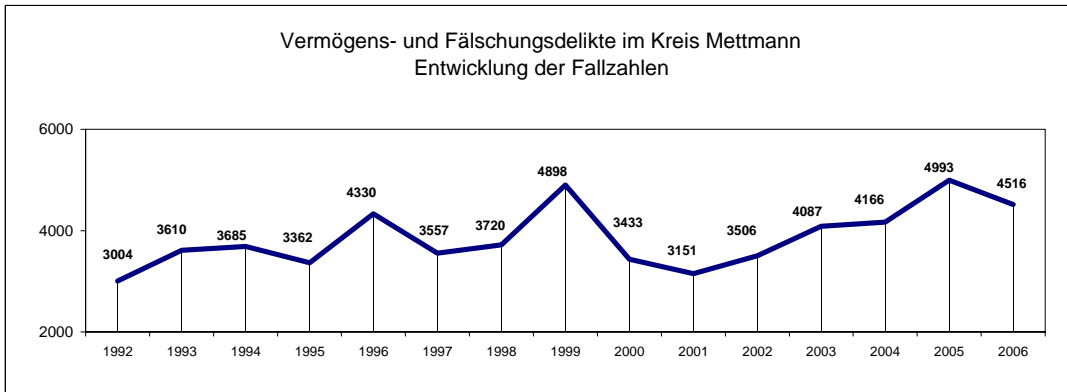
In der Einzelbetrachtung wird deutlich, dass die Fallzahlen in fast allen Deliktsbereichen gesunken sind. Insbesondere haben sich die Fälle der Diebstähle von Kfz um 12,6% und Diebstähle aus Kfz um 15,5% rückläufig entwickelt.

Lediglich beim Diebstahl von Mopeds und Krafrädern ist ein Anstieg von 156 Fällen zu verzeichnen. Dies entspricht einem Zuwachs von 34,7% .



5.4 Vermögens- und Fälschungsdelikte

Die Anzahl der Vermögens- und Fälschungsdelikte sank im Berichtszeitraum um 477 (-9,6%) auf 4.516 Fälle. 77,2% der Straftaten wurden aufgeklärt. Die Aufklärungsquote sank damit um 2,4 Prozentpunkte.



In dem Bereich „**Erschleichen von Leistungen**“ sank die Anzahl der Fälle um 119 oder 22,7%. Hierbei handelt es sich um einen polizeilich nicht beeinflussbaren Bereich, da sich die Verfahren aus den Kontrollen der Betreiber des öffentlichen Personen- und Nahverkehrs ergeben.

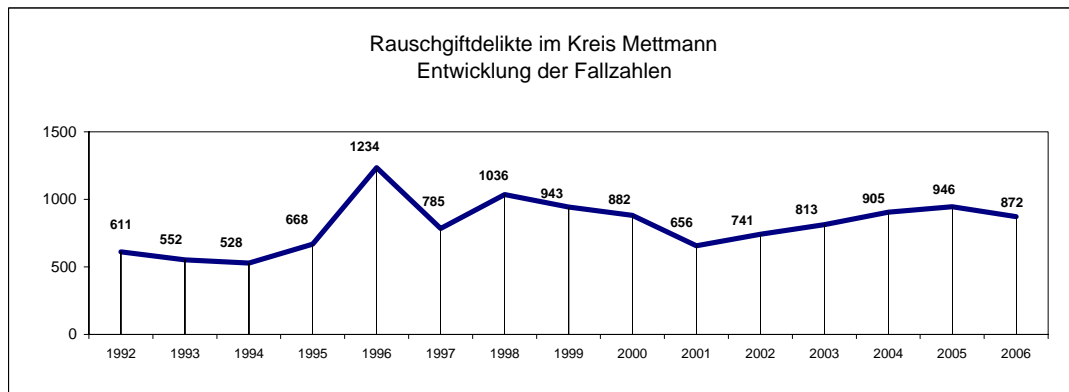
Die Fallzahlen in dem Deliktsfeld **Waren- und Warenkreditbetrug** gingen im Vergleich zum Vorjahr (1942 Fälle) um 348 (-17,9%), auf 1.594 registrierte Fälle zurück.

Die bei 4.120 vollendeten Vermögens- und Fälschungsdelikten registrierte Schadenssumme beläuft sich auf 13,6 Millionen Euro (2005: 4.489 vollendete Delikte / Schadenssumme 19,6 Mio. Euro). Somit wurde in diesem Bereich ein Rückgang der Fallzahlen um 369 (8,2%) sowie ein Rückgang der Gesamtschadenssumme um sechs Mio. Euro (30,6%) registriert.

Umgerechnet auf den Einzelfall entspricht dies einer Durchschnittssumme von 3.300 Euro pro Einzelfall (2005: 4.366 Euro).

5.5 Rauschgiftdelikte

Im Berichtsjahr wurde in 872 Rauschgiftfällen ermittelt. Bezieht man die 13 bekannt gewordenen Delikte der direkten Beschaffungskriminalität (Raub/ Diebstahl von Betäubungsmitteln, Rezeptdiebstähle und -fälschungen zur Erlangung von BtM) ein, so erhöht sich die Gesamtzahl aller BtM-Straftaten auf 885.



Insgesamt wurden gegen 768 Beschuldigte, davon 322 Personen unter 21 Jahren, Strafverfahren eingeleitet. Die Aufklärungsquote lag mit 95,5% um 0,8 Prozentpunkten unter der des Vorjahres.

Die Erfassung der allgemeinen Verstöße gegen das Betäubungsmittelgesetz ergibt hinsichtlich der altersmäßigen Aufgliederung der ermittelten Tatverdächtigen einen Anteil der Altersgruppe unter 21 Jahren von 46,5%. Eine nochmalige Aufgliederung dieses Tatverdächtigenkreises verdeutlicht, dass das Hauptaugenmerk auf die Tätergruppe der Heranwachsenden mit einem Anteil von 60,9% fällt.

Insbesondere Verfahren im Bereich der Rauschgiftkriminalität gestalten sich wegen ihrer spezifischen Besonderheiten oftmals als schwierig und zeitintensiv.

Ein im Jahr 2005 eingeleitetes Ermittlungsverfahren gegen Personen libanesischer Staatsangehörigkeit aus Mettmann und Umgebung konnte im Berichtszeitraum erfolgreich abgeschlossen werden. Mehrere Tatverdächtige wurden hier festgenommen und gerichtliche Untersuchungshaft angeordnet.

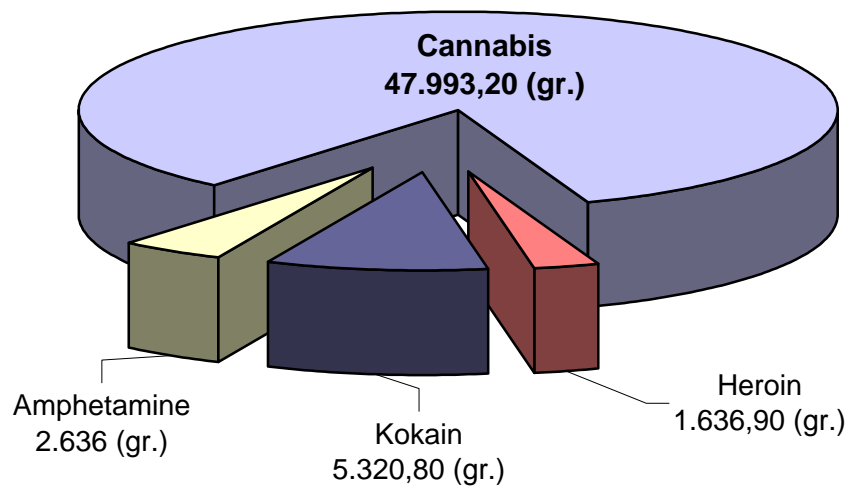
Ferner wurde ein Umfangsverfahren wegen Verstoßes gegen das BtmG gegen eine marokkanisch/deutsche Tätergruppe in Hilden erfolgreich abgeschlossen.

Die Haupttatverdächtigen, zwei Heranwachsende aus Hilden, wurden in nachweislich 29 Fällen mit Einzelmengen von jeweils mindestens 5-8 kg Marihuana beliefert, wobei sich durch Telekommunikationsüberwachungen Drogenverkäufe in einem Gesamtumfang von mehr als 118 kg nachvollziehen lassen.

Die Drogen erhielten sie von einem niederländischen Lieferanten, der verschiedene Kuriere aus dem Raum Aachen für die Überbringung der Drogen angeworben hatte. Am 04.05.06 konnten Lieferant und Empfänger mit über 6 kg Marihuana in Hilden festgenommen werden. In der Folge wurden weitere 13 Beschuldigte festgenommen, gegen 9 Personen wurden Haftbefehle erlassen.

Weiterhin konnten durch Kräfte der Autobahnpolizei viele Tatbestände des Einfuhrschmuggels von Betäubungsmitteln aufgedeckt werden, bei denen nicht unerhebliche Mengen illegaler Drogen aufgefunden und sichergestellt wurden.

Sicherstellungsmengen im Kreisgebiet



Die Abhängigkeit bzw. der Missbrauch illegaler Drogen führte 2006 zu einem Todesfall (Haan), ein Todesfall weniger als im Vorjahr.

5.6 Umweltdelikte

Zur Umweltkriminalität werden

- Straftaten gegen die Umwelt wie z.B. Gewässer-/ Luftverunreinigung und umweltgefährdende Abfallbeseitigung
- Sprengstoff-/ Strahlenverbrechen
- Delikte strafrechtlicher Nebengesetze auf dem Umweltsektor

gerechnet.

Im Berichtsjahr wurden insgesamt 110 (2005: 154) Verfahren an die Staatsanwaltschaften abgegeben, was ein Rückgang von 28,6% bedeutet.

Die Aufklärungsquote stieg um 6,0% und betrug 80,0%.

5.7 Präventive Kriminalitätsbekämpfung

Im Rahmen der Verbrechensbekämpfung ergänzen Prävention und Repression einander, wobei der Vorbeugung eine bedeutende Rolle zukommt. Schwerpunktartig wird das Aufgabenspektrum vom Kommissariat Vorbeugung, das sich in die Sachraten Verhaltensprävention, sicherheitstechnische Beratung, Opferschutz und Verkehrserziehung gliedert, wahrgenommen.

Die Lebensqualität unserer Bürgerinnen und Bürger ist ein wichtiges Gut. Dazu gehört auch, Opfer in ihrer Not und mit ihren Ängsten nicht alleine zu lassen. Ausschlaggebend ist nicht die Schwere der zu Grunde liegenden Straftat, des Verkehrsunfalls oder eines sonstigen schädigenden Ereignisses, sondern vielmehr die subjektive Betroffenheit des unmittelbar oder mittelbar Beteiligten. Durch die beiden hauptamtlich tätigen Opferschutzbeauftragten der Behörde wurden im Berichtszeitraum auch viele Geschädigte der „Häuslichen Gewalt“ betreut und im Rahmen der Netzwerkzusammenarbeit an qualifizierte Betreuungseinrichtungen vermittelt. An dieser Stelle sollen auch die vielfältigen Aktivitäten der Mitarbeiterinnen/ Mitarbeiter der Polizeiinspektionen unter anderem bei Wohnungseinbruchs-/ Gewaltopfern und hinsichtlich der Jugenddelinquenz erwähnt werden.

Auch im Jahr 2006 waren die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Dienststelle in allen Städten des Kreises Mettmann im Rahmen von Aktionstagen, Stadtteil- / Schulfesten und sonstigen Anlässen mit einem Info-Stand vertreten.

In den weiterführenden Schulen wurden Informationsveranstaltungen zum Thema „Sucht und Drogen“ sowie zum Thema „Drogen im Straßenverkehr“ für junge Fahrzeugführer durchgeführt. Zudem wurden Anti-Gewalt-Projekte (Anti-Bullying) in zwei weiterführenden Schulen initiiert. In Kooperation mit den Jugendämtern der Städte und den Suchtberatungsstellen wurden Projekte wie „Tanzen statt Torkeln“, „Promillebrille“ sowie „Drug-stop-party“ durchgeführt.

Weiterhin wurden

1.601 telefonische Beratungen zu allen Themenbereichen,
440 persönliche Beratungen in der Polizeilichen Beratungsstelle und
319 sicherheitstechnische Objektberatungen

durchgeführt.

6. Tabellenanhang

6.1 Kriminalitätsübersicht

	2006			2005			Zu- Abnahme		Zu- Abnahme
	erfasste Fälle 06	aufgeklärte Fälle 06	Aufklärung in %	erfasste Fälle 05	aufgeklärte Fälle 05	Aufklärung in %	Fälle	%	Aufklärung in %
Velbert	5207	2.732	52,5	5476	2.940	53,7	-269	-4,9	-1,2
H'hs/ Wülfr.	2.398	1.251	52,2	2.508	1.231	49,1	-110	-4,4	+3,1
PI Ost	7.605	3.983	52,4	7.984	4.171	52,2	-379	-4,7	+0,1
Ratingen	5.795	2.382	41,1	5.957	2.513	42,2	-162	-2,7	-1,1
Mettmann	2.428	1.090	44,9	2.244	876	39,0	+184	+8,2	+5,9
PI West	8.223	3.472	42,2	8.201	3.389	41,3	+22	+0,3	+0,9
Hilden	4.913	1.905	38,8	4.928	2.359	47,9	-15	-0,3	-9,1
Haan	1.556	489	31,4	1.720	677	39,4	-164	-9,5	-7,9
Erkrath	2.852	1.029	36,1	2.952	1.177	39,9	-100	-3,4	-3,8
PI Mitte	9.321	3.423	36,7	9.600	4.213	43,9	-279	-2,9	-7,2
Langenfeld	4.469	1.875	42,0	4.127	1.815	44,0	+342	+8,3	-2,0
Monheim	3.021	1.614	53,4	3.537	1.726	48,8	-516	-14,6	+4,6
PI Süd	7.490	3.489	46,6	7.664	3.541	46,2	-174	-2,3	+0,4
KPB Mettmann	32.955	14.599	44,3	33.831	15.602	46,1	-876	-2,6	-1,8

6.2 Gewaltdelikte

	2006			2005			Zu- Abnahme		Zu- Abnahme
	erfasste Fälle 06	aufgeklärte Fälle 06	Aufklärung in %	erfasste Fälle 05	aufgeklärte Fälle 05	Aufklärung in %	Fälle	%	Aufklärung in %
Velbert	225	169	75,1	189	146	77,2	+36	+19,0	-2,1
H'hs/ Wülfr.	87	65	74,7	100	82	82,0	-13	-13,0	-7,3
PI Ost	312	234	75,0	289	228	78,9	+23	+8,0	-3,9
Ratingen	129	95	73,6	136	97	71,3	-7	-5,1	+2,3
Mettmann	114	90	79,0	68	48	70,6	+46	+67,6	+8,4
PI West	243	185	76,1	204	145	71,1	+39	+19,1	+5,1
Hilden	154	93	60,4	131	90	68,7	+23	+17,6	-8,3
Haan	47	33	70,2	60	45	75,0	-13	-21,7	-4,8
Erkrath	87	60	69,0	112	84	75,0	-25	-22,3	-6,0
PI Mitte	288	186	64,6	303	219	72,3	-15	-5,0	-7,7
Langenfeld	165	129	78,2	139	108	77,7	+26	+18,7	+0,5
Monheim	161	133	82,6	151	110	72,8	+10	+6,6	+9,8
PI Süd	326	262	80,4	290	218	75,2	+36	+12,4	+5,2
KPB Mettmann	1.174	869	74,0	1.091	815	74,7	+83	+7,6	-0,7

6.3 Straßenkriminalität

	2006			2005			Zu- Abnahme		Zu- Abnahme
	erfasste Fälle 06	aufgeklärte Fälle 06	Aufklärung in %	erfasste Fälle 05	aufgeklärte Fälle 05	Aufklärung in %	Fälle	%	Aufklärung in %
Velbert	1.405	266	18,9	1.563	224	14,3	-158	-10,1	+4,6
H'hs/ Wülfr.	643	105	16,3	787	124	15,8	-144	-18,3	+0,6
PI Ost	2.048	371	18,1	2.350	348	14,8	-302	-12,9	+3,3
Ratingen	1.993	153	7,7	1.979	153	7,7	+14	+0,7	-0,1
Mettmann	809	148	18,3	863	106	12,3	-54	-6,3	+6,0
PI West	2.802	301	10,7	2.842	259	9,1	-40	-1,4	1,6
Hilden	1.881	248	13,2	1.833	368	20,1	+48	+2,6	-6,9
Haan	600	40	6,7	670	107	16,0	-70	-10,4	-9,3
Erkrath	1.109	126	11,4	1.260	244	19,4	-151	-12,0	-8,0
PI Mitte	3.590	414	11,5	3.763	719	19,1	-173	-4,6	-7,6
Langenfeld	1.788	255	14,3	1.537	188	12,2	+251	+16,3	+2,0
Monheim	971	198	20,4	1.156	237	20,5	-185	-16,0	-0,1
PI Süd	2.759	453	16,4	2.693	425	15,8	+66	+2,5	+0,6
KPB Mettmann	11.239	1.578	14,0	11.687	1.775	15,2	-448	-3,8	-1,1

6.4 Raubdelikte

	2006			2005			Zu- Abnahme		Zu- Abnahme
	erfasste Fälle 06	aufgeklärte Fälle 06	Aufklärung in %	erfasste Fälle 05	aufgeklärte Fälle 05	Aufklärung in %	Fälle	%	Aufklärung in %
Velbert	37	22	59,5	40	20	50,0	-3	-7,5	+9,5
H'hs/ Wülfr.	25	12	48,0	22	13	59,1	+3	+13,6	-11,1
PI Ost	62	34	54,8	62	33	53,2	+0	+0,0	+1,6
Ratingen	36	16	44,4	33	12	36,4	+3	+9,1	+8,1
Mettmann	22	12	54,5	16	4	25,0	+6	+37,5	+29,5
PI West	58	28	48,3	49	16	32,7	+9	+18,4	+15,6
Hilden	53	21	39,6	50	20	40,0	+3	+6,0	-0,4
Haan	10	2	20,0	20	11	55,0	-10	-50,0	-35,0
Erkrath	32	15	46,9	32	15	46,9	+0	+0,0	+0,0
PI Mitte	95	38	40,0	102	46	45,1	-7	-6,9	-5,1
Langenfeld	35	18	51,4	46	33	71,7	-11	-23,9	-20,3
Monheim	38	30	78,9	40	19	47,5	-2	-5,0	+31,4
PI Süd	73	48	65,8	86	52	60,5	-13	-15,1	+5,3
KPB Mettmann	288	148	51,4	301	149	49,5	-13	-4,3	+1,9

6.5 Mord- und Totschlagsdelikte

	2006		2005	
	Mord	Totschlag	Mord	Totschlag
Velbert	0	0	1	0
H'hs/ Wülfr.	0	0	0	0
PI Ost	0	0	1	0
Ratingen	0	1	1	0
Mettmann	0	0	0	0
PI West	0	1	1	0
Hilden	3	0	0	0
Haan	0	1	0	2
Erkrath	0	2	0	0
PI Mitte	3	3	0	2
Langenfeld	0	0	0	0
Monheim	0	0	0	0
PI Süd	0	0	0	0
KPB Mettmann	3	4	2	2

6.6 Vergewaltigungen

	2006			2005			Zu - Abnahme		Zu- Abnahme
	erfasste Fälle 06	aufgeklärte Fälle 06	Aufklärung in %	erfasste Fälle 05	aufgeklärte Fälle 05	Aufklärung in %	Fälle	%	Aufklärung in %
Velbert	15	11	73,3	10	9	90,0	+5	+50,0	-16,7
H'hs/ Wülfr.	5	5	100,0	4	3	75,0	+1	+25,0	+25,0
PI Ost	20	16	80,0	14	12	85,7	+6	+42,9	-5,7
Ratingen	10	8	80,0	4	2	50,0	+6	+150,0	+30,0
Mettmann	3	1	33,3	4	3	75,0	-1	-25,0	-41,7
PI West	13	9	69,2	8	5	62,5	5	62,5	+6,7
Hilden	7	4	57,1	6	6	100,0	+1	+16,7	-42,9
Haan	1	1	100,0	4	3	75,0	-3	-75,0	+25,0
Erkrath	1	1	100,0	5	5	100,0	-4	-80,0	+0,0
PI Mitte	9	6	66,7	15	14	93,3	-6	-40,0	-26,7
Langenfeld	11	8	72,7	4	3	75,0	+7	+175,0	-2,3
Monheim	14	9	64,3	6	4	66,7	+8	+133,3	-2,4
PI Süd	25	17	68,0	10	7	70,0	+15	+150,0	-2,0
KPB Mettmann	68	48	70,6	47	38	80,9	+21	+44,7	-10,3

6.7 Gefährliche u. schwere Körperverletzungen

	2006			2005			Zu - Abnahme		Zu- Abnahme
	erfasste Fälle 06	aufgeklärte Fälle 06	Aufklärung in %	erfasste Fälle 05	aufgeklärte Fälle 05	Aufklärung in %	Fälle	%	Aufklärung in %
Velbert	173	136	78,6	138	116	84,1	35	+25,4	-5,4
H'hs/ Wülfr.	57	48	84,2	74	66	89,2	-17	-23,0	-5,0
PI Ost	230	184	80,0	212	182	85,8	18	+ 8,5	-5,8
Ratingen	81	69	85,2	98	82	83,7	-17	-17,3	+1,5
Mettmann	89	77	86,5	48	41	85,4	+41	+85,4	+1,1
PI West	170	146	85,9	146	123	84,2	+24	+16,4	+1,6
Hilden	91	66	72,5	75	64	85,3	+16	+21,3	-12,8
Haan	35	29	82,9	34	29	85,3	+1	+2,9	-2,4
Erkrath	52	42	80,8	75	64	85,3	-23	-30,7	-4,6
PI Mitte	178	137	77,0	184	157	85,3	-6	-3,3	-8,4
Langenfeld	119	103	86,6	89	72	80,9	+30	+33,7	+5,7
Monheim	109	94	86,2	105	87	82,9	+4	+3,8	+3,4
PI Süd	228	197	86,4	194	159	82,0	+34	+17,5	+4,4
KPB Mettmann	810	666	82,2	739	624	84,4	+71	+9,6	-2,2

6.8 Diebstähle -gesamt-

	2006			2005			Zu- Abnahme		Zu- Abnahme
	erfasste Fälle 06	aufgeklärte Fälle 06	Aufklärung in %	erfasste Fälle 05	aufgeklärte Fälle 05	Aufklärung in %	Fälle	%	Aufklärung in %
Velbert	2.086	557	26,7	2.308	724	31,4	-222	-9,6	-4,7
H'hs/ Wülfr.	1.047	280	26,7	1.205	357	29,6	-158	-13,1	-2,9
PI Ost	3.133	837	26,7	3.513	1.081	30,8	-380	-10,8	-4,1
Ratingen	3.126	740	23,7	3.151	660	20,9	-25	-0,8	+2,7
Mettmann	1.206	259	21,5	1.238	243	19,6	-32	-2,6	+1,8
PI West	4.332	999	23,1	4.389	903	20,6	-57	-1,3	+2,5
Hilden	2.686	585	21,8	2.529	638	25,2	+157	+6,2	-3,4
Haan	815	86	10,6	865	135	15,6	-50	-5,8	-5,1
Erkrath	1.560	202	12,9	1.692	407	24,1	-132	-7,8	-11,1
PI Mitte	5.061	873	17,2	5.086	1.180	23,2	-25	-0,5	-6,0
Langenfeld	2.382	489	20,5	2.098	420	20,0	+284	+13,5	+0,5
Monheim	1.194	282	23,6	1.568	339	21,6	-374	-23,9	+2,0
PI Süd	3.576	771	21,6	3.666	759	20,7	-90	-2,5	+0,9
KPB Mettmann	16.154	3.522	21,8	16.746	3.991	23,8	-592	-3,5	-2,0

6.8.1 Schwere Diebstähle

	2006			2005			Zu- Abnahme		Zu- Abnahme
	erfasste Fälle 06	aufgeklärte Fälle 06	Aufklärung in %	erfasste Fälle 05	aufgeklärte Fälle 05	Aufklärung in %	Fälle	%	Aufklärung in %
Velbert	1.006	99	9,8	1.044	84	8,0	-38	-3,6	+1,8
H'hs/ Wülfr.	518	50	9,7	622	52	8,4	-104	-16,7	+1,3
PI Ost	1.524	149	9,8	1.666	136	8,2	-142	-8,5	+1,6
Ratingen	1.686	79	4,7	1.718	75	4,4	-32	-1,9	+0,3
Mettmann	691	72	10,4	715	64	9,0	-24	-3,4	+1,5
PI West	2.377	151	6,4	2.433	139	5,7	-56	-2,3	+0,6
Hilden	1.373	163	11,9	1.306	146	11,2	+67	+5,1	+0,7
Haan	493	17	3,4	494	34	6,9	-1	-0,2	-3,4
Erkrath	1.026	53	5,2	1.022	138	13,5	+4	+0,4	-8,3
PI Mitte	2.892	233	8,1	2.822	318	11,3	+70	+2,5	-3,2
Langenfeld	1.395	168	12,0	1.156	70	6,1	+239	+20,7	+6,0
Monheim	666	61	9,2	934	78	8,4	-268	-28,7	+0,8
PI Süd	2.061	229	11,1	2.090	148	7,1	-29	-1,4	+4,0
KPB Mettmann	8.863	795	9,0	9.040	756	8,4	-177	-2,0	+0,6

6.8.2 Wohnungseinbrüche

	2006			2005			Zu - Abnahme		Zu- Abnahme
	erfasste Fälle 06	aufgeklärte Fälle 06	Aufklärung in %	erfasste Fälle 05	aufgeklärte Fälle 05	Aufklärung in %	Fälle	%	Aufklärung in %
Velbert	176	19	10,8	174	17	9,8	+2	+1,1	+1,0
H'ss/ Wülfr.	78	9	11,5	85	6	7,1	-7	-8,2	+4,5
PI Ost	254	28	11,0	259	23	8,9	-5	-1,9	+2,1
Ratingen	186	28	15,1	187	21	11,2	-1	-0,5	+3,8
Mettmann	102	7	6,9	86	10	11,6	+16	+18,6	-4,8
PI West	288	35	12,2	273	31	11,4	+15	+5,5	+0,8
Hilden	96	8	8,3	116	10	8,6	-20	-17,2	-0,3
Haan	66	3	4,5	81	4	4,9	-15	-18,5	-0,4
Erkrath	132	5	3,8	118	7	5,9	+14	+11,9	-2,1
PI Mitte	294	16	5,4	315	21	6,7	-21	-6,7	-1,2
Langenfeld	144	14	9,7	96	2	2,1	+48	+50,0	+7,6
Monheim	76	5	6,6	104	10	9,6	-28	-26,9	-3,0
PI Süd	220	19	8,6	200	12	6,0	+20	+10,0	+2,6
KPB Mettmann	1.057	99	9,4	1.051	88	8,4	+6	+0,6	+1,0

davon

6.8.2.1 Tageswohnungseinbrüche

	2006			2005			Zu - Abnahme		Zu- Abnahme
	erfasste Fälle 06	aufgeklärte Fälle 06	Aufklärung in %	erfasste Fälle 05	aufgeklärte Fälle 05	Aufklärung in %	Fälle	%	Aufklärung in %
Velbert	60	6	10,0	53	6	11,3	+7	+13,2	-1,3
H'ss/ Wülfr.	37	2	5,4	32	2	6,3	+5	+15,6	-0,8
PI Ost	97	8	8,2	85	8	9,4	+12	+14,1	-1,2
Ratingen	80	14	17,5	104	14	13,5	-24	-23,1	+4,0
Mettmann	43	1	2,3	27	3	11,1	+16	+59,3	-8,8
PI West	123	15	12,2	131	17	13,0	-8	-6,1	-0,8
Hilden	36	2	5,6	64	3	4,7	-28	-43,8	+0,9
Haan	24	1	4,2	22	4	18,2	+2	+9,1	-14,0
Erkrath	44	1	2,3	33	3	9,1	+11	+33,3	-6,8
PI Mitte	104	4	3,8	119	10	8,4	-15	-12,6	-4,6
Langenfeld	52	5	9,6	36	1	2,8	+16	+44,4	+6,8
Monheim	24	2	8,3	53	5	9,4	-29	-54,7	-1,1
PI Süd	76	7	9,2	89	6	6,7	-13	-14,6	+2,5
KPB Mettmann	400	34	8,5	427	41	9,6	-27	-6,3	-1,1

6.8.3 Ladendiebstähle

	2006			2005			Zu - Abnahme		Zu - Abnahme
	erfasste Fälle 06	aufgeklärte Fälle 06	Aufklärung in %	erfasste Fälle 05	aufgeklärte Fälle 05	Aufklärung in %	Fälle	%	Aufklärung in %
Velbert	346	324	93,6	486	467	96,1	-140	-28,8	-2,4
H'hs/ Wülfr.	170	163	95,9	251	242	96,4	-81	-32,3	-0,5
PI Ost	516	487	94,4	737	709	96,2	-221	-30,0	-1,8
Ratingen	583	547	93,8	468	442	94,4	+115	+24,6	-0,6
Mettmann	100	91	91,0	133	117	88,0	-33	-24,8	+3,0
PI West	683	638	93,4	601	559	93,0	+82	+13,6	+0,4
Hilden	280	254	90,7	261	230	88,1	+19	+7,3	+2,6
Haan	50	40	80,0	46	44	95,7	+4	+8,7	-15,7
Erkrath	87	82	94,3	173	166	96,0	-86	-49,7	-1,7
PI Mitte	417	376	90,2	480	440	91,7	-63	-13,1	-1,5
Langenfeld	232	208	89,7	234	220	94,0	-2	-0,9	-4,4
Monheim	148	143	96,6	189	172	91,0	-41	-21,7	+5,6
PI Süd	380	351	92,4	423	392	92,7	-43	-10,2	-0,3
KPB Mettmann	1.999	1.855	92,8	2.289	2.146	93,8	-290	-12,7	-1,0

6.8.4 Fahrraddiebstähle

	2006			2005			Zu - Abnahme		Zu - Abnahme
	erfasste Fälle 06	aufgeklärte Fälle 06	Aufklärung in %	erfasste Fälle 05	aufgeklärte Fälle 05	Aufklärung in %	Fälle	%	Aufklärung in %
Velbert	64	8	12,5	59	6	10,2	+5	+8,5	+2,3
H'hs/ Wülfr.	34	1	2,9	20	3	15,0	+14	+70,0	-12,1
PI Ost	98	9	9,2	79	9	11,4	+19	+24,1	-2,2
Ratingen	395	8	2,0	313	11	3,5	+82	+26,2	-1,5
Mettmann	49	3	6,1	55	2	3,6	-6	-10,9	+2,5
PI West	444	11	2,5	368	13	3,5	+76	+20,7	-1,1
Hilden	465	36	7,7	507	41	8,1	-42	-8,3	-0,3
Haan	60	1	1,7	75	1	1,3	-15,0	-20,0	+0,3
Erkrath	124	2	1,6	115	5	4,3	+9	+7,8	-2,7
PI Mitte	649	39	6,0	697	47	6,7	-48	-6,9	-0,7
Langenfeld	522	20	3,8	526	31	5,9	-4	-0,8	-2,1
Monheim	201	18	9,0	238	22	9,2	-37	-15,5	-0,3
PI Süd	723	38	5,3	764	53	6,9	-41	-5,4	-1,7
KPB Mettmann	1.915	98	5,1	1.908	123	6,4	+7	+0,4	-1,3

6.8.5 Kfz- und Zweiradkriminalität

	Gesamt				Kfz - Diebstahl (*..1)				Diebstahl aus Kfz (*50.)				Diebstahl an Kfz (*550)			
	Fälle		Aufkl. in %		Fälle		Aufkl. in %		Fälle		Aufkl. in %		Fälle		Aufkl. in %	
	2006	2005	2006	2005	2006	2005	2006	2005	2006	2005	2006	2005	2006	2005	2006	2005
Velbert	929	1.087	11,7	11,3	22	49	27,3	24,5	426	468	5,2	2,6	127	125	1,6	4,0
H'hs./ Wülfr.	493	606	9,3	8,7	16	23	0,0	26,1	195	303	9,2	2,3	99	84	3,0	10,7
PI Ost	1.422	1.693	10,9	10,4	38	72	15,8	25,0	621	771	6,4	2,5	226	209	2,2	6,7
Ratingen	1.268	1.306	6,2	6,0	42	58	14,3	13,8	622	711	0,8	1,7	167	156	13,2	9,6
Mettmann	626	716	13,9	11,3	23	27	26,1	11,1	245	383	3,7	7,8	88	67	39,8	1,5
PI West	1.894	2.022	8,8	7,9	65	85	18,5	12,9	867	1.094	1,6	3,8	255	223	22,4	7,2
Hilden	1.038	964	8,7	14,3	29	22	13,8	13,6	328	398	1,5	14,6	176	153	4,0	13,1
Haan	450	443	5,8	14,7	10	21	10,0	23,8	190	150	1,1	2,0	64	77	3,1	7,8
Erkrath	823	949	8,3	18,4	34	38	11,8	15,8	331	449	3,0	15,6	98	139	5,1	13,0
PI Mitte	2.311	2.356	8,0	16,0	73	81	1,2	17,3	849	997	2,0	13,1	338	369	4,1	11,9
Langenfeld	937	893	10,8	12,4	40	16	22,5	43,8	386	310	8,6	6,8	147	177	12,2	16,4
Monheim	507	626	11,8	16,3	18	14	5,6	28,6	139	215	2,9	16,3	90	104	8,9	2,9
PI Süd	1.444	1.519	11,1	14,0	58	30	17,2	36,7	525	525	7,0	10,7	237	281	11,0	11,4
KPB gesamt	7.078	7.611	9,8	12,2	235	269	27,7	21,2	2.863	3.389	3,8	7,4	1.057	1.083	9,7	10,0

	Diebst. Moped/Kräder (*..2)				Sachbesch. an Kfz (6741)				Unterschl. von Kfz (5310)			
	Fälle		Aufkl. in %		Fälle		Aufkl. in %		Fälle		Aufkl. in %	
	2006	2005	2006	2005	2006	2005	2006	2005	2006	2005	2006	2005
Velbert	35	32	5,7	37,5	314	402	22,9	17,7	5	11	100,0	100,0
H'hs. Wülfr.	25	15	8,0	6,7	151	176	11,3	14,2	7	5	85,7	100,0
PI Ost	60	47	6,7	27,7	465	578	19,1	12,5	12	16	91,7	100,0
Ratingen	62	28	12,9	3,6	369	348	8,7	10,9	6	5	100,0	100,0
Mettmann	102	56	16,7	10,7	161	181	8,1	21,0	7	2	100,0	150,0
PI West	164	84	15,2	8,3	530	529	8,5	14,4	13	7	100,0	114,3
Hilden	115	69	33,0	8,7	380	314	7,1	11,8	10	8	90,0	100,0
Haan	39	39	2,6	33,3	143	152	7,0	22,4	4	4	100,0	100,0
Erkrath	150	105	12,7	41,0	208	209	13,5	13,9	2	9	100,0	100,0
PI Mitte	304	213	19,1	29,1	731	675	18,0	14,8	16	21	93,8	100,0
Langenfeld	51	50	13,7	4,0	308	336	9,4	14,3	5	4	100,0	100,0
Monheim	25	51	12,0	11,8	231	250	17,3	21,2	4	2	100,0	50,0
PI Süd	76	101	13,2	7,9	539	586	12,8	17,2	9	6	100,0	83,3
KPB gesamt	605	449	16,0	20,9	2.268	2.371	11,9	15,8	50	50	96,0	100,0

6.9 Vermögens- u. Fälschungsdelikte

	2006			2005			Zu - Abnahme		Zu - Abnahme
	erfasste Fälle 06	aufgeklärte Fälle 06	Aufklärung in %	erfasste Fälle 05	aufgeklärte Fälle 05	Aufklärung in %	Fälle	%	Aufklärung in %
Velbert	922	680	73,8	979	796	81,3	-57	-5,8	-7,6
H'hs/ Wülfr.	424	358	84,4	359	287	79,9	+65	+18,1	+4,5
PI Ost	1.346	1.038	77,1	1.338	1.083	80,9	+8	+0,6	-3,8
Ratingen	900	636	70,7	968	732	75,6	-68	-7,0	-5,0
Mettmann	336	285	84,8	233	157	67,4	+103	+44,2	+17,4
PI West	1.236	921	74,5	1.201	889	74,0	+35	+2,9	+0,5
Hilden	467	355	76,0	773	681	88,1	-306	-39,6	-12,1
Haan	174	119	68,4	188	143	76,1	-14	-7,4	-7,7
Erkrath	331	282	85,2	247	184	74,5	+84	+34,0	+10,7
PI Mitte	972	756	77,8	1.208	1.008	83,4	-236	-19,5	-5,7
Langenfeld	418	321	76,8	575	457	79,5	-157	-27,3	-2,7
Monheim	396	330	83,3	520	406	78,1	-124	-23,8	+5,3
PI Süd	814	651	80,0	1.095	863	78,8	-281	-25,7	+1,2
KPB Mettmann	4.516	3.486	77,2	4.993	3.974	79,6	-477	-9,6	-2,4

6.10 Rauschgiftdelikte (ohne Beschaffungskriminalität)

	2006			2005			Zu - Abnahme		Zu - Abnahme
	erfasste Fälle 06	aufgeklärte Fälle 06	Aufklärung in %	erfasste Fälle 05	aufgeklärte Fälle 05	Aufklärung in %	Fälle	%	Aufklärung in %
Velbert	98	96	98,0	100	98	98,0	-2	-2,0	-0,0
H'hs/ Wülfr.	57	56	98,2	42	41	97,6	+15	+35,7	+0,6
PI Ost	155	152	98,1	142	139	97,9	+13	+9,2	+0,2
Ratingen	85	79	92,9	180	177	98,3	-95	-52,8	-5,4
Mettmann	51	50	98,0	49	47	95,9	+2	+4,1	+2,1
PI West	136	129	94,9	229	224	97,8	-93	-40,6	-3,0
Hilden	171	162	94,7	209	198	94,7	-38	-18,2	+0,0
Haan	15	15	100,0	34	34	100,0	-19	-55,9	0,0
Erkrath	45	42	93,3	49	49	100,0	-4	-8,2	-6,7
PI Mitte	231	219	94,8	292	281	96,2	-61	-20,9	-1,4
Langenfeld	212	204	96,2	119	117	98,3	+93	+78,2	-2,1
Monheim	128	125	97,7	132	129	97,7	-4	-3,0	-0,1
PI Süd	340	329	96,8	251	246	98,0	+89	+35,5	-1,2
KPB Mettmann	872	840	96,3	946	917	96,9	-74	-7,8	-0,6

6.11 Umweltdelikte

	2006			2005			Zu - Abnahme		Zu- Abnahme
	erfasste Fälle 06	aufgeklärte Fälle 06	Aufklärung in %	erfasste Fälle 05	aufgeklärte Fälle 05	Aufklärung in %	Fälle	%	Aufklärung in %
Velbert	21	18	85,7	25	21	84,0	-4	-16,0	+1,7
H'hs/ Wülfr.	11	9	81,8	14	11	78,6	-3	-21,4	+3,2
PI Ost	32	27	84,4	39	32	82,1	-7	-17,9	+2,3
Ratingen	15	10	66,7	38	25	65,8	-23	-60,5	+0,9
Mettmann	5	4	80,0	8	5	62,5	-3	-37,5	+17,5
PI West	20	14	70,0	46	30	65,2	-26	-56,5	+4,8
Hilden	12	9	75,0	15	14	93,3	-3	-20,0	-18,3
Haan	6	4	66,7	15	15	100,0	-9	-60,0	-33,3
Erkrath	7	6	85,7	7	2	28,6	+0	+0,0	+57,1
PI Mitte	25	19	76,0	37	31	83,8	-12	-32,4	-7,8
Langenfeld	19	16	84,2	11	6	54,5	+8	+72,7	+29,7
Monheim	14	12	85,7	19	13	68,4	-5	-26,3	+17,3
PI Süd	33	28	84,8	30	19	63,3	+3	+10,0	+21,5
KPB Mettmann	110	88	80,0	154	114	74,0	-44	-28,6	+6,0

III. Verkehrsunfallgeschehen

Verkehrsunfallgeschehen 2006

Kurzübersicht

Verkehrsunfälle	2005	2006	Zu-/Abnahme in Prozent
erfasst insgesamt	13.547	13.468	- 0,6
davon meldepflichtige VU	4.543	4.522	- 0,5
davon mit Personenschäden	1.438	1.436	- 0,1

Personenschäden	2005	2006	Zu-/Abnahme in Prozent
erfasst insgesamt	1.680	1.729	+ 2,9
davon leicht verletzte Personen	1.342	1.381	+ 2,9
davon schwer verletzte Personen	329	341	+ 3,7
davon getötete Personen	9	7	- 22,2

VU nach Altersgruppen	2005	2006	Zu-/Abnahme in Prozent
Kinder	177	145	- 18,1
junge Fahranfänger	761	632	-17,0
Senioren	666	694	+ 4,2

Verkehrsunfallfluchten	2005	2006	Zu-/Abnahme in Prozent
erfasst insgesamt	2.908	2.897	- 0,4
Aufklärungsquote in %	54,9	51,1	- 3,8

1 Allgemeine Angaben

Im Kreis Mettmann ereigneten sich im Jahr 2006 insgesamt

13.468 Verkehrsunfälle.

Gegenüber dem Vorjahreszeitraum bedeutet dies einen leichten Rückgang um

79 Verkehrsunfälle oder 0,6%.

Die positive Entwicklung korrespondiert mit den Daten des Landes NRW (-0,8%) und den Behörden im Bereich der Bezirksregierung Düsseldorf (-1,2%).

Bei 4.522 der 13.468 Verkehrsunfälle handelt es sich um meldepflichtige Schadenereignisse, d.h. Verkehrsunfälle mit Personenschaden, Flucht, Alkohol oder Drogeneinfluss sowie alle Sachschadensunfälle, bei denen mindestens ein beteiligtes Kraftfahrzeug als Folge des Unfalles nicht mehr fahrbereit ist und der Verkehrsverstoß nicht mit einem Verwarnungsgeld geahndet werden kann. Die Anzahl dieser Unfälle, die statistisch umfangreich ausgewertet werden, hat sich um 21 oder 0,5% verringert.

Im besonderen Focus der Betrachtung stehen immer wieder Verkehrsunfälle auf dem Schulweg. Hier lässt sich ein signifikanter Rückgang um 14 oder 43,8% auf nunmehr 18 Unfälle verzeichnen, wobei 20 Kinder (-12 oder -37,5%) Verletzungen erlitten.

Neben den absoluten Fallzahlen wird die relative Häufigkeit, bezogen auf 100.000 Einwohner, als Unfallhäufigkeitszahl (UHZ) bzw. als Verunglücktenhäufigkeitszahl (VHZ) aufgezeigt. Mit dem errechneten Wert kann das Risiko der Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmer, innerhalb einer Region an einem Verkehrsunfall beteiligt zu sein und / oder dabei einen Personenschaden zu erleiden, ausgedrückt werden.

Die Unfallhäufigkeitszahl für den Kreis Mettmann liegt im Berichtszeitraum bei **2.667** und damit um 12,8 Prozentpunkte unter der des Landes NRW bzw. um 19,8 Prozentpunkte unter der des Regierungsbezirks Düsseldorf.

Die Verunglücktenhäufigkeitszahl für das Kreisgebiet beträgt **342** und liegt damit um 24,3 Prozentpunkte unter der des Landes NRW bzw. um 20,6 Prozentpunkte unter der des Regierungsbezirkes Düsseldorf.

Die vorgenannten Häufigkeitszahlen machen deutlich, dass unsere Straßen und Wege als sicher bezeichnet werden können.

2 Verkehrsunfälle mit Personenschäden und dabei verletzte Personen

(siehe Grafiken Ziffer 7)

Die Verkehrsunfälle mit Personenschäden nahmen um 2 oder 0,1% auf nunmehr 1.436 Unfälle ab. In der Betrachtung der Entwicklung der letzten 10 Jahre wird damit nach 2002 das zweitbeste Ergebnis erzielt.

Als Verunglückte zählen Personen, die bei einem Verkehrsunfall verletzt oder getötet wurden. Bei den 1.436 Unfällen wurden 1.729 Verunglückte polizeilich bekannt, von denen

1.381 (+2,9%) leicht verletzt,
341 (+3,7%) schwer verletzt und
7 (-22,2%) tödliche Verletzungen erlitten.

Im Betrachtungszeitraum erhöhte sich die Gesamtzahl der Personenschäden damit um 49 oder 2,9%.

Zieht man zusätzlich die Verunglücktenhäufigkeitszahl für einen Vergleich heran wird deutlich, dass hier das Risiko, bei einem Verkehrsunfall verletzt oder getötet zu werden, signifikant geringer als im Land NRW (-24,3%) bzw. im Regierungsbezirk Düsseldorf (-20,6%) ist.

3 Verkehrsunfälle mit Flucht

(siehe Grafiken Ziffer 10)

Die Zahl der Verkehrsunfälle mit Flucht verringerte sich geringfügig von 2.908 im Jahr 2005 auf nunmehr 2.897 Fälle (-11 oder 0,4%).

Der Anteil an der Gesamtzahl der meldepflichtigen VU beträgt 64,1% (Vorjahr: 64,0 %). Damit war von allen polizeilich registrierten Verkehrsunfällen im Kreis Mettmann nahezu jeder fünfte eine Unfallflucht. Dabei wurden 150 (+16) Personen leicht und 16 (-7) schwer verletzt.

In 2.693 Fällen (-11) wurden nur Sachschäden verursacht, die im Bagatellbereich lagen.

1.481 oder 51,1% der 2.897 Unfallfluchten konnten aufgeklärt werden. Im Vergleich zum Vorjahr ein Rückgang um 3,8 Prozentpunkte. Bei Verkehrsunfallfluchten mit Personenschäden hingegen konnte eine Aufklärungsquote von 63,1% erreicht werden.

4 Verkehrsunfälle unter Alkohol-/ Drogeneinfluss

(siehe Grafiken Ziffern 11)

In diesem Betrachtungsfeld hat sich die positive Entwicklung der letzten Jahre fortgesetzt.

Die Zahl der Verkehrsunfälle, bei denen unfallbeteiligte Fahrzeugführer nachgewiesen unter dem Einfluss von alkoholischen Getränken standen, verringerte sich um 14 oder 7,1% auf nunmehr 183 registrierte Schadensfälle.

Im Rahmen der Überwachungsmaßnahmen musste die Polizei auch im Jahr 2006 bei ihren Verkehrskontrollen feststellen, dass unvermindert Fahrzeuge unter Alkohol- und Drogeneinfluss im öffentlichen Verkehrsraum geführt und dadurch die Gesundheit und das Leben anderer Menschen aufs Spiel gesetzt wurden. Es mussten insgesamt 507 Blutproben und Atemalkoholanalysen angeordnet werden, die zur Einleitung von 328 Strafanzeigen und 179 Ordnungswidrigverfahren führten. Den höchsten Blutalkoholkonzentrationswert erreichte im Juni letzten Jahres ein LKW-Fahrer, der mit 3,47 Promille unterwegs war.

Gleiches gilt für die Teilnahme am Straßenverkehr unter dem Einfluss von Drogen oder anderer berauschender Mittel. In 100 Fällen wurde Drogenbeeinflussung nachgewiesen.

5 Verkehrsunfälle nach Art der Verkehrsbeteiligung

5.1 Verkehrsunfälle mit Fußgängern

(siehe Grafiken Ziffer 12)

Gegenüber 2005 haben die Verkehrsunfälle unter Beteiligung von Fußgängern überproportional um 11,3% oder 31 Fälle abgenommen.

Polizeilich bekannt und aufgenommen wurden 244 Unfallgeschehen, bei denen 228 (2005: 261) Fußgänger Verletzungen erlitten.

Bei 3 (Vorjahr: 2) der insgesamt 7 bei Verkehrsunfällen getöteten Personen handelte es sich um Fußgänger.

5.2 Verkehrsunfälle mit Radfahrern

(siehe Grafiken Ziffer 13)

An 464 oder 3,4% der insgesamt 13.468 Verkehrsunfälle waren Radfahrer beteiligt.

Da bei sieben Schadensereignissen jeweils zwei Radfahrer involviert waren, liegt die Gesamtzahl der aktiven Beteiligungen bei 471 Fällen (+6 oder 1,3%).

390 aktive Fahrradfahrer und damit sechs weniger als im Vorjahr erlitten einen Personenschaden.

Wie die Fußgänger verfügen auch die Radfahrer nicht über eine schützende Karosserie, nicht über Knautschzonen, Sicherheitsgurte und Airbags. Und so erleiden sie, gemessen an ihrer relativ niedrigen Unfallbeteiligungsrate, unverhältnismäßig häufig Verletzungen. Doch im Gegensatz zu den Fußgängern können die Radfahrer durch das Tragen von Schutzhelmen ihr Verletzungsrisiko zumindest mindern. Bedauerlicherweise gehört dieses Sicherheitselement insbesondere bei den Erwachsenen immer noch nicht zur Standardausrüstung.

Nach wie vor sind hier alle mit der Verkehrssicherheit betrauten Behörden und Institutionen durch Optimierung der Radwegführungen und Intensivierung der Verkehrssicherheitsberatung, doch auch die Radfahrer selbst durch Beachtung der Verhaltens- und Ausrüstungsvorschriften, gefordert, das Radfahren so sicher wie eben möglich zu machen.

5.3 Verkehrsunfälle mit motorisierten Zweiradfahrern

(siehe Grafiken zu Ziffer 14)

Die Verkehrsunfälle mit motorisierten Zweiradfahrern nahmen um 4 oder 1,2% auf nunmehr 321 Unfälle ab. Die intensiven Kontroll- und Aufklärungsmaßnahmen haben ihre Wirkung offensichtlich nicht verfehlt.

Die Anzahl der Personenschäden aller motorisierten Zweiradfahrer einschließlich ihrer Sozia stieg um 10 auf jetzt 274. Dabei handelt es sich um 204 Leichtverletzte (+20), 67 Schwerverletzte (-10) und 3 Getötete.

Bedingt durch die für Motorradfahrer reizvolle topographische Lage stellt sich das Verkehrsunfallgeschehen dieser Verkehrsbeteiligungsart insbesondere im Raum Niederberg seit Jahren als problematisch dar. Aus diesem Grund kooperiert die KPB Mettmann bereits seit 2001 mit den umliegenden Kreispolizeibehörden Wuppertal, Essen, Gummersbach und Schwelm zwecks gemeinsamer Bekämpfung dieser Verkehrsunfälle in der behördenübergreifenden Region. Die vielfältigen polizeilichen Aktionen werden fortgeführt.

6 Verkehrsunfälle nach Altersgruppen

Bei der folgenden Betrachtung des Verkehrsunfallgeschehens nach Altersgruppen gilt es zu bedenken, dass lediglich bei den 4.522 meldepflichtigen Verkehrsunfällen die Altersangaben der Unfallbeteiligten statistisch erfasst werden und somit auch ausgewertet werden können.

6.1 Verkehrsunfälle mit Kindern (bis 14 Jahre)

(siehe Grafiken Ziffer 16)

Aktiv beteiligte Kinder

Die Reduzierung der Verkehrsunfälle unter Beteiligung der schwächsten Verkehrsteilnehmer, der Kinder, hatte auch im Jahr 2006 höchste Priorität. Und so ist es erfreulich, dass sich die Anzahl der Verkehrsunfälle mit aktiv beteiligten Kindern von 177 im Jahr 2005 um 32 oder 18,1% auf 145 verringerte.

Eine ähnliche Entwicklung ist auch beim Vergleich der Verletztanzahl zu beobachten.

Auch sie reduzierte sich im Vergleich zum Vorjahr deutlich um 50 oder 28,7 % auf 124. Die Anzahl der Leichtverletzten lag bei 99 (-28,8%), die der Schwerverletzten bei 25 (-28,6%).

Wie schon seit 2002 wurde auch im Berichtszeitraum kein Kind auf den Straßen des Kreises Mettmann bei einem Verkehrsunfall getötet.

Kinder als Mitfahrer

Bei 35 (+1 / 2,9%) Verkehrsunfällen erlitten insgesamt 42 Kinder als Beifahrer in oder auf einem Fahrzeug Verletzungen.

Die Anzahl der leicht verletzten Kinder stieg dabei um 4 auf 38, die der schwer verletzten um 2 auf jetzt 4.

Hier sind die verantwortlichen Erwachsenen gefordert, die Kinder auf den vorgeschriebenen Kindersitzen immer ordnungsgemäß anzugurten.

Gerade im innerstädtischen Kurzstreckenverkehr wird dies, wie die polizeilichen Kontrollen zeigen, häufig vernachlässigt.

Kinder auf dem Schulweg

Im Jahr 2006 wurden 18 Schulwegunfälle registriert. Gegenüber dem Vergleichszeitraum ein signifikanter Rückgang um 14 (-43,8%) Schadensereignisse.

6.2 Verkehrsunfälle mit jungen Erwachsenen (18 - 24 Jahre)

(siehe Grafiken Ziffer 17)

Der Anteil an der Gesamtzahl der meldepflichtigen VU beträgt 14,0% (Vorjahr: 16,8 %).

Die Anzahl der meldepflichtigen Verkehrsunfälle, an denen diese Altersgruppe aktiv beteiligt war, hat im Vergleich zum Vorjahr deutlich um 129 (-17,0 %) auf jetzt 632 abgenommen.

Trotz dieses Rückgangs der Unfallzahl blieben die Unfallfolgen nahezu gleich. In der Altersgruppe wurden 198 (2005: 199) Personenschäden registriert, wobei 160 Personen leichte und 38 schwere Verletzungen erlitten. Im Gegensatz zum Jahr 2005, in dem zwei Menschen verstarben, trat im Berichtszeitraum keine tödliche Unfallfolge ein.

Die Schwerpunkte der polizeilichen Maßnahmen werden auch weiterhin darin liegen, diese risikofreudige Altersgruppe für die Gefahren im Straßenverkehr durch Aufklärungsaktionen und gezielte Kontaktaufnahmen im Falle von Auffälligkeiten zu sensibilisieren, aber auch den Überwachungsdruck durch verstärkte Kontrollen angemessen zu erhöhen.

6.3 Verkehrsunfälle mit Seniorinnen/ Senioren (ab 65 Jahre)

(siehe Grafiken Ziffer 18)

Seit 2003 gehören Menschen ab Vollendung des 65. Lebensjahres zu dieser Altersgruppe. Im Kreis Mettmann leben 98.870 Senioren, was einem Anteil an der Gesamtbevölkerung von 19,6% (unverändert zum Vorjahr) entspricht.

An 694 und damit 28 oder 4,2% mehr Unfällen war die Altersgruppe aktiv beteiligt. Im Langzeitvergleich wurde damit ein Höchststand erreicht.

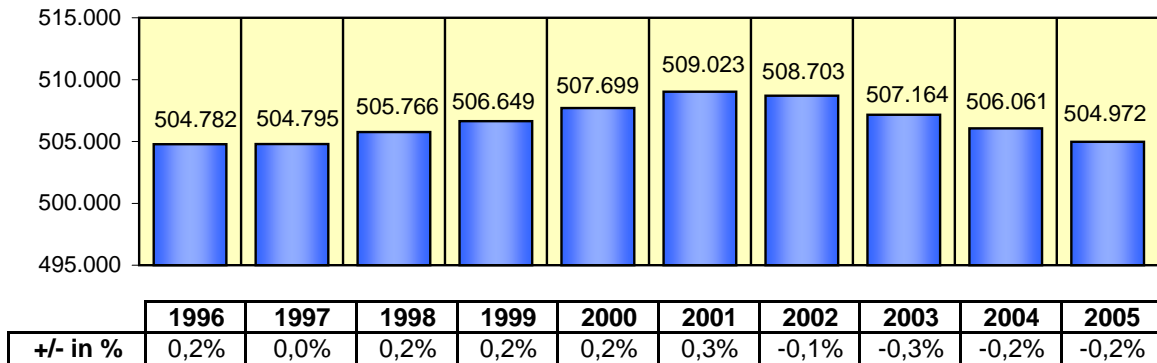
Die Zahl der verletzten Seniorinnen/ Senioren entwickelte sich rückläufig. Bei den 694 Schadensereignissen im Jahr 2006 wurden 136 (-4) Seniorinnen/ Senioren leicht- und 66 (-9) schwer verletzt. Ein tödlicher Verkehrsunfall (2005: 2) ereignete sich nicht.

Tabellen- und Grafikanhang

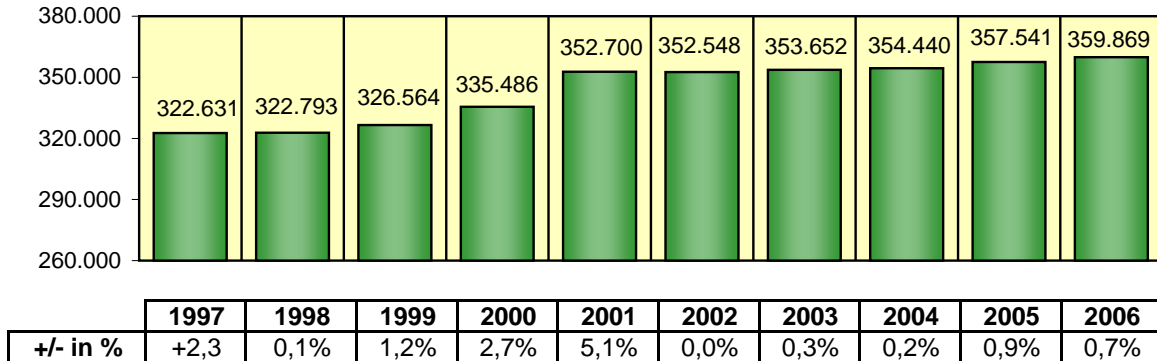
2

Einwohner, Fahrzeugbestand, Verkehrsunfälle

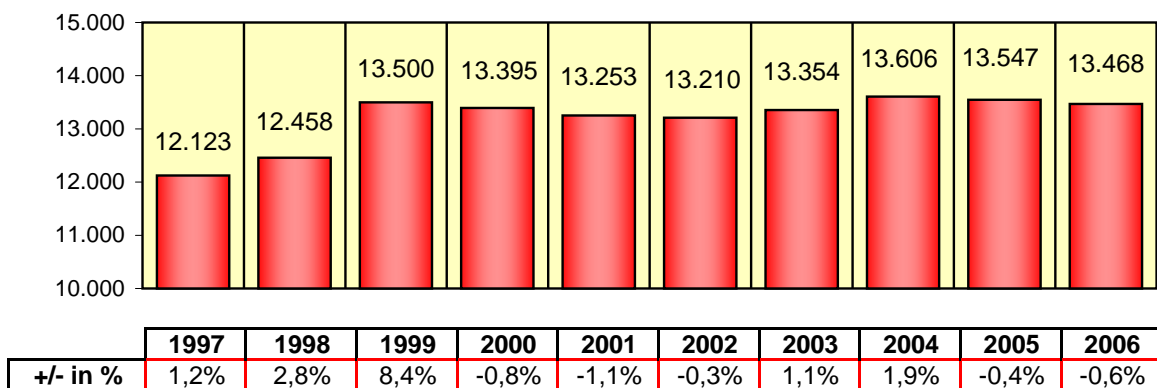
2.1 Einwohner



2.2 Fahrzeugbestand



2.3 Verkehrsunfälle



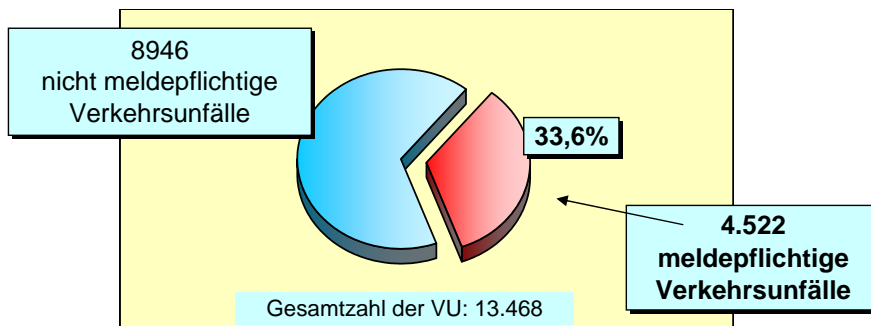
Einwohner und Verkehrsunfälle

2.4 Einwohner und Verkehrsunfallgeschehen, 2006

	Einwohner	Verkehrsunfälle													
		gesamt	meldepflichtige	mit Pers.-schäden	mit Sachschäden	Pers.-schäden	mit Flucht	mit Alkohol	mit Fußgängern	mit Radfahrern	mit Motorradfahrern	auf dem Schulweg	mit Kindern	mit 18-24-jährigen	mit Senioren
Velb.	87.378	2.629	859	234	2.395	279	582	32	38	44	26	1	17	83	109
Heilgh.	27.750	741	230	77	664	103	147	8	18	18	6	0	4	44	32
Wülfr.	22.199	470	171	48	422	65	116	12	10	4	5	0	2	38	20
PI OST	137.327	3.840	1.260	359	3.481	447	845	52	66	66	37	1	23	165	161
Rating.	91.975	2.591	898	282	2.309	337	577	31	44	105	23	3	29	114	137
Mett.	39.670	1026	369	114	912	150	243	15	22	17	14	3	13	56	63
PI WEST	131.645	3.617	1.267	396	3.221	487	820	46	66	122	37	6	42	170	200
Hilden	56.545	1.670	526	173	1.497	196	349	22	32	83	16	2	28	67	63
Erkr.	47.432	911	321	99	812	125	202	13	26	25	12	0	11	50	57
Haan	29.325	863	283	83	780	97	183	8	12	10	10	3	7	39	42
PI MITTE	133.302	3.444	1.130	355	3.089	418	734	43	70	118	38	5	46	156	162
Langf.	58.993	1.806	589	216	1.590	246	338	32	28	118	13	5	26	98	115
Monh.	43.705	761	276	110	651	131	160	10	14	47	6	1	8	43	56
PI SÜD	102.698	2.567	865	326	2.241	377	498	42	42	165	19	6	34	141	171
KPB	504.972	13.468	4.522	1.436	12.032	1.729	2.897	183	244	471	131	18	145	632	694

3

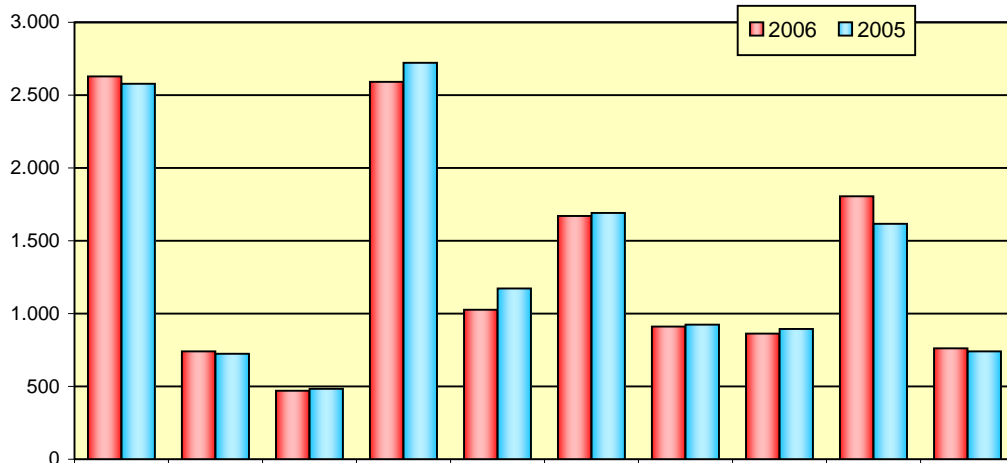
Meldepflichtige Verkehrsunfälle



Veränderung zum Vorjahr: -0,5% (- 21) meldepflichtige VU

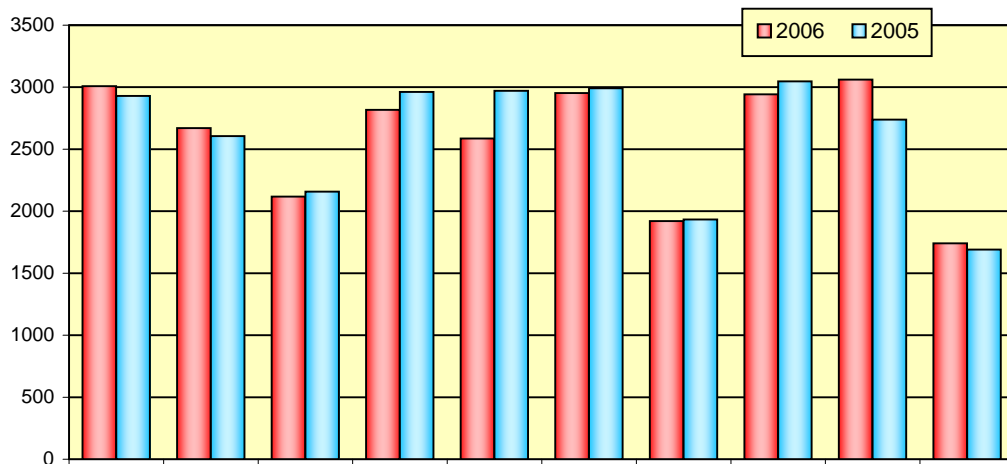
Definition des *meldepflichtigen VU* siehe unter 1.1

4.1 Verkehrsunfälle



	Ve	He	Wü	Ra	Me	Hi	Er	Ha	La	Mo	KPB
2006	2.629	741	470	2.591	1026	1670	911	863	1.806	761	13468
2005	2578	724	483	2722	1173	1.691	924	895	1616	741	13547
2004	2556	747	519	2693	1128	1.670	918	823	1812	791	13657
2003	2493	711	507	2727	1050	1664	921	853	1569	859	13354
2002	2557	726	446	2696	1050	1671	892	763	1594	815	13210

4.2 Verkehrsunfall-Häufigkeitsziffer *



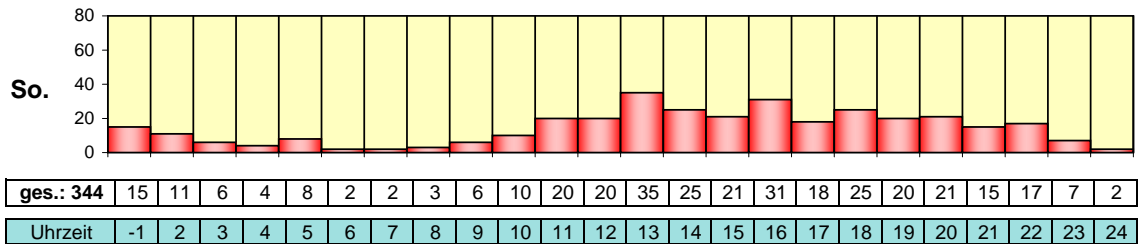
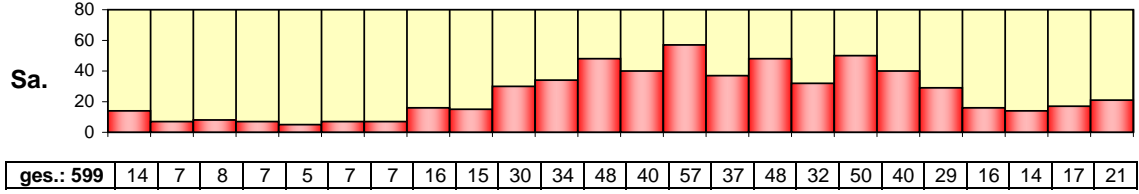
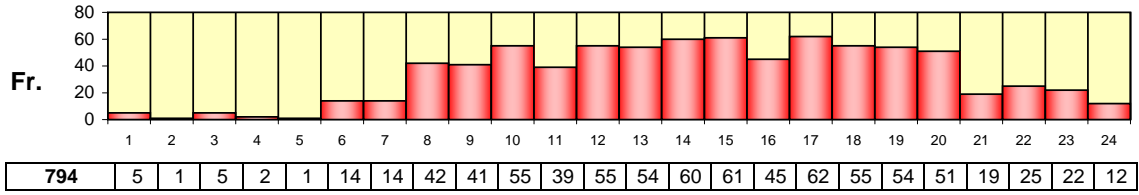
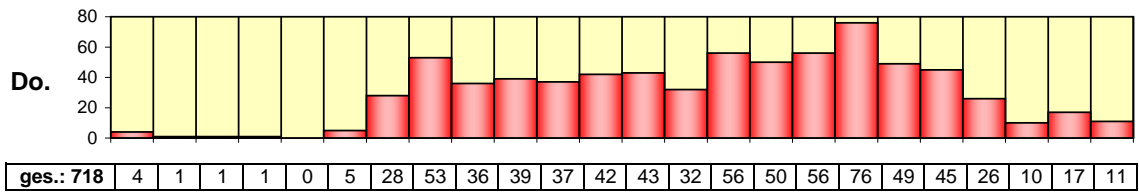
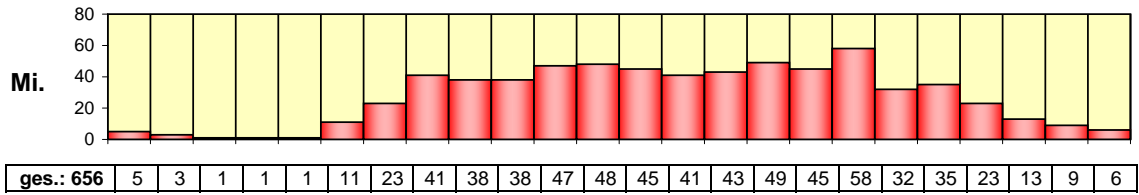
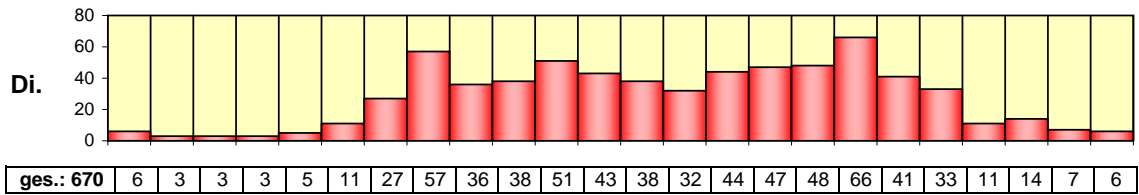
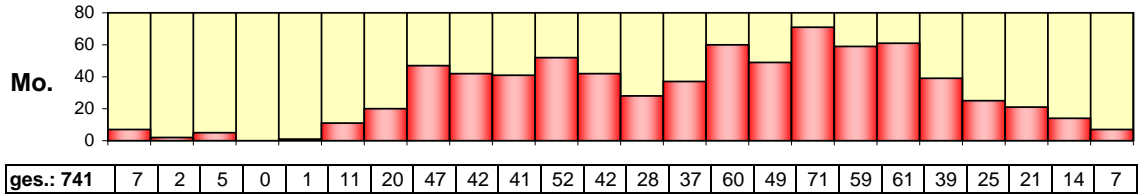
	Ve	He	Wü	Ra	Me	Hi	Er	Ha	La	Mo	KPB
2006	3009	2670	2117	2817	2586	2953	1921	2943	3061	1741	2667
2005	2930	2605	2158	2962	2971	2992	1933	3047	2739	1691	2677
2004	2887	2665	2309	2934	2864	2858	1911	2792	3068	1808	2697
2003	2786	2506	2242	2965	2678	2932	1907	2890	2671	1963	2683
2002	2775	2500	2237	2965	2679	2937	1893	2878	2669	1964	2621

* Verkehrsunfälle pro 100.000 Einwohner

5

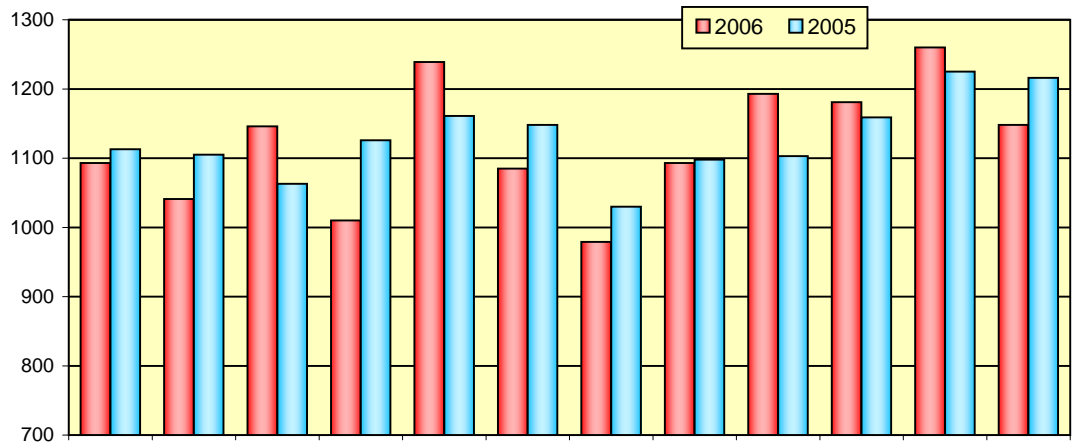
Verkehrsunfälle im Tages- / Stundenintervall

Uhrzeit	-1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24
---------	----	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----



6

Verkehrsunfälle nach Monaten

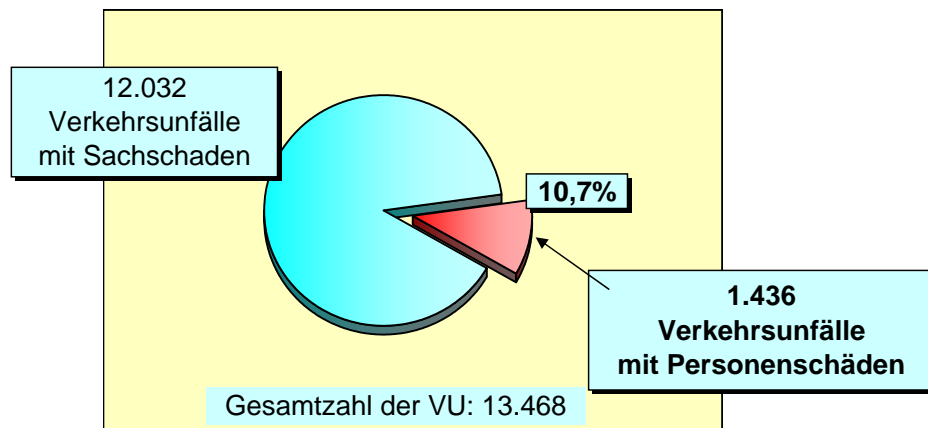


	Jan.	Feb.	März	Apr.	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	KPB
2006	1093	1041	1146	1010	1239	1085	979	1093	1193	1181	1260	1148	13468
2005	1113	1105	1063	1126	1161	1148	1030	1098	1103	1159	1225	1216	13547
2004	1084	1001	1144	1133	1111	1200	1180	987	1149	1048	1302	1267	13606
2003	1102	1012	1054	1105	1184	1129	1210	926	1098	1246	1156	1132	13354
2002	1229	992	1078	1215	1099	1095	1033	971	1110	1184	1075	1129	13210

7

Verkehrsunfälle mit Personenschäden

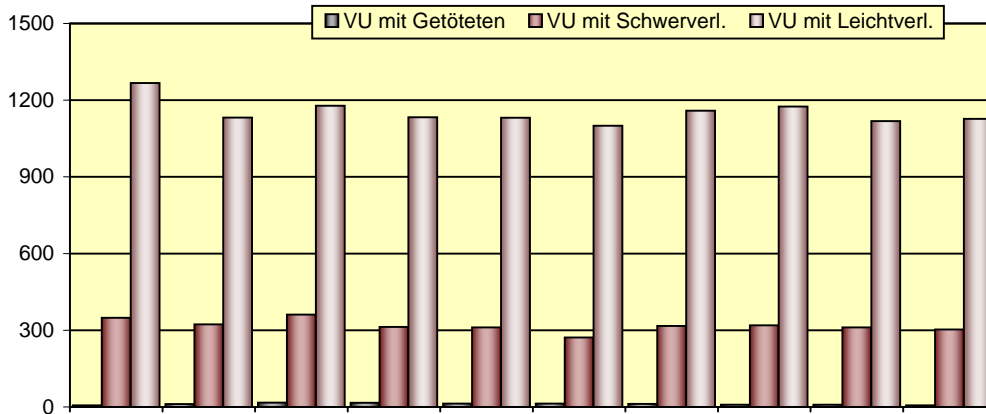
7.1 Anteil der VU mit Personenschäden an der Gesamtzahl der VU



Veränderung zum Vorjahr: - 0,1% (- 2) VU mit Personenschäden

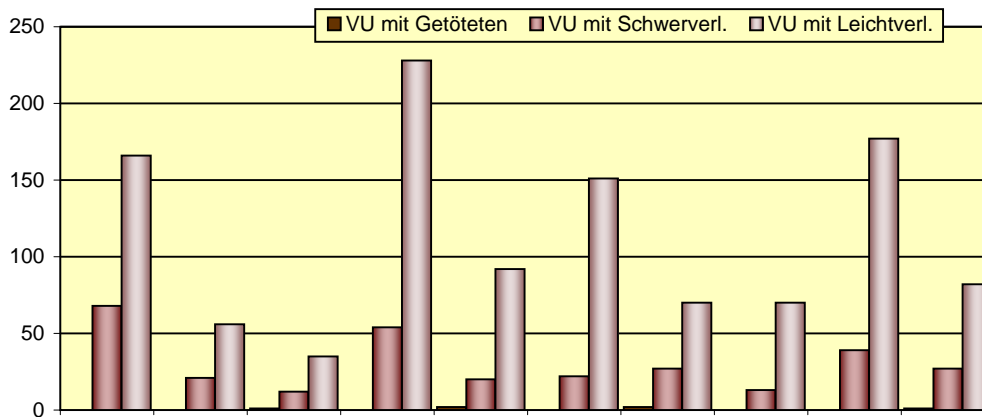
Verkehrsunfälle mit Personenschäden

7.2 1997 - 2006



	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006
VU mit Getöteten	6	11	17	16	13	13	12	9	9	6
VU mit Schwerverl.	349	323	361	313	311	272	317	319	311	303
VU mit Leichtverl.	1267	1132	1178	1133	1131	1100	1159	1175	1118	1127
gesamt	1622	1466	1556	1462	1455	1385	1488	1503	1438	1436
	-5%	-9,6%	6,1%	-6,0%	-0,5%	-4,8%	7,4%	1,0%	-4,3%	-0,1%

7.2.1 in den Gemeinden, 2005 : 2006

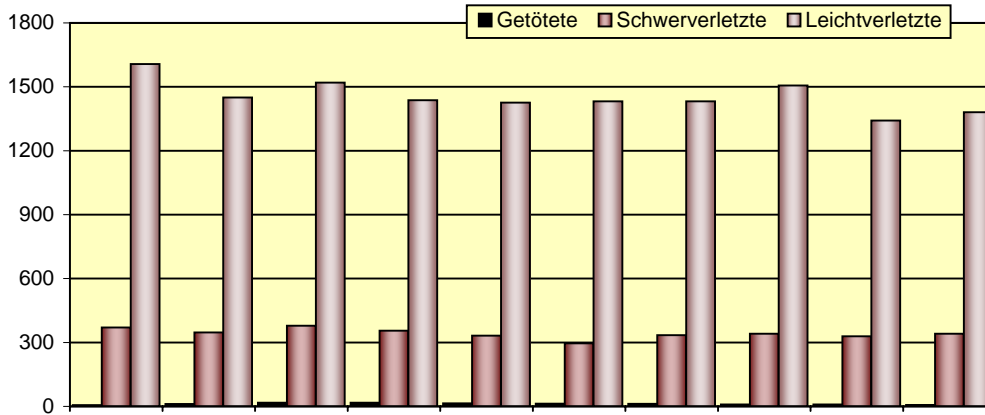


2006		Ve	He	Wü	Ra	Me	Hi	Er	Ha	La	Mo	KPB
VU mit Getöteten				1		2		2			1	6
VU mit Schwerverl.		68	21	12	54	20	22	27	13	39	27	303
VU mit Leichtverl.		166	56	35	228	92	151	70	70	177	82	1127
gesamt		234	77	48	282	114	173	99	83	216	110	1436

2005		Ve	He	Wü	Ra	Me	Hi	Er	Ha	La	Mo	KPB
VU mit Getöteten		3			4					2		9
VU mit Schwerverl.		67	20	10	67	21	20	22	13	44	27	311
VU mit Leichtverl.		166	54	37	230	82	167	57	72	186	67	1118
gesamt		236	74	47	301	103	187	79	85	232	94	1438

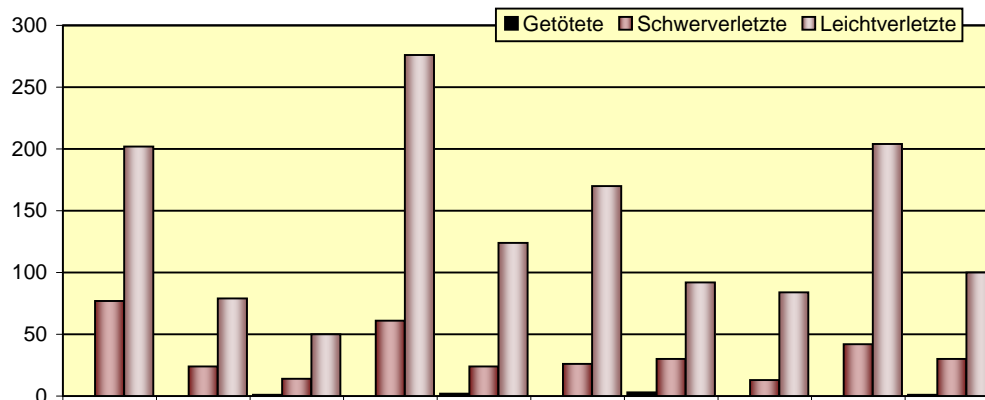
Personenschäden

7.3 1997 - 2006



	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006
Getötete	6	11	17	17	14	13	12	9	9	7
Schwerverletzte	370	347	379	355	332	296	334	341	329	341
Leichtverletzte	1607	1450	1520	1437	1426	1432	1432	1506	1342	1381
gesamt	1983	1808	1916	1809	1772	1741	1778	1856	1680	1729
+/- in %	-5,5%	-8,8%	6,0%	-5,6%	-2,0%	-1,7%	2,1%	4,4%	-9,5%	2,9%

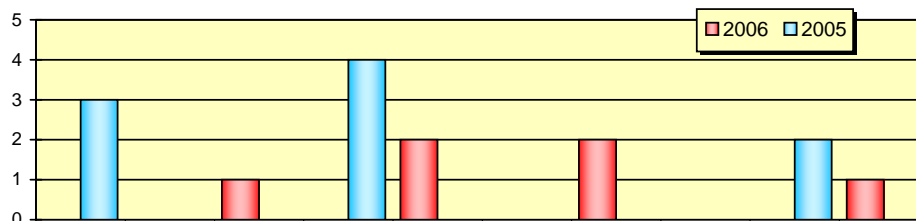
7.3.1 in den Gemeinden, 2005 : 2006



2006		Ve	He	Wü	Ra	Me	Hi	Er	Ha	La	Mo	KPB
Getötete				1		2		3			1	7
Schwerverletzte		77	24	14	61	24	26	30	13	42	30	341
Leichtverletzte		202	79	50	276	124	170	92	84	204	100	1381
gesamt		279	103	65	337	150	196	125	97	246	131	1729
2005												
Getötete		3			4					2		9
Schwerverletzte		71	20	13	75	21	20	22	14	46	27	329
Leichtverletzte		199	63	46	286	93	190	69	99	220	77	1342
gesamt		273	83	59	365	114	210	91	113	268	104	1680

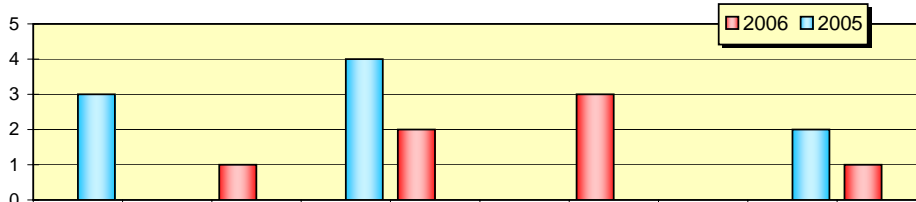
Verkehrsunfälle mit getöteten Personen / getötete Personen

7.4 Verkehrsunfälle mit getöteten Personen, 2002 - 2006



	Ve	He	Wü	Ra	Me	Hi	Er	Ha	La	Mo	KPB
2006			1		2		2			1	6
2005	3			4					2		9
2004	2	2		1	2	1		1			9
2003	2	2	1	2			1	2	1	1	12
2002	4	1		3		1	1		2	1	13

7.5 Getötete Personen, 2002 - 2006



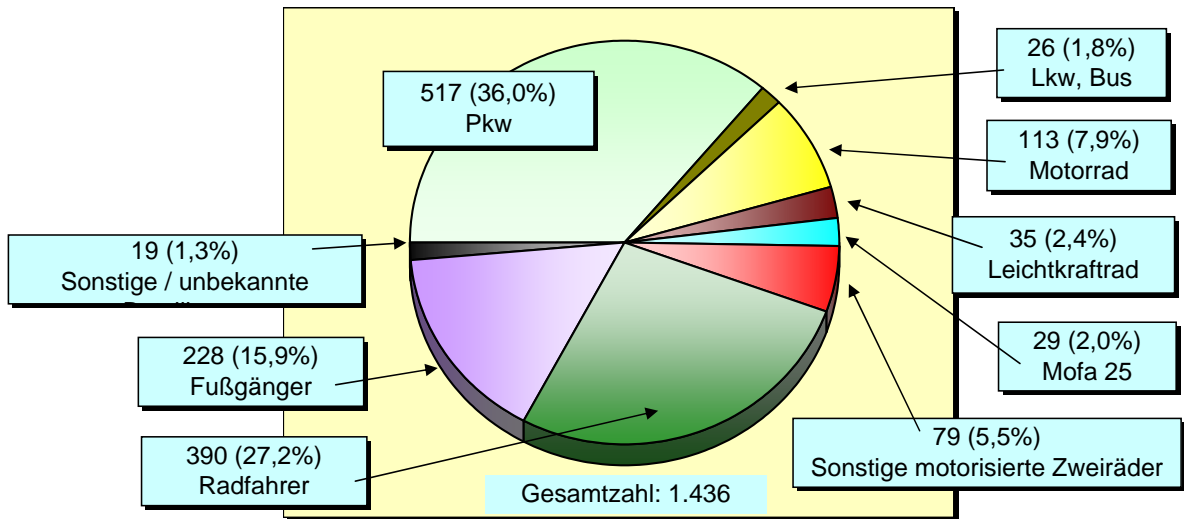
	Ve	He	Wü	Ra	Me	Hi	Er	Ha	La	Mo	KPB
2006			1		2		3			1	7
2005	3			4					2		9
2004	2	2		1	2	1		1			9
2003	2	2	1	2			1	2	1	1	12
2002	4	1		3		1	1		2	1	13

7.6 Getötete Personen, 2006

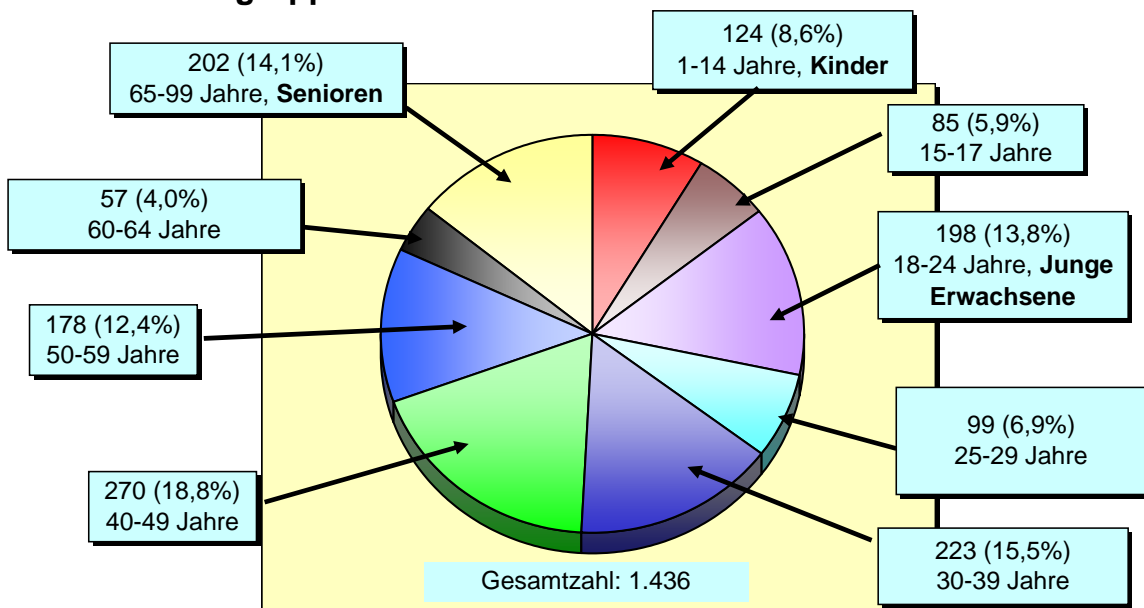
Gemeinde	Verkehrsbeteiligung	Alter	Vorläufig festgestellte Ursachen
Wülfrath	Pkw-Fahrer	42	Schleudert in Kurve rückwärts in Gegenverkehr
Mettmann	Kradfahrer	61	Beim Überholen eines Linkssabbiegers
Mettmann	Fußgänger	17	Alkoholisiert, übersieht Pkw
Erkrath	Fußgänger/Jogger	30	Übersieht Krad bei Fahrbahnüberquerung
Erkrath	Kradfahrer	39	Zusammenstoß mit Jogger (s.o.)
Erkrath	Kradfahrerin	40	Überholt trotz Gegenverkehr und Kurve
Monheim	Fußgänger	39	übersieht Pkw bei Fahrbahnüberquerung

Personenschäden bei Verkehrsteilnehmern

7.7 Nach Art der aktiven Verkehrsbeteiligung

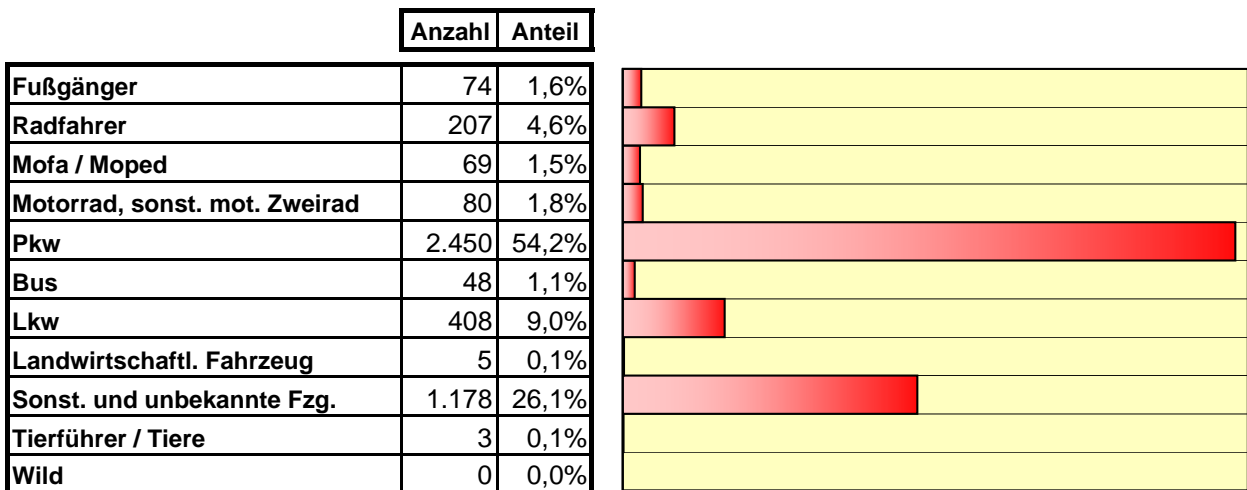


7.8 Nach Altersgruppen

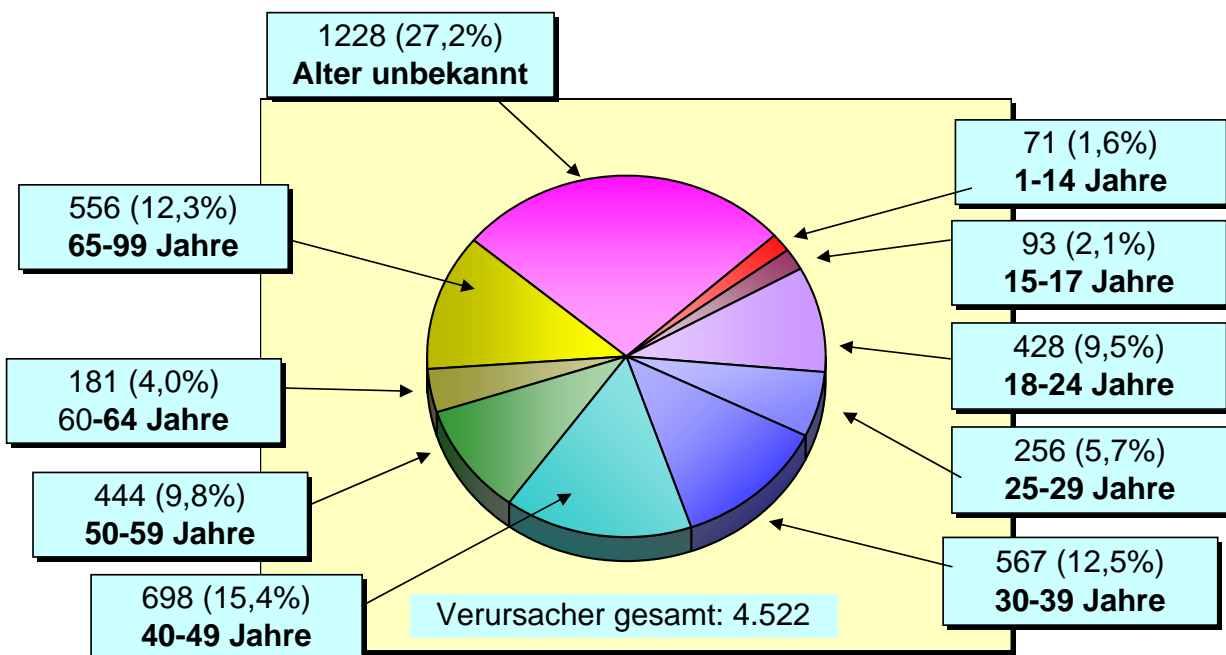


Unfallverursacher

8.1 Unfallverursacher nach Verkehrsbeteiligungsart

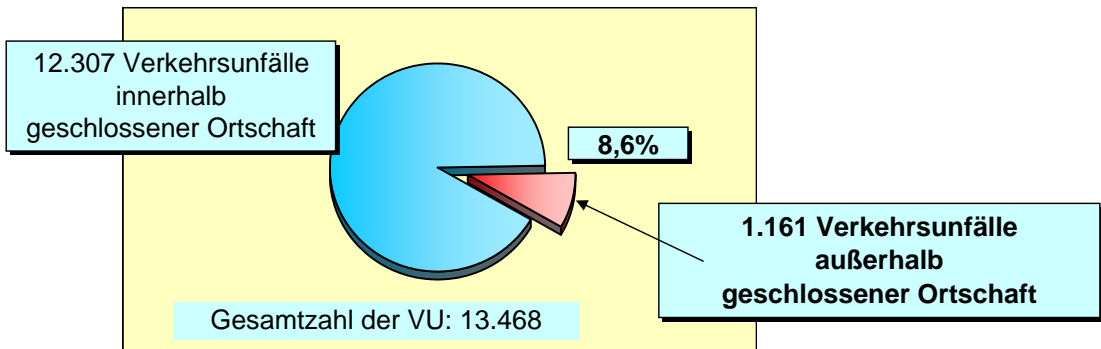


8.2 Unfallverursacher nach Altersgruppen



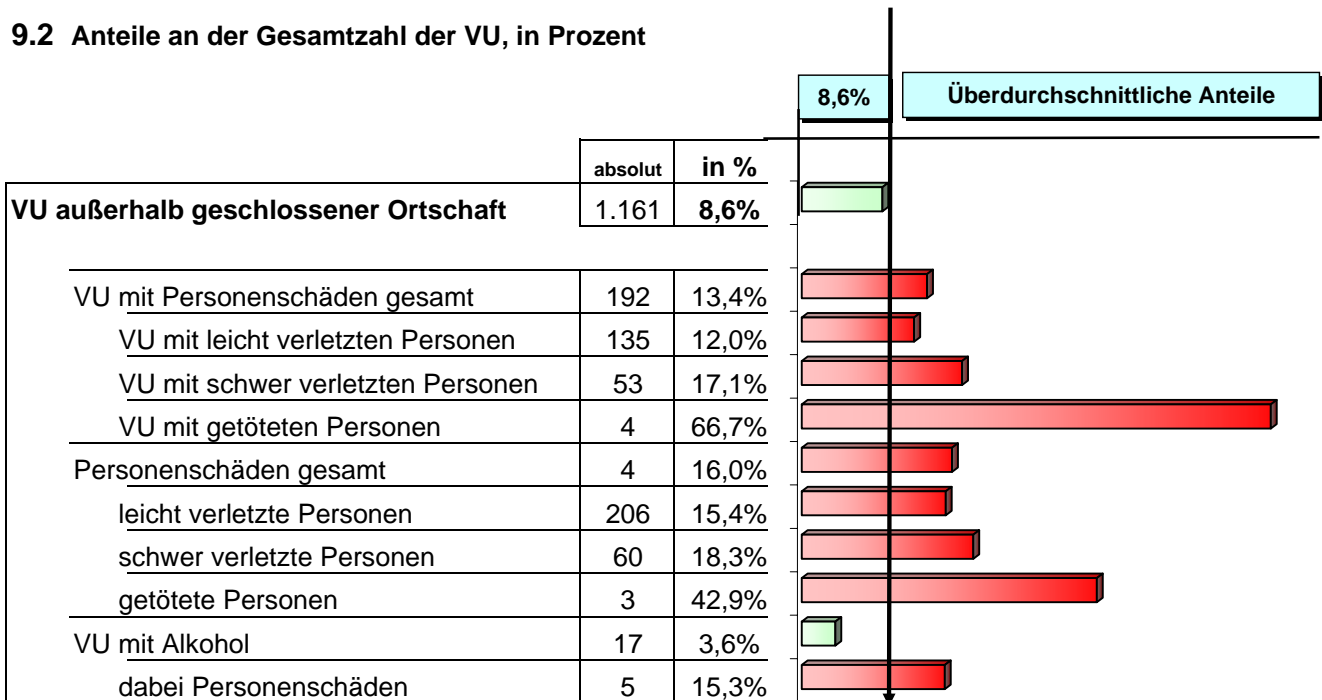
Verkehrsunfälle außerhalb geschlossener Ortschaft

9.1 Anteil an der Gesamtzahl der VU



Veränderung zum Vorjahr: - 16,5% (- 229 VU) VU außerhalb geschlossener Ortschaft

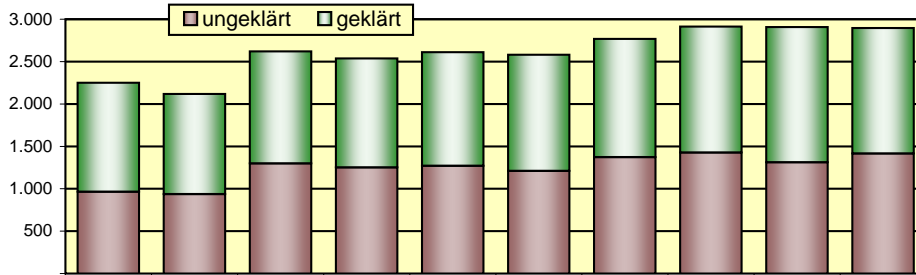
9.2 Anteile an der Gesamtzahl der VU, in Prozent



10

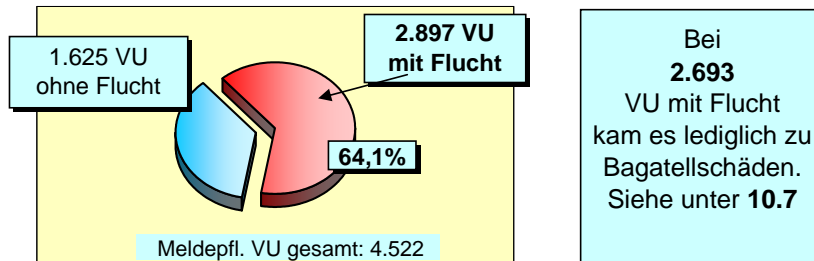
Verkehrsunfälle mit Flucht

10.1 Im Kreis Mettmann, 1997 - 2006



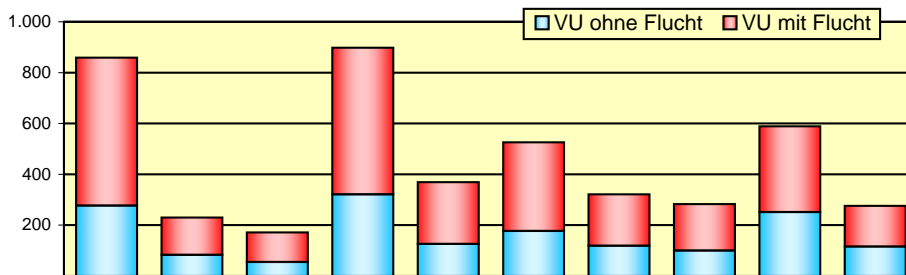
	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006
geklärt	1.287	1.182	1.322	1.286	1.341	1.370	1.395	1.486	1.596	1.481
ungeklärt	964	936	1.299	1.252	1.271	1.211	1.372	1.428	1.312	1.416
gesamt	2.251	2.118	2.621	2.538	2.612	2.581	2.767	2.914	2.908	2.897
geklärt in %	57,2	55,8	50,4	50,7	51,3	53,1	50,4	51,0	54,9	51,1

10.2 Anteil an meldepflichtigen Verkehrsunfällen, im Kreis Mettmann, 2006



Vergleich zum Vorjahr: -0,4% (- 11) VU mit Flucht

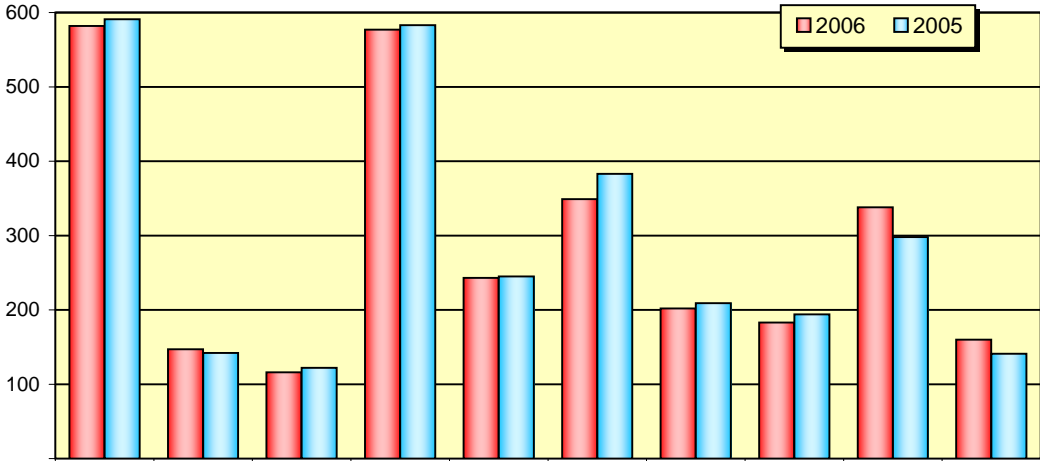
10.3 Anteil an meldepflichtigen Verkehrsunfällen, in den Gemeinden, 2005 : 2006



2006	Ve	He	Wü	Ra	Me	Hi	Er	Ha	La	Mo	KPB
VU mit Flucht in %	67,8	63,9	67,8	64,3	65,9	66,3	62,9	64,7	57,4	58,0	64,1
VU mit Flucht	582	147	116	577	243	349	202	183	338	160	2.897
VU ohne Flucht	277	83	55	321	126	177	119	100	251	116	1.625
2005	Ve	He	Wü	Ra	Me	Hi	Er	Ha	La	Mo	KPB
VU mit Flucht in %	67,3	59,4	72,2	63,7	67,5	65,6	69,0	64,7	54,2	58,3	64,0
VU mit Flucht	591	142	122	583	245	383	209	194	298	141	2.908
VU ohne Flucht	287	97	47	332	118	201	94	106	252	101	1.635

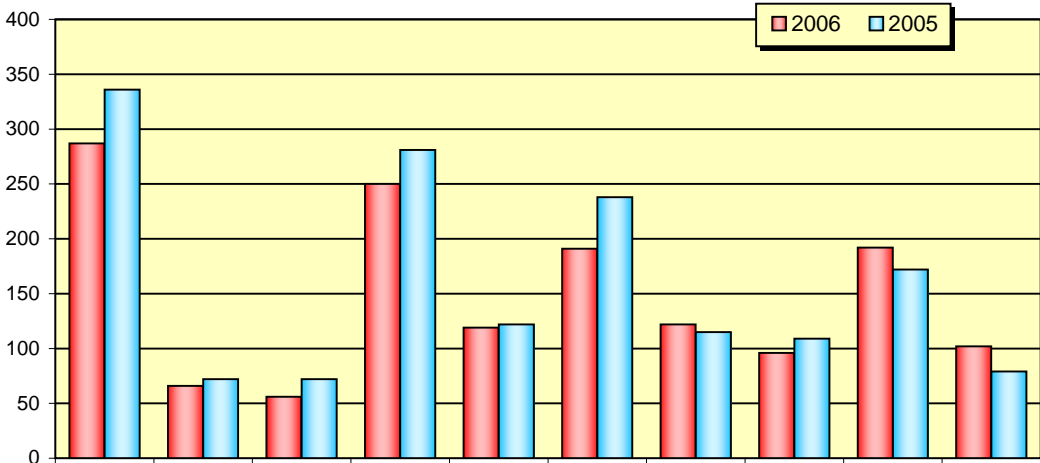
Verkehrsunfälle mit Flucht

10.4 Gesamtzahl



	Ve	He	Wü	Ra	Me	Hi	Er	Ha	La	Mo	KPB
2006	582	147	116	577	243	349	202	183	338	160	2897
2005	591	142	122	583	245	383	209	194	298	141	2908
+/- in %	-1,5	+3,5	-4,9	-1,0	-0,8	-8,9	-3,3	-5,7	+13,4	+13,5	-0,4

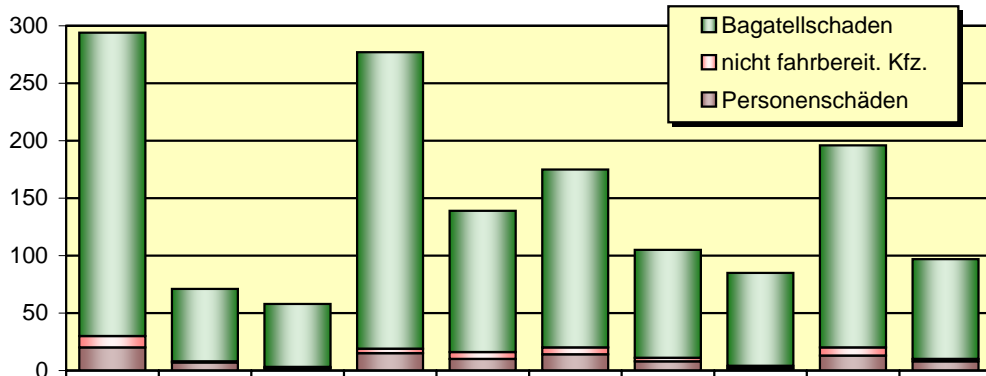
10.5 geklärte Fälle



	Ve	He	Wü	Ra	Me	Hi	Er	Ha	La	Mo	KPB
2006	287	66	56	250	119	191	122	96	192	102	1481
2005	336	72	72	281	122	238	115	109	172	79	1596
2006 in %	49,3	44,9	48,3	43,3	49,0	54,7	60,4	52,5	56,8	63,8	51,1
2005 in %	56,9	50,7	59,0	48,2	49,8	62,1	55,0	56,2	57,7	56,0	54,9

Verkehrsunfälle mit Flucht

10.6 geklärte Fälle nach Schadensgruppen, in den Gemeinden, 2006

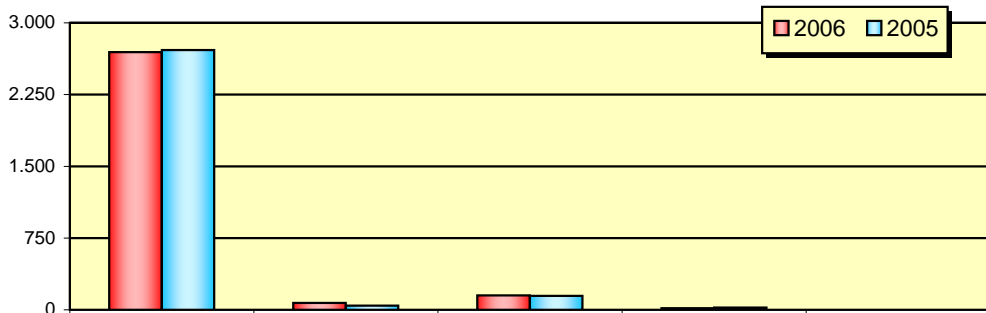


geklärte VU mit	Ve	He	Wü	Ra	Me	Hi	Er	Ha	La	Mo	KPB
Personenschäden	20	7	2	15	10	14	8	2	13	8	99
nicht fahrbereit. Kfz.	10	1	1	4	6	6	3	2	7	2	42
Bagatellschaden	264	63	55	258	123	155	94	81	176	87	1.356
geklärte VU ges.	287	66	56	250	119	191	122	96	192	102	1.481

In Prozent: geklärte VU mit

Personenschäden	69,0	70,0	50,0	53,6	71,4	56,0	80,0	66,7	61,9	61,5	63,1
nicht fahrbereit. Kfz.	100,0	50,0	50,0	66,7	120,0	75,0	75,0	100,0	116,7	100,0	89,4
Bagatellschaden	48,6	46,7	50,0	47,5	54,9	49,1	50,0	45,5	56,6	60,0	50,4
geklärte VU ges.	49,3	44,9	48,3	43,3	49,0	54,7	60,4	52,5	56,8	63,8	51,1

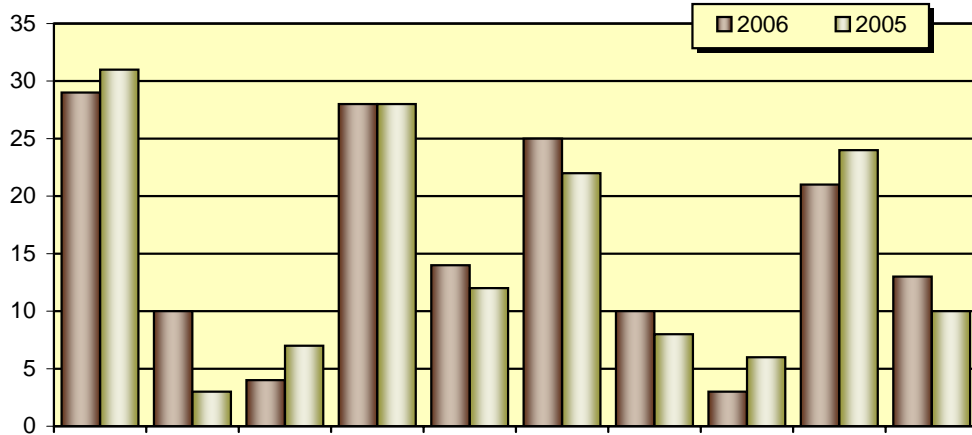
10.7 Unfallfolgen, im Kreis Mettmann, 2005 : 2006



	Bagatell-schaden	Kfz nach VU nicht fahrbereit	leicht verletzte Personen	schwer verletzte Personen	getötete Personen
2006	2.693	72	150	16	
2005	2.704	53	134	23	
+ / - in %	-0,4	+35,8	+11,9	-30,4	

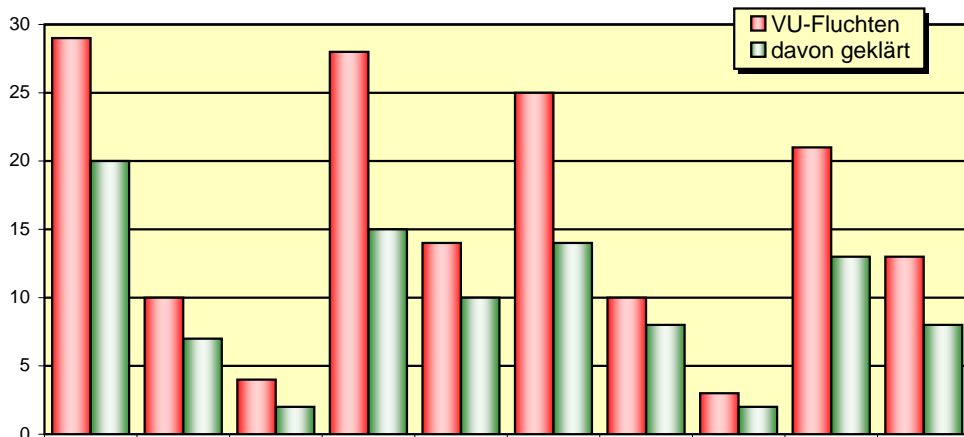
Verkehrsunfälle mit Flucht

10.8 VU-Fluchten mit Personenschäden, in den Gemeinden, 2005:2006



	Ve	He	Wü	Ra	Me	Hi	Er	Ha	La	Mo	KPB
2006	29	10	4	28	14	25	10	3	21	13	157
2005	31	3	7	28	12	22	8	6	24	10	151

10.9 VU-Fluchten mit Personenschäden und davon aufgeklärte Fälle 2006

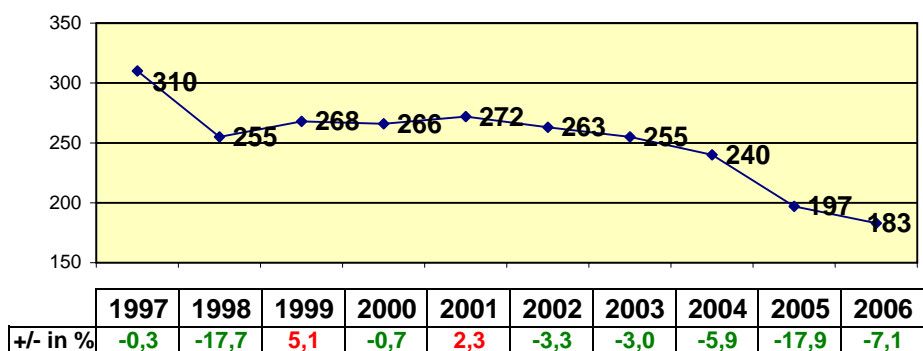


	Ve	He	Wü	Ra	Me	Hi	Er	Ha	La	Mo
VU-Fluchten	29	10	4	28	14	25	10	3	21	13
davon geklärt	20	7	2	15	10	14	8	2	13	8
Aufklärungsquote	69,0	70,0	50,0	53,6	71,4	56,0	80,0	66,7	61,9	61,5

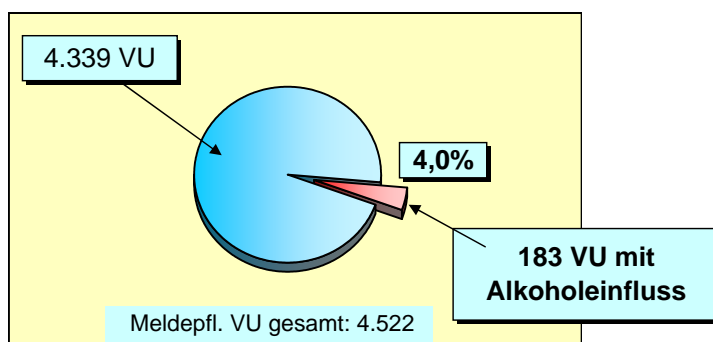
11

Verkehrsunfälle mit Alkoholeinfluss

11.1 nach Jahren, 1997 - 2006

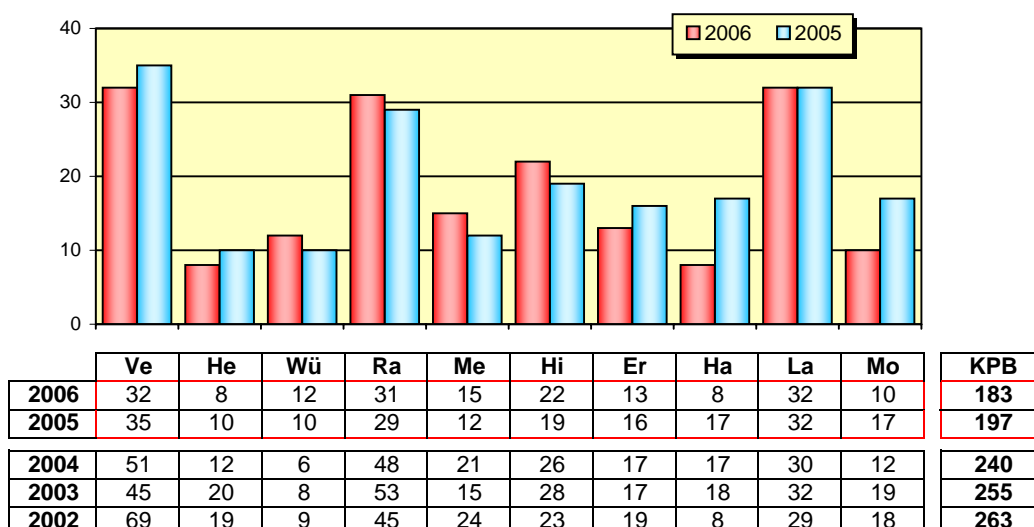


11.2 Anteil an meldepflichtigen Verkehrsunfällen, 2006

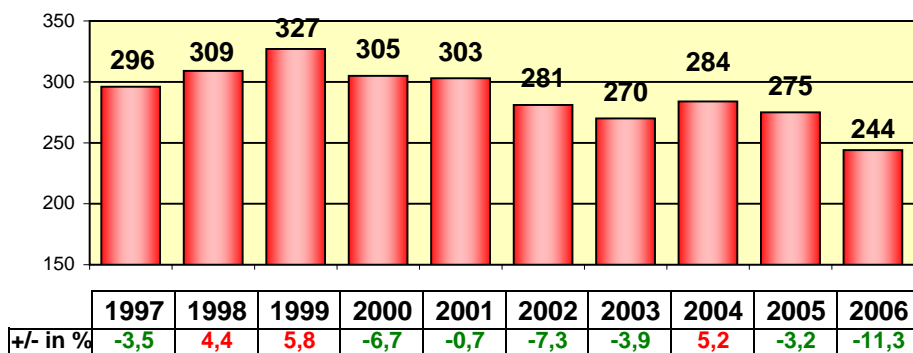


Veränderung zum Vorjahr: - 7,1 % (- 14) VU mit Alkoholeinfluss

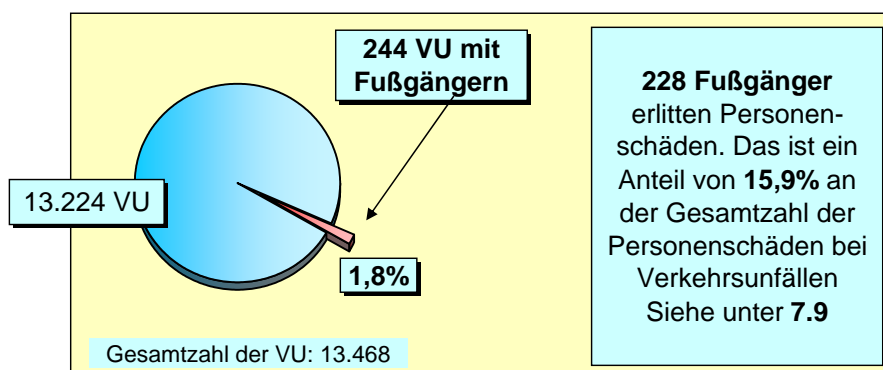
11.3 nach Gemeinden, 2002 - 2006



12.1 nach Jahren, 1997 - 2006

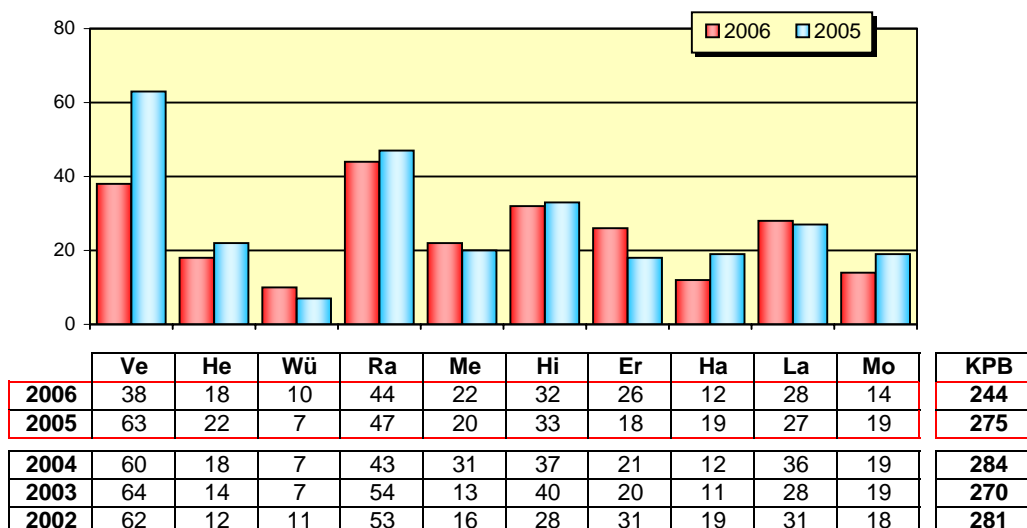


12.2 Anteil an der Gesamtzahl der Verkehrsunfälle, 2006

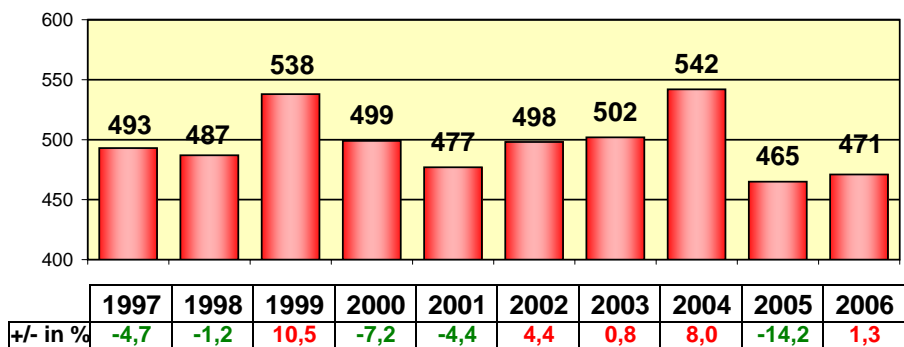


Veränderung zum Vorjahr: + 1,4% (+ 4) VU mit Fußgängern

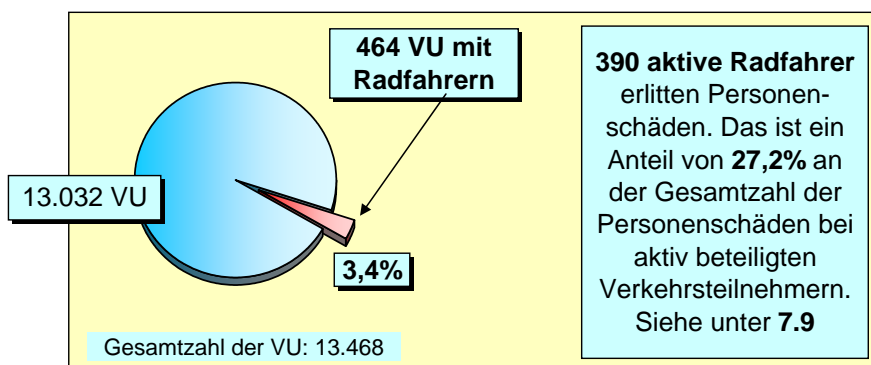
12.3 nach Gemeinden, 2002 - 2006



13.1 Aktiv beteiligte Radfahrer nach Jahren, 1997 - 2006

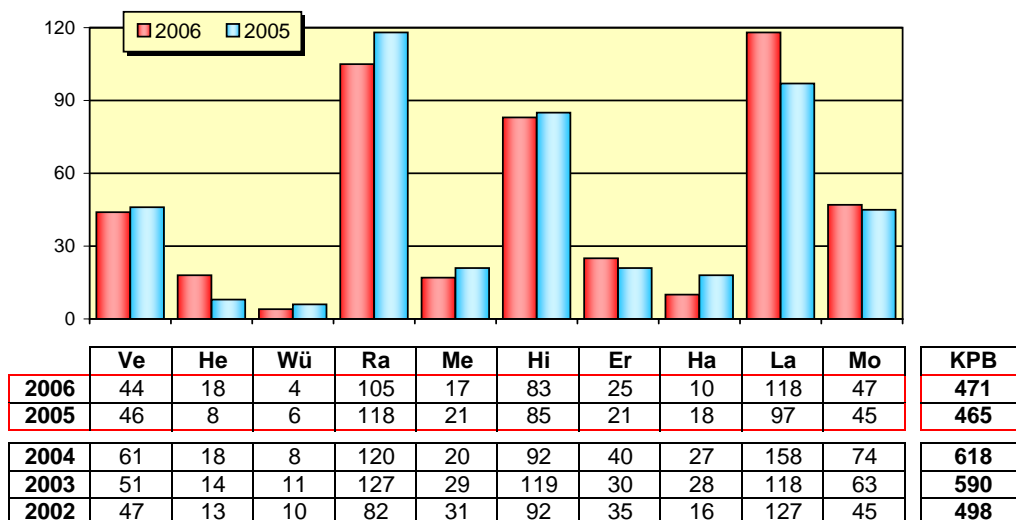


13.2 Anteil an der Gesamtzahl der Verkehrsunfälle, 2006



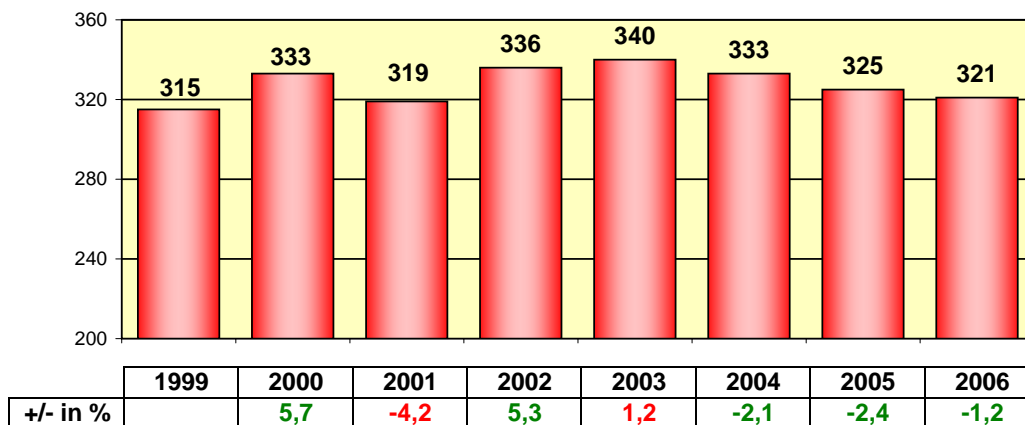
Veränderung zum Vorjahr: - 0,2% (- 1) VU mit Radfahrern
an 7 VU waren jeweils 2 Radfahrer beteiligt

13.3 nach Gemeinden, 2002 - 2006

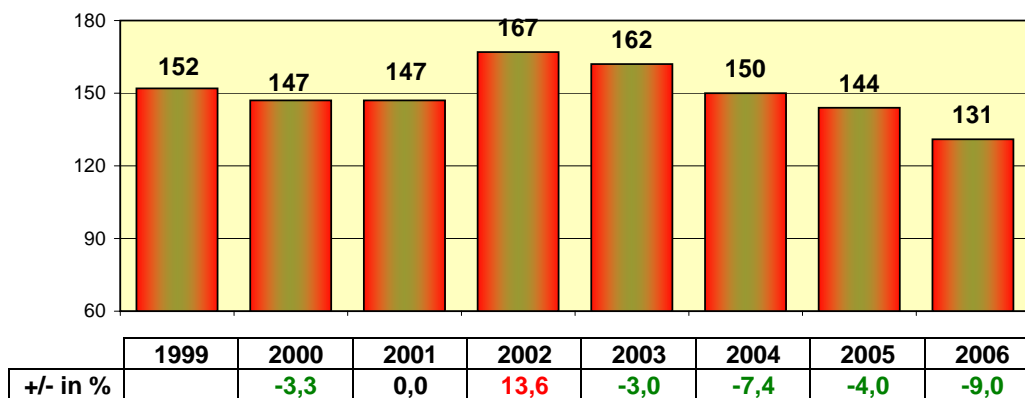


14.1 nach Jahren, 1999 - 2006

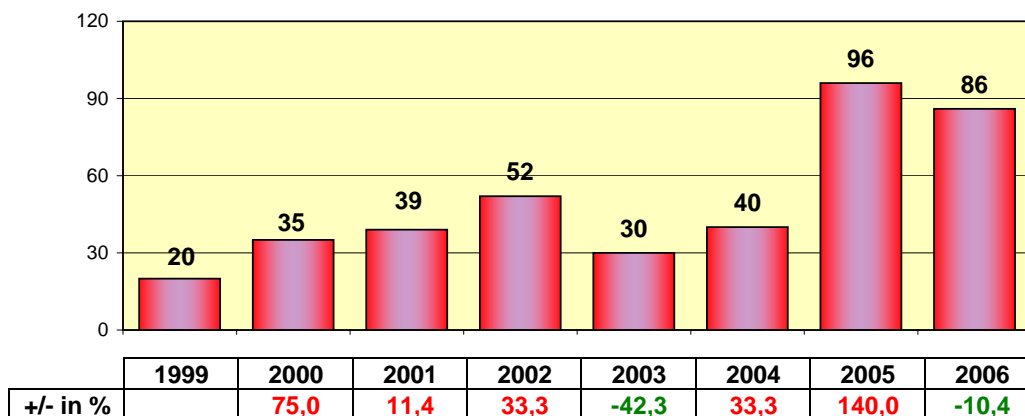
14.1.1 Aktiv beteiligte motorisierte Zweiradfahrer insgesamt



14.1.2 Aktiv beteiligte Kradfahrer (Verkehrsbeteiligung 11)



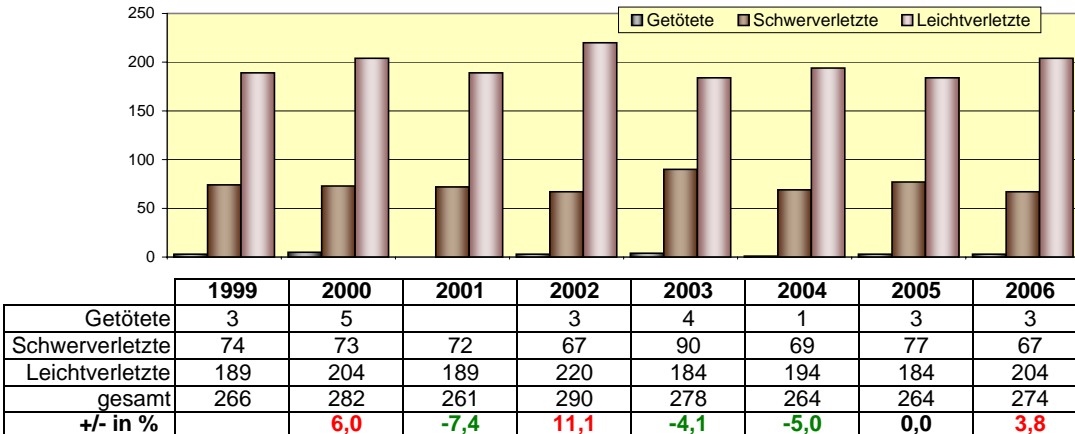
14.1.3 Aktiv beteiligte Fahrer von Kleinkrafträdern / Rollern



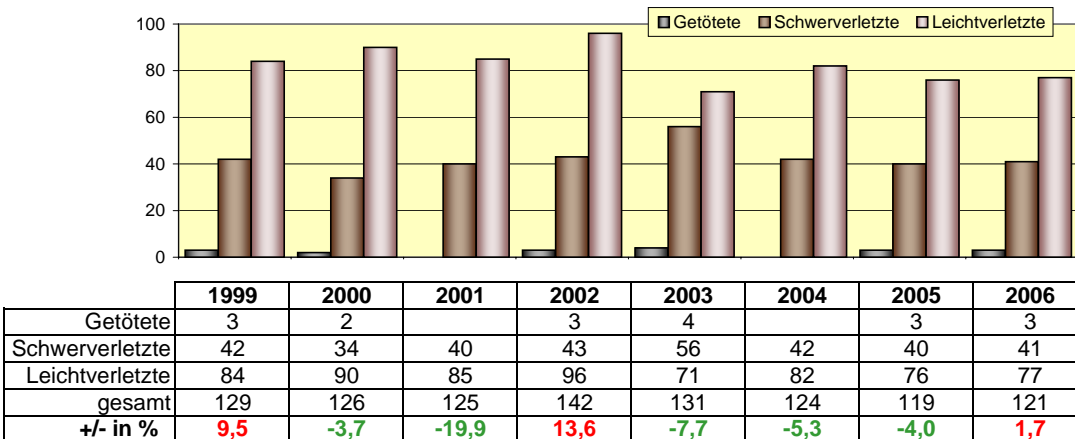
Verkehrsunfälle mit motorisierten Zweiradfahrern

14.2 Nach Anzahl der Personenschäden, in den Jahren 1999 - 2006

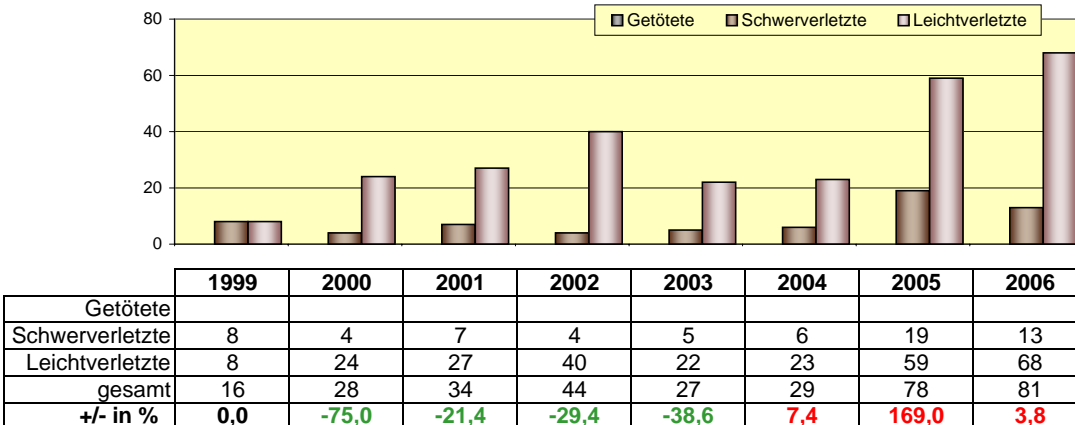
14.2.1 Personenschäden bei motorisierten Zweiradfahrern insgesamt (inkl. Sozios)



14.2.2 Personenschäden bei Kradfahrern (Verkehrsbeteiligung 11) inkl. Sozios



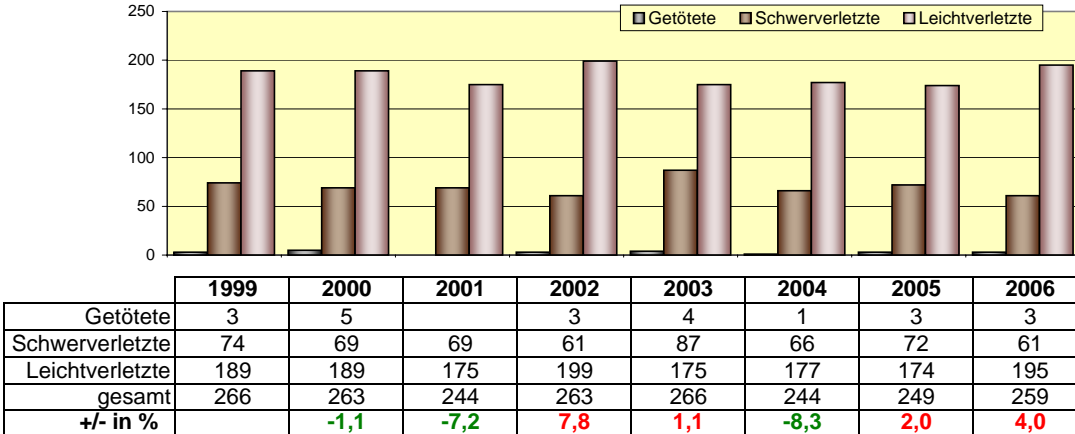
14.2.3 Personenschäden von Kleinkraftrad- u. Rollerfahrern 2006 (VB 01) inkl. Sozios



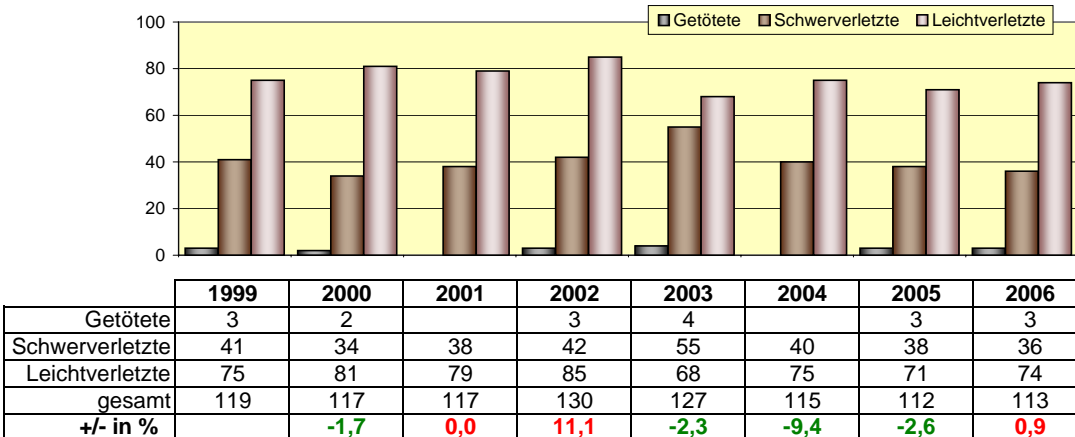
Verkehrsunfälle mit motorisierten Zweiradfahrern

14.3 Nach Anzahl der Personenschäden, in den Jahren 1999 - 2006

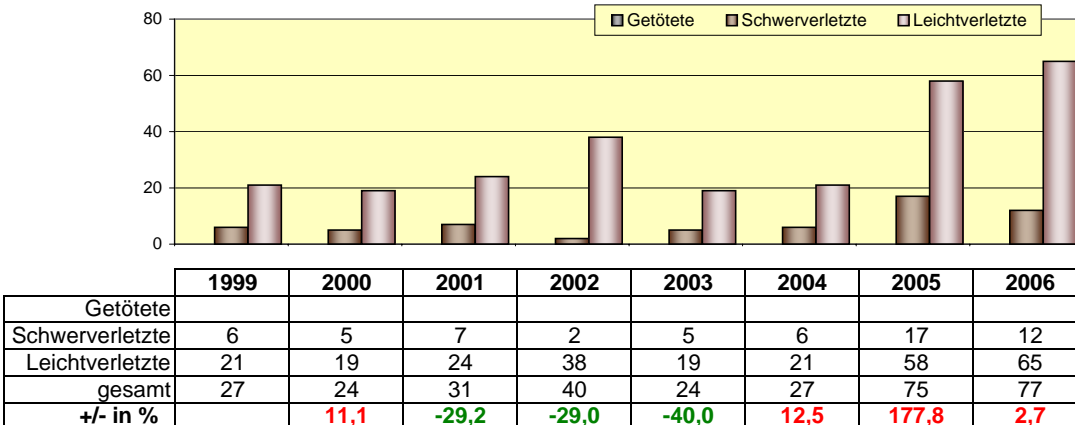
14.3.1 Personenschäden der aktiv beteiligten motorisierten Zweiradfahrern



14.3.2 Personenschäden der aktiv beteiligten Kradfahrern (Verkehrsbeteiligung 11)

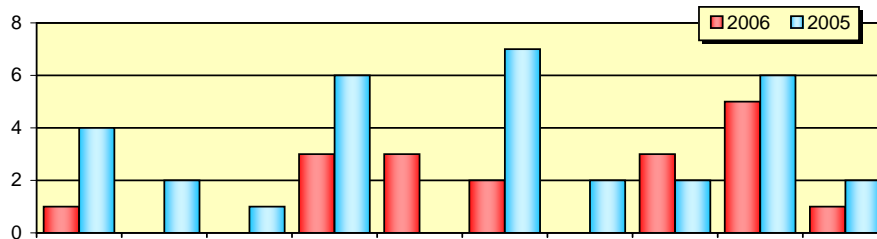


14.2.3 Personenschäden der aktiv beteiligten Kleinkraftrad- u. Rollerfahrer 2006 (VB 01)



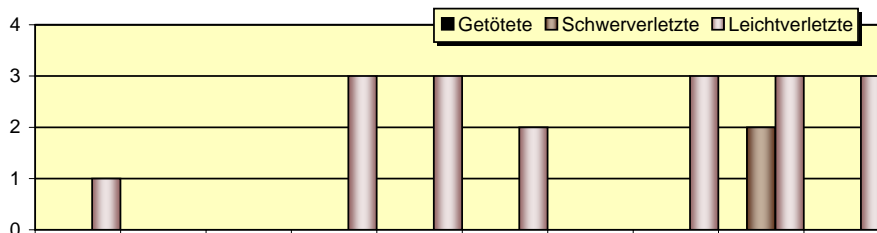
Verkehrsunfälle auf dem Schulweg

15.1 Verkehrsunfälle 2002 - 2006



	Ve	He	Wü	Ra	Me	Hi	Er	Ha	La	Mo	KPB
2006	1			3	3	2		3	5	1	18
2005	4	2	1	6		7	2	2	6	2	32
2004	6	1	1	6		8	2		8	5	37
2003	4	1	1	4	1	6	1		6	1	25
2002	3		2	4	1	8	1	1	13	3	36

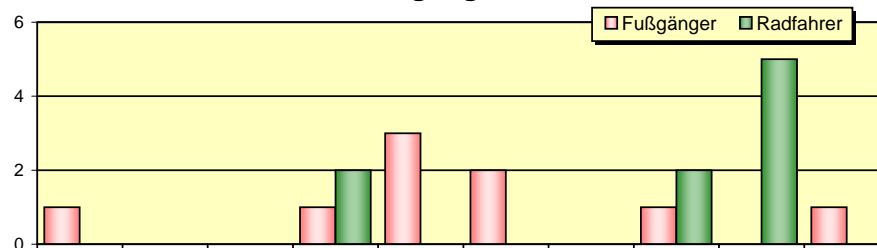
15.2 Personenschäden bei Kindern, 1 - 14 Jahre, 2005 : 2006



2006	Ve	He	Wü	Ra	Me	Hi	Er	Ha	La	Mo	KPB
Getötete									2		2
Schwerverletzte											0
Leichtverletzte	1			3	3	2		3	3	3	18
gesamt	1			3	3	2		3	5	3	20

2005	Ve	He	Wü	Ra	Me	Hi	Er	Ha	La	Mo	KPB
Getötete											0
Schwerverletzte	1					1					2
Leichtverletzte	2	2	1	6		6	2	2	6	3	30
gesamt	3	2	1	6	0	7	2	2	6	3	32

15.3 Anzahl und Art der Verkehrsbeteiligung, 2006

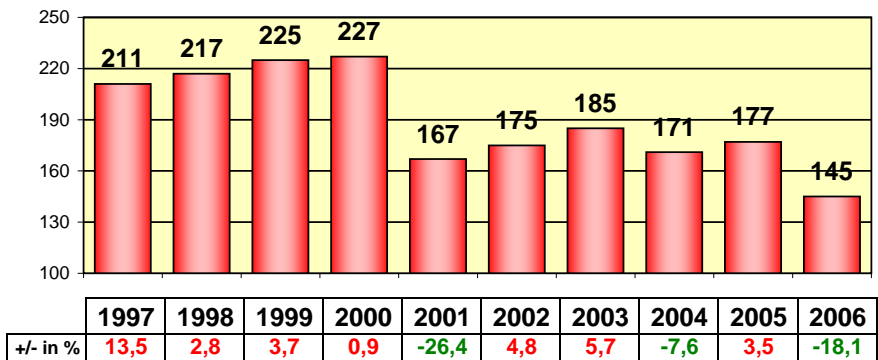


	Ve	He	Wü	Ra	Me	Hi	Er	Ha	La	Mo	KPB
Fußgänger	1			1	3	2		1		1	9
Radfahrer				2				2	5		9
gesamt	1			3	3	2		3	5	1	18

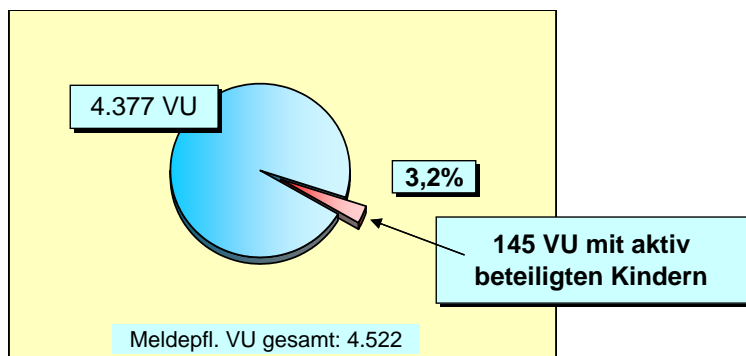
16

Verkehrsunfälle mit aktiv beteiligten Kindern

16.1 nach Jahren, 1997 - 2006

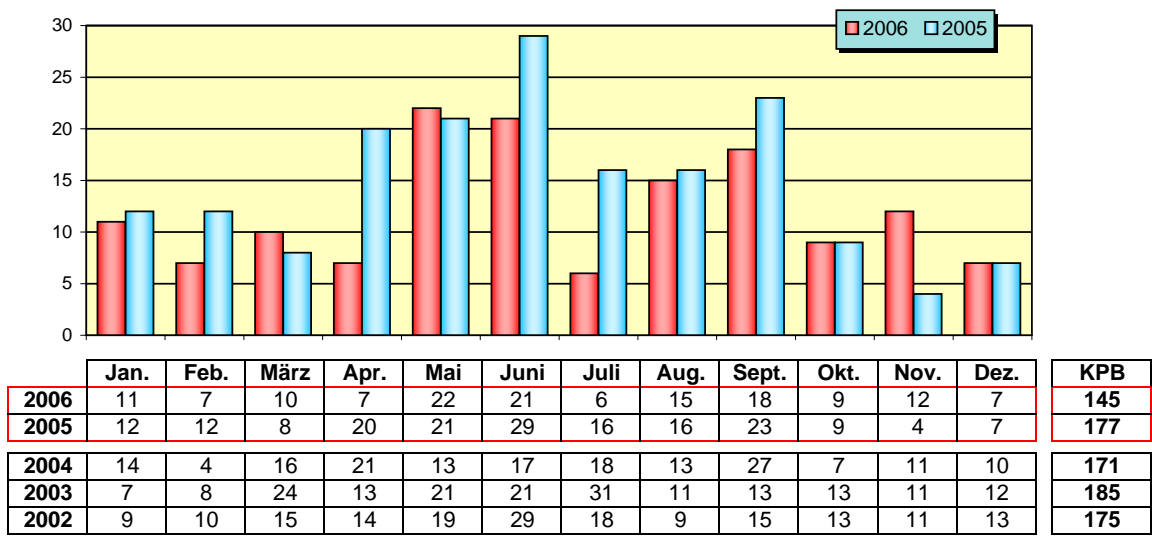


16.2 Anteil an meldepflichtigen Verkehrsunfällen, 2006



Veränderung zum Vorjahr: - 18,1% (- 32) VU mit aktiv beteiligten Kindern

16.3 nach Monaten, 2002 - 2006

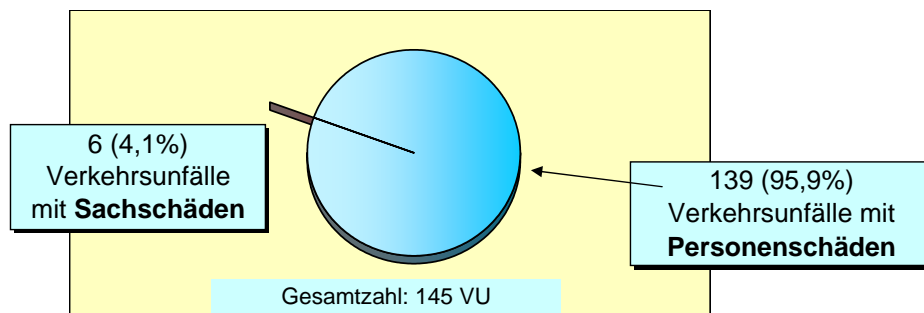


Verkehrsunfälle mit Kindern

16.4 Verkehrsunfälle mit Kindern, 2002 - 2006

	2002	2003	2004	2005	2006	Veränderung	
						absolut	in %
Aktiv und passiv beteiligte verletzte Kinder gesamt	217	221	244	208	166	-42	-20,2
davon leicht verletzte Kinder	187	193	217	172	139	-33	-19,2
schwer verletzte Kinder	30	28	27	36	29	-7	-19,4
getötete Kinder							
VU mit aktiv beteiligten Kindern	175	185	171	177	145	-32	-18,1
aktiv beteiligte Kinder	181	191	174	181	147	-34	-18,8
davon verletzte Kinder gesamt	158	168	161	174	124	-50	-28,7
leicht verletzte Kinder	135	143	138	139	99	-40	-28,8
schwer verletzte Kinder	23	25	23	35	25	-10	-28,6
getötete Kinder							
Art der Verkehrsbeteiligung							
Fußgänger	73	87	92	80	50	-30	-37,5
Radfahrer	105	102	91	92	93	+1	+1,1
Mofa / Moped / Leichtkraftrad / Krad		2	1	1	2	+1	+100,0
Pkw-Fahrer	2	1					
Tierführer	1						
Unfallverursachende Kinder	95	96	83	92	71	-21	-22,8
Anteil weiblich	30	19	26	28	35	+7	+25,0
Anteil männlich	65	77	57	64	36	-28	-43,8
Häufigste Unfallursachen von Fußgängern							
Nichtbeachtung des Fahrzeugverkehrs	25	30	29	19	9	-10	-52,6
Plötzliches Hervortreten hinter Sichthindernis	14	21	24	10	11	+1	+10,0
Häufigste Unfallursachen von Radfahrern							
Fehler beim Einfahren in den fließenden Verkehr	15	14	17	15	9	-6	-40,0
Nichtbeachten d. Vorfahrt einschl. LZA	20	11	11	7	9	+2	+28,6
VU mit mitfahrend. verletzten Kindern	49	46	59	34	35	+1	+2,9
dabei verletzte Kinder gesamt	59	53	83	36	42	+6	+16,7
leicht verletzte Kinder	52	50	79	34	38	+4	+11,8
schwer verletzte Kinder	7	3	4	2	4	+2	+100,0
getötete Kinder							

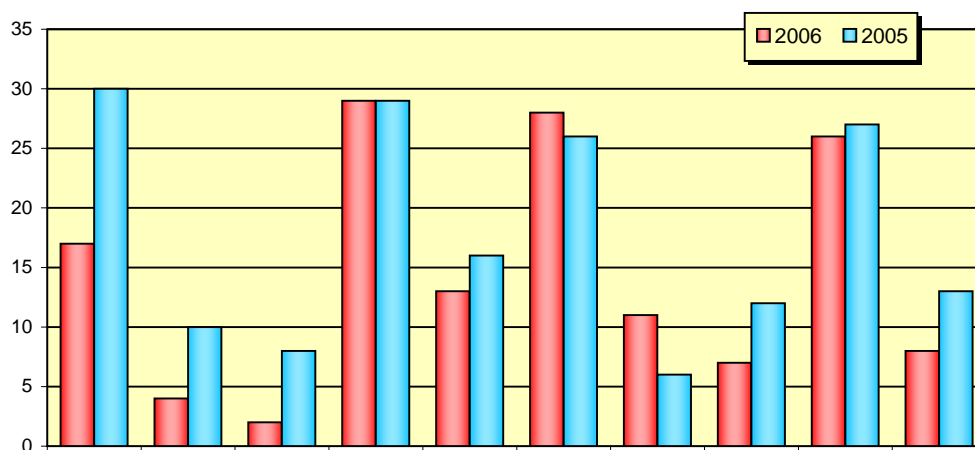
16.5 Verkehrsunfälle mit aktiv beteiligten Kindern, 2006



Vergleich zum Vorjahr: - 30 VU mit Personenschäden, - 2 VU mit Sachschäden

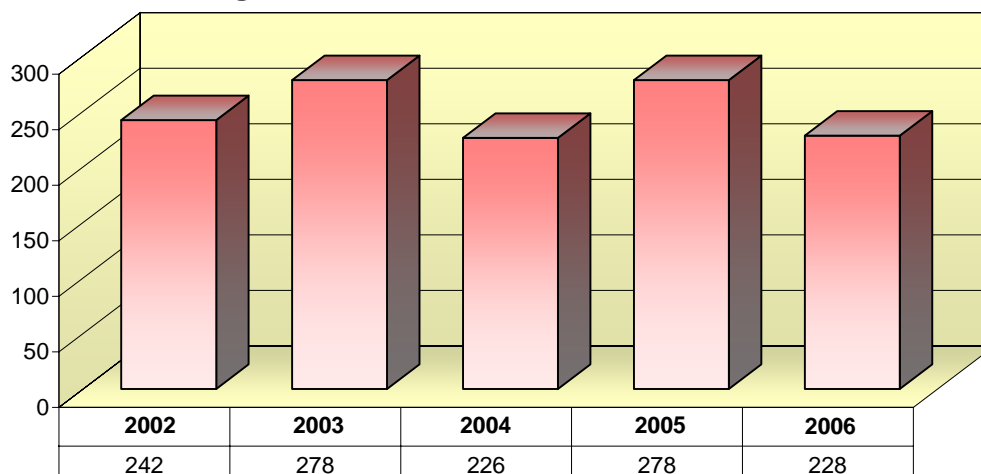
Verkehrsunfälle mit aktiv beteiligten Kindern

16.6 Verkehrsunfälle



	Ve	He	Wü	Ra	Me	Hi	Er	Ha	La	Mo	KPB
2006	17	4	2	29	13	28	11	7	26	8	145
2005	30	10	8	29	16	26	6	12	27	13	177
2004	36	9	4	36	8	27	13	7	27	18	185
2003	31	2	7	20	4	24	20	6	37	24	175
2002	35	4	3	27	9	27	15	5	30	12	167

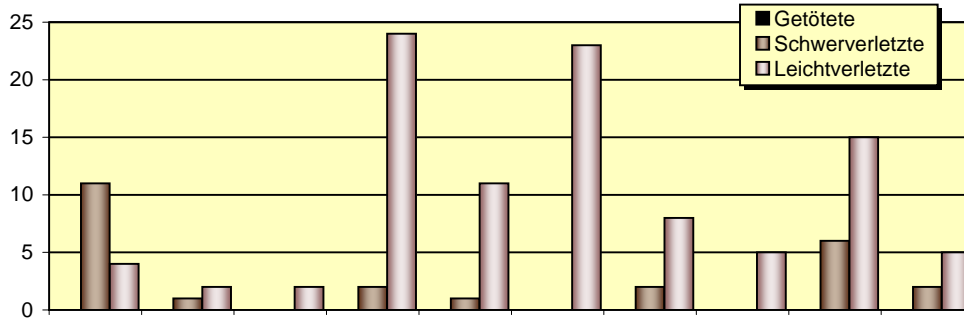
16.7 Verletzten-Häufigkeitsziffer *



* Aktiv und passiv beteiligte verletzte Personen dieser Altersgruppe pro 100.000 Einwohner dieser Altersgruppe

Verkehrsunfälle mit aktiv beteiligten Kindern

16.8 Personenschäden bei aktiv beteiligten Kindern, 0 - 14 Jahre, 2005 : 2006



2006	Ve	He	Wü	Ra	Me	Hi	Er	Ha	La	Mo	KPB
Getötete											
Schwerverletzte	11	1		2	1		2		6	2	25
Leichtverletzte	4	2	2	24	11	23	8	5	15	5	99
gesamt	15	3	2	26	12	23	10	5	21	7	124

2005	Ve	He	Wü	Ra	Me	Hi	Er	Ha	La	Mo	KPB
Getötete											
Schwerverletzte	11	7		6	1	1	1		4	1	32
Leichtverletzte	16	4	8	27	13	23	5	11	20	12	139
gesamt	27	11	8	33	14	24	6	11	24	13	171

16.9 Personenschäden bei aktiv beteiligten Kindern, 0 - 5 Jahre, 2006

	Ve	He	Wü	Ra	Me	Hi	Er	Ha	La	Mo	KPB
Getötete											0
Schwerverletzte	1	1									2
Leichtverletzte				2		3				2	7
gesamt	1	1		2		3				2	9

16.10 Personenschäden bei aktiv beteiligten Kindern, 6 - 10 Jahre, 2006

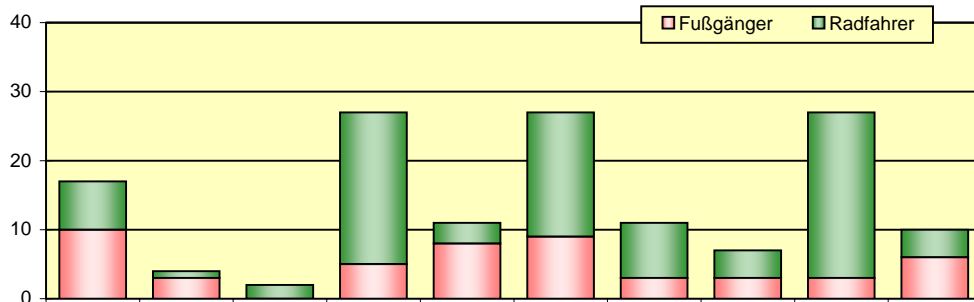
	Ve	He	Wü	Ra	Me	Hi	Er	Ha	La	Mo	KPB
Getötete											
Schwerverletzte	5			2	1		2		3	1	14
Leichtverletzte	1			7	6	8	4	2	5	2	35
gesamt	6			9	7	8	6	2	8	3	49

16.11 Personenschäden bei aktiv beteiligten Kindern, 11 - 14 Jahre, 2006

	Ve	He	Wü	Ra	Me	Hi	Er	Ha	La	Mo	KPB
Getötete											
Schwerverletzte	5								3	1	9
Leichtverletzte	3	2	2	15	5	12	4	3	10	1	57
gesamt	8	2	2	15	5	12	4	3	13	2	66

Verkehrsunfälle mit aktiv beteiligten Kindern

16.12 Anzahl und Art der Verkehrsbeteiligung, 0 - 14 Jahre, 2005 : 2006



2006		Ve	He	Wü	Ra	Me	Hi	Er	Ha	La	Mo	KPB
Fußgänger		10	3	0	5	8	9	3	3	3	6	50
Radfahrer		7	1	2	22	3	18	8	4	24	4	93
Mofa								1				1
gesamt		17	4	2	27	11	27	12	7	27	10	144

2005		Ve	He	Wü	Ra	Me	Hi	Er	Ha	La	Mo	KPB
Fußgänger		22	8	7	14	6	4	3	4	5	7	80
Radfahrer		6	2	3	17	9	22	3	8	21	7	98
Mofa								1				1
gesamt		28	10	10	31	15	26	7	12	26	14	179

16.13 Anzahl und Art der Verkehrsbeteiligung, 0 - 5 Jahre, 2006

	Ve	He	Wü	Ra	Me	Hi	Er	Ha	La	Mo	KPB
Fußgänger	1	2				2				3	8
Radfahrer				2		1					3
gesamt	1	2		2		3				3	11

16.14 Anzahl und Art der Verkehrsbeteiligung, 6 - 10 Jahre, 2006

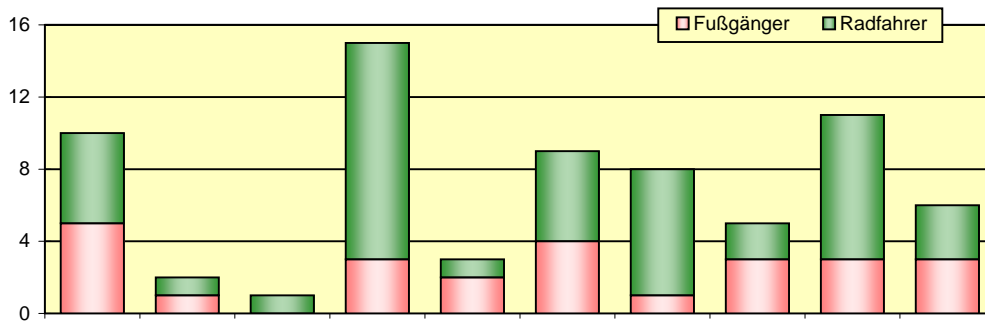
	Ve	He	Wü	Ra	Me	Hi	Er	Ha	La	Mo	KPB
Fußgänger	5			3	4	6	2	1	3	2	26
Radfahrer	1			6	3	3	5	2	6	1	27
gesamt	6			9	7	9	7	3	9	3	53

16.15 Anzahl und Art der Verkehrsbeteiligung, 11 - 14 Jahre, 2006

	Ve	He	Wü	Ra	Me	Hi	Er	Ha	La	Mo	KPB
Fußgänger	4	1		2	4	1	1	2		1	16
Radfahrer	6	1	2	14		14	3	2	18	3	63
Kraftrad						1					1
sonstig.					1						1
gesamt	10	2	2	16	5	16	4	4	18	4	81

Verkehrsunfälle mit aktiv beteiligten Kindern

16.16 Unfallverursachende Kinder, 0 - 14 Jahre, 2005 : 2006



2006	Ve	He	Wü	Ra	Me	Hi	Er	Ha	La	Mo	KPB
Fußgänger	5	1		3	2	4	1	3	3	3	25
Radfahrer	5	1	1	12	1	5	7	2	8	3	45
Mofa							1				1
gesamt	10	2	1	15	3	9	9	5	11	6	71

2005	Ve	He	Wü	Ra	Me	Hi	Er	Ha	La	Mo	KPB
Fußgänger	6	5	3	4	3	3	2	2	1	4	33
Radfahrer	8	1	1	9	6	12	2	4	11	2	56
Mofa							1				1
gesamt	14	6	4	13	9	15	5	6	12	6	90

16.17 Unfallverursachende Kinder, 0 - 5 Jahre, 2006

	Ve	He	Wü	Ra	Me	Hi	Er	Ha	La	Mo	KPB
Fußgänger										1	1
Radfahrer				2							2
gesamt				2						1	3

16.18 Unfallverursachende Kinder, 6 - 10 Jahre, 2006

	Ve	He	Wü	Ra	Me	Hi	Er	Ha	La	Mo	KPB
Fußgänger	2			2	1	4	1	1	3	2	16
Radfahrer	1			3	1	1	4	2	1	1	14
gesamt	3			5	2	5	5	3	4	3	30

16.19 Unfallverursachende Kinder, 11 - 14 Jahre, 2006

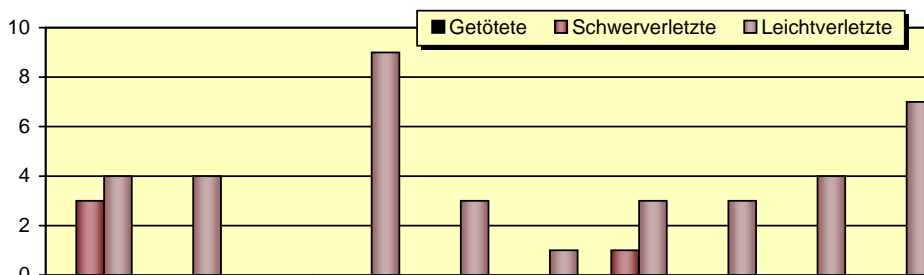
	Ve	He	Wü	Ra	Me	Hi	Er	Ha	La	Mo	KPB
Fußgänger	3	1		1	1			2			8
Radfahrer	4	1	1	7		4	3		7	2	29
Kraftrad					1						1
gesamt	7	2	1	8	2	4	3	2	7	2	38

Verkehrsunfälle mit mitfahrenden verletzten Kindern

16.20 Verkehrsunfälle, 0 - 14 Jahre, 2005 : 2006

	Ve	He	Wü	Ra	Me	Hi	Er	Ha	La	Mo	KPB
2006	6	1	1	9	4	2		5	3	3	34
2005	6	1	1	9	4	2		5	3	3	34

16.21 Personenschäden, 0 - 14 Jahre, 2005 : 2006



2006	Ve	He	Wü	Ra	Me	Hi	Er	Ha	La	Mo	KPB
Getötete											
Schwerverletzte	3						1				4
Leichtverletzte	4	4		9	3	1	3	3	4	7	38
gesamt	7	4		9	3	1	4	3	4	7	42

2005	Ve	He	Wü	Ra	Me	Hi	Er	Ha	La	Mo	KPB
Getötete											
Schwerverletzte				1	1						2
Leichtverletzte	6	1	1	9	3	2		6	3	3	34
gesamt	6	1	1	10	4	2		6	3	3	36

16.22 Personenschäden, 0 - 5 Jahre, 2006

	Ve	He	Wü	Ra	Me	Hi	Er	Ha	La	Mo	KPB
Getötete											
Schwerverletzte	2						1				3
Leichtverletzte	3	1			1	1	1		2		9
gesamt	5	1			1	1	2		2		12

16.23 Personenschäden, 6 - 10 Jahre, 2006

	Ve	He	Wü	Ra	Me	Hi	Er	Ha	La	Mo	KPB
Getötete											
Schwerverletzte											
Leichtverletzte	1	2		6	1		1	2	2	6	21
gesamt	1	2		6	1		1	2	2	6	21

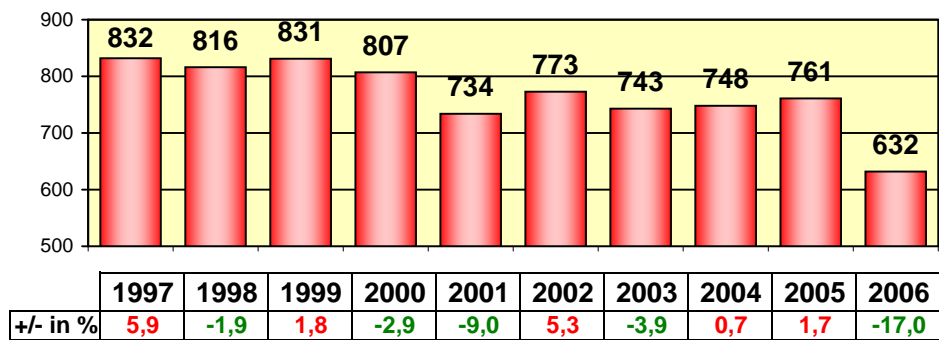
16.24 Personenschäden, 11 - 14 Jahre, 2006

	Ve	He	Wü	Ra	Me	Hi	Er	Ha	La	Mo	KPB
Getötete											
Schwerverletzte	1										1
Leichtverletzte		1		3	1		1	1		1	8
gesamt	1	1		3	1		1	1		1	9

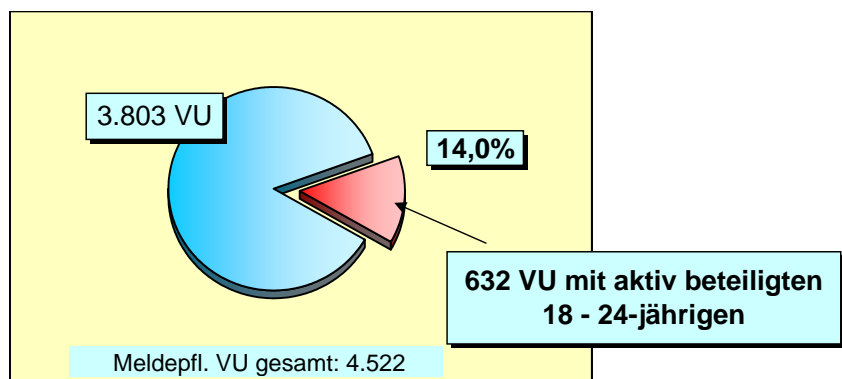
17

Verkehrsunfälle mit aktiv beteiligten jungen Erwachsenen (18 - 24-jährige)

17.1 im Kreis Mettmann, 1997 - 2006

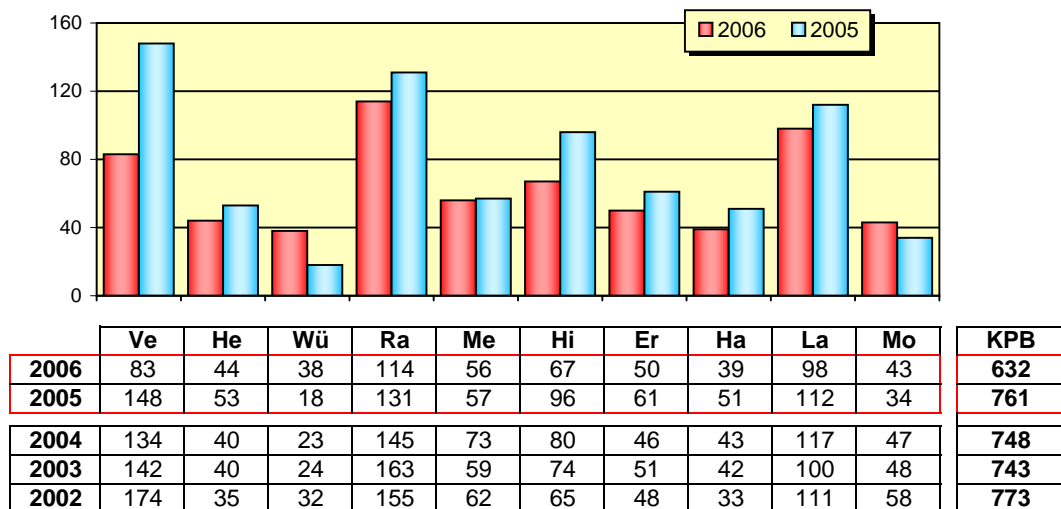


17.2 Anteil an meldepflichtigen VU im Kreis Mettmann, 2006



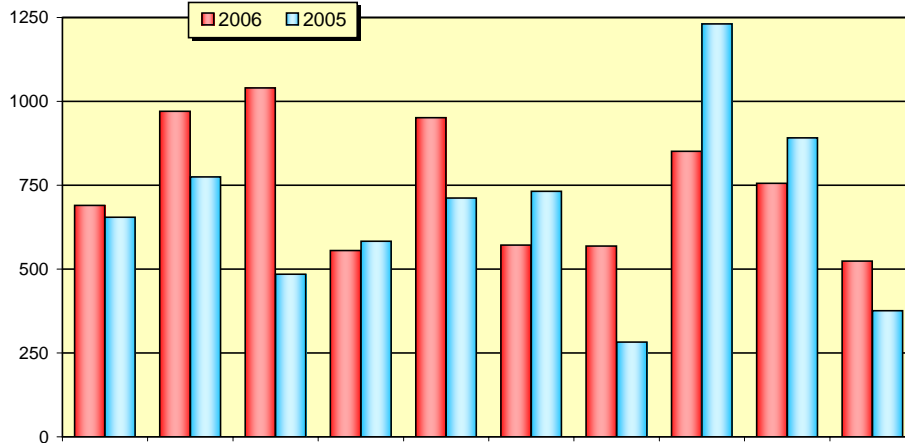
Veränderung zum Vorjahr: - 5,5 % (- 42) VU mit 18 - 24-jährigen

17.3 in den Gemeinden, 2001 - 2006



Verkehrsunfälle mit jungen Erwachsenen (18 - 24-jährige)

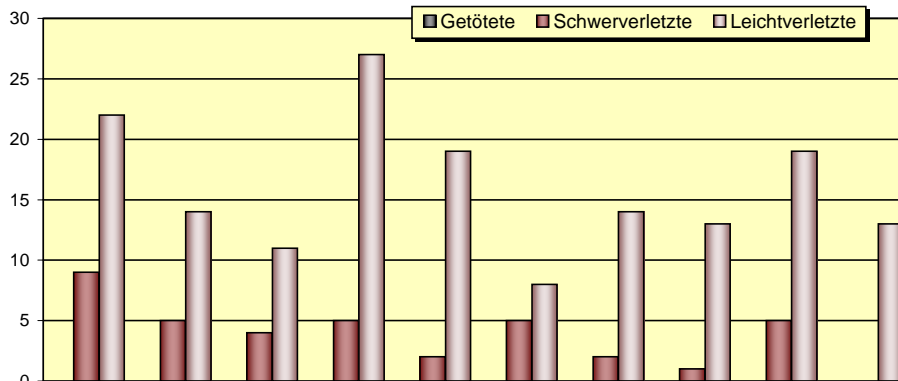
17.4 Verletzten-Häufigkeitsziffer *



	Ve	He	Wü	Ra	Me	Hi	Er	Ha	La	Mo	KPB
2006	690	971	1040	555	951	571	568	851	756	524	694
2005	655	775	485	583	712	732	283	1231	892	376	651
2004	787	1158	746	798	546	456	435	678	975	294	688
2003	878	612	814	1103	509	514	341	591	993	524	740
2002	1080	607	566	767	801	306	579	749	981	559	735

* Aktiv und passiv beteiligte verletzte Personen dieser Altersgruppe pro 100.000 Einwohner dieser Altersgruppe

17.5 Personenschäden bei aktiv beteiligten 18 - 24-jährigen, 2005 : 2006

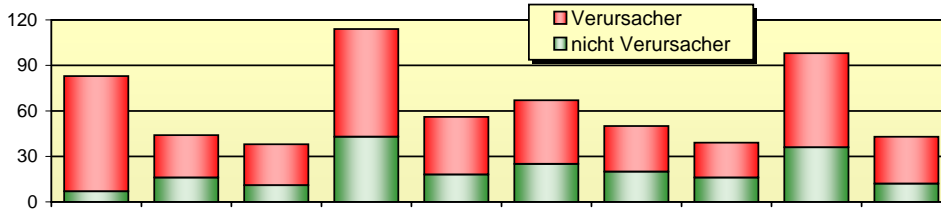


2006	Ve	He	Wü	Ra	Me	Hi	Er	Ha	La	Mo	KPB
Getötete											
Schwerverletzte	9	5	4	5	2	5	2	1	5		38
Leichtverletzte	22	14	11	27	19	8	14	13	19	13	160
gesamt	31	19	15	32	21	13	16	14	24	13	198

2005	Ve	He	Wü	Ra	Me	Hi	Er	Ha	La	Mo	KPB
Getötete				1					1		2
Schwerverletzte	10	2	2	5	1	2	1	2	8	2	35
Leichtverletzte	26	11	3	30	13	24	5	17	28	5	162
gesamt	36	13	5	36	14	26	6	19	37	7	199

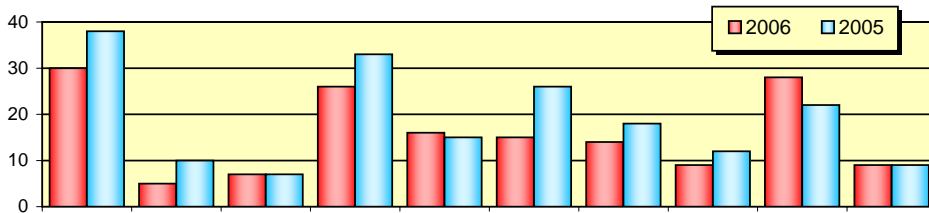
Verkehrsunfälle mit aktiv beteiligten jungen Erwachsenen (18 - 24-jährige)

17.6 18 - 24-jährige als Unfallverursacher



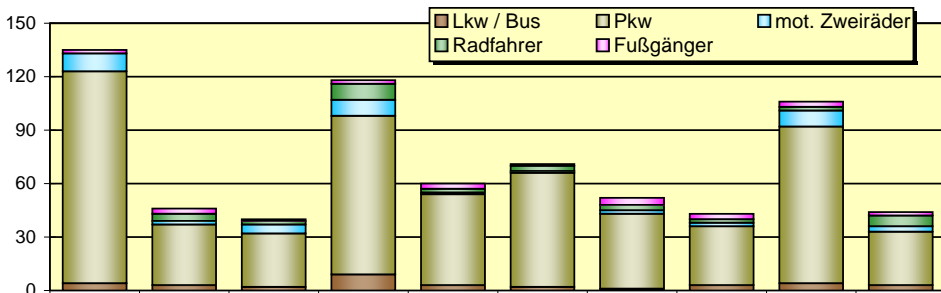
2006		Ve	He	Wü	Ra	Me	Hi	Er	Ha	La	Mo	KPB
Verursacher		76	28	27	71	38	42	30	23	62	31	428
nicht Verursacher		7	16	11	43	18	25	20	16	36	12	204
2005		Ve	He	Wü	Ra	Me	Hi	Er	Ha	La	Mo	KPB
Verursacher		87	30	10	82	37	61	37	24	65	25	458
nicht Verursacher		54	21	5	43	20	32	21	24	43	9	272

17.7 18 - 24-jährige als Verkehrsunfallflüchtige (geklärte Fälle)



	Ve	He	Wü	Ra	Me	Hi	Er	Ha	La	Mo	KPB
2006	30	5	7	26	16	15	14	9	28	9	159
2005	38	10	7	33	15	26	18	12	22	9	190

17.8 Anzahl und Art der aktiven Verkehrsbeteiligung 18 - 24-jähriger, 2006

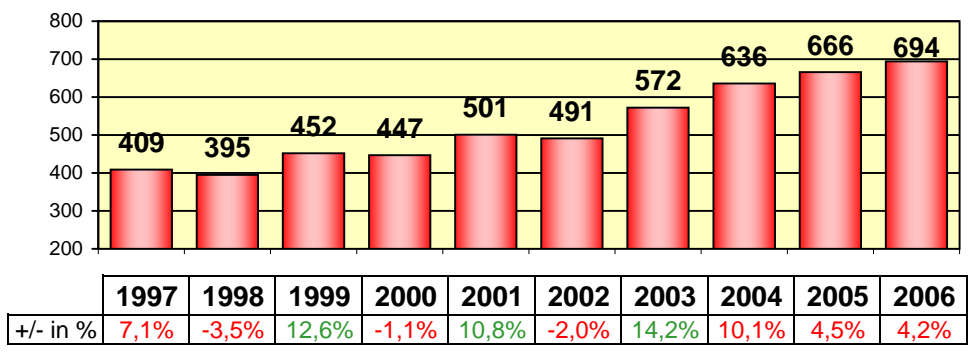


	Ve	He	Wü	Ra	Me	Hi	Er	Ha	La	Mo	KPB	
	absolut	absolut	absolut	absolut	absolut	absolut	absolut	absolut	absolut	absolut	absolut	in %
Fußgänger	2	3	1	2	3	1	4	3	3	2	24	3,3
Radfahrer		4	2	9	2	3	3	2	2	6	33	4,6
mot. Zweiräder	10	2	5	9	1	1	2	2	9	3	44	6,1
Pkw	119	34	30	89	51	64	42	33	88	30	580	80,7
Lkw / Bus	4	3	2	9	3	2	1	3	4	3	34	4,7
sonstige	1			1	1				1		4	0,6
Gesamt absolut	136	46	40	119	61	71	52	43	107	44	719	100,0
in %	18,9	6,4	5,6	16,6	8,5	9,9	7,2	6,0	14,9	6,1	100,0	

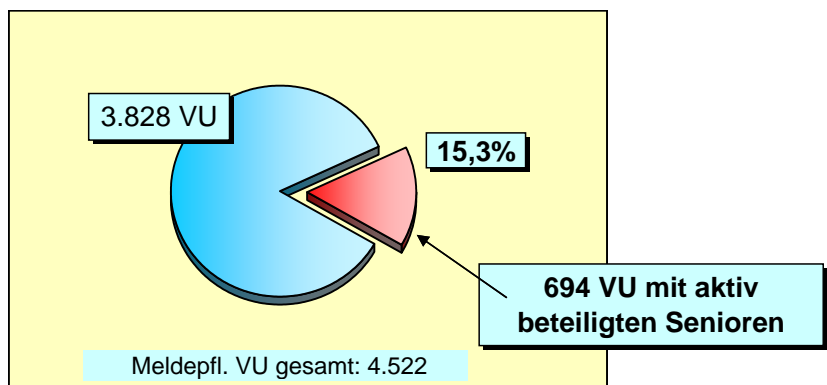
18

**Verkehrsunfälle mit aktiv beteiligten Senioren
(ab 65 Jahre)**

18.1 im Kreis Mettmann, 1997 - 2006

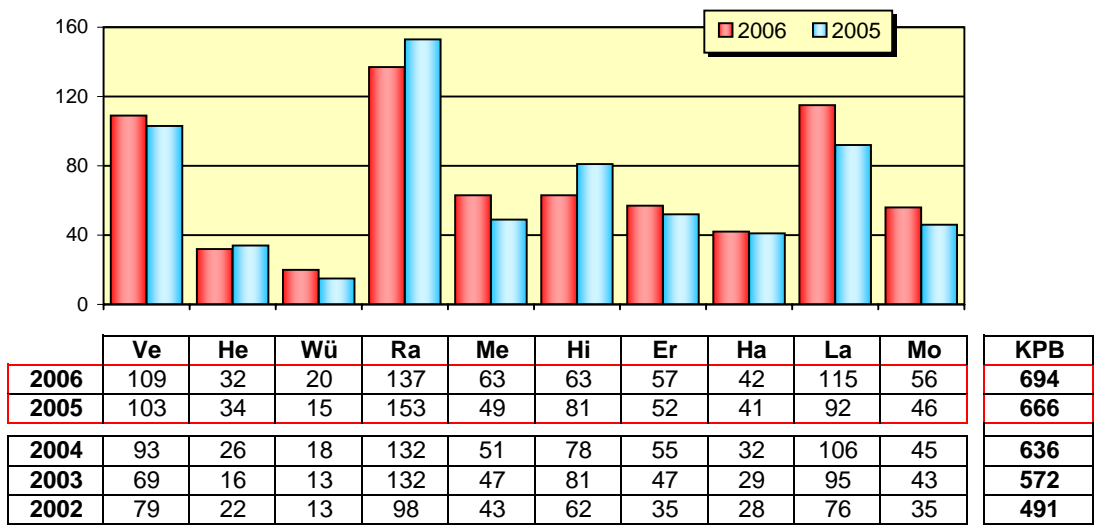


18.2 Anteil an meldepflichtigen VU im Kreis Mettmann, 2006



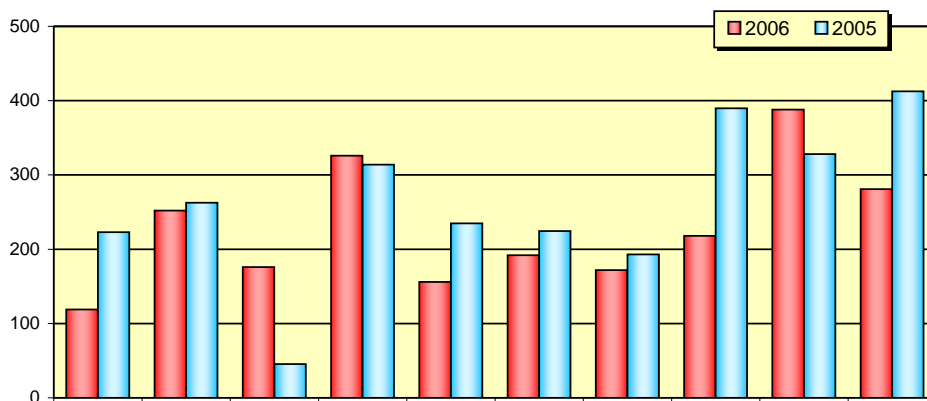
Veränderung zum Vorjahr: + 4,2% (+ 28) VU mit Senioren

18.3 in den Gemeinden, 2002 - 2006



Verkehrsunfälle mit Senioren (ab 65 Jahre)

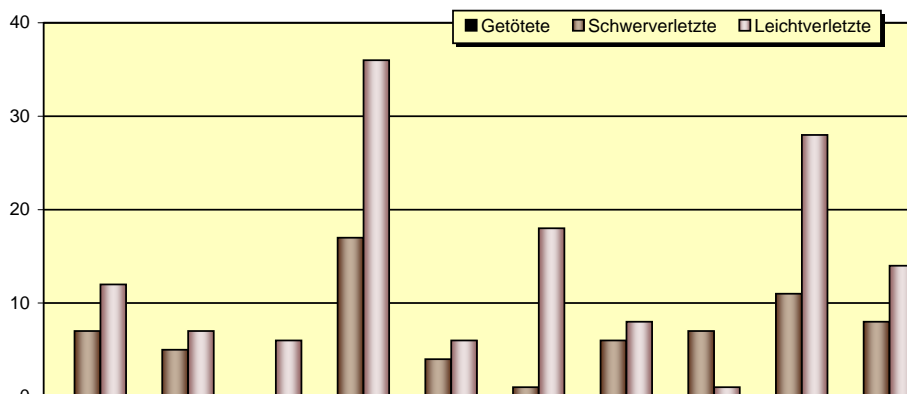
18.4 Verletzten-Häufigkeitsziffer *



	Ve	He	Wü	Ra	Me	Hi	Er	Ha	La	Mo	KPB
2006	119	252	176	326	156	192	172	218	388	281	231
2005	223	263	45	314	235	225	193	390	328	412	269
	-46,6%	-4,0%	287,1%	3,8%	-33,6%	-14,5%	-10,8%	-44,1%	18,2%	-31,9%	-14,1%

* Aktiv und passiv beteiligte verletzte Personen dieser Altersgruppe pro 100.000 Einwohner dieser Altersgruppe

18.5 Personenschäden bei aktiv beteiligten Senioren, 2005 : 2006



2006	Ve	He	Wü	Ra	Me	Hi	Er	Ha	La	Mo	KPB
Getötete											
Schwerverletzte	7	5		17	4	1	6	7	11	8	66
Leichtverletzte	12	7	6	36	6	18	8	1	28	14	136
gesamt	19	12	6	53	10	19	14	8	39	22	202

2005	Ve	He	Wü	Ra	Me	Hi	Er	Ha	La	Mo	KPB
Getötete	1			1							2
Schwerverletzte	14	5		20	4	5	6	2	10	9	75
Leichtverletzte	14	9	1	35	4	19	10	11	25	12	140
gesamt	29	14	1	56	8	24	16	13	35	21	217

Zentrale Maßnahmen zur Bekämpfung von Verkehrsunfällen

Verkehrssicherheitsberatung

Neben der Verkehrssicherheitsarbeit in den Schulen, die das Kommissariat Vorbeugung gemeinsam mit den Bezirksdiensten der Polizeiinspektionen leistete, wurden die nachfolgenden Veranstaltungen durchgeführt:

	Teilnehmer
● Info-Veranstaltungen für Behinderte außerhalb der Schule	110
● Veranstaltungen für junge Erwachsene (18-24 Jahre)	420
● Sonstige öffentliche oder geschlossene Veranstaltungen	10.600
● Seniorenveranstaltungen	150
● 5 Schulfeste in Wülfrath, Ratingen, Mettmann, Hilden, Erkrath	1.100
● 3 Aktionen für "Junge Erwachsene" in Ratingen, Mettmann und Hilden	450
● 1 Motorradsicherheitstage in Mettmann	190
● 4 Beratung über Kinderrückhaltesysteme in Ratingen und Mettmann	260
● 4 sonstige Verkehrssicherheitsaktionen in den Städten des Kreises Mettmann	750
● Einzelgespräche der Beratungsstelle der Verkehrssicherheitsberatung	40

Zentrale Maßnahmen zur Bekämpfung von Verkehrsunfällen

Verkehrsdienst

Reise- / Schulbuskontrollen

● Kontrollierte Kraftomnibusse	215
● Beanstandete Kraftomnibusse	23

Bekämpfung von Motorrad-Unfällen im Raum Niederberg

● Kontrollierte Fahrzeuge	2.006
● davon motorisierte Zweiräder	1.001
● Beanstandungen	565
● Festgestellte Geschwindigkeitsüberschreitungen	389
● Festgestellte technische Mängel	176
● Rollenprüfstandsmessungen	236

Einsatz des ProViDa-Krades an 70 Tagen

● Straftaten	10
● Ordnungswidrigkeiten	484
davon	
● Geschwindigkeit (mit 23 Fahrverboten)	302
● Überholen	65
● Handyverstöße	78
● Sonstige (Abstand, Mängel)	34

Überprüfung der Sonderverkehre im Bereich Gefahrgut

● Kontrollierte Fahrzeuge	262
● Beanstandete Fahrzeuge	37

Überprüfung von Kfz im Personen- und Güterverkehr

● Kontrollierte Fahrzeuge im Personenverkehr	244
● Kontrollierte Fahrzeuge im Güterverkehr (ausschließlich Gefahrgut)	3.166
● Beanstandete Fahrer / Fahrzeuge	735

Überprüfung von Kleintransportern

● Kontrollierte Fahrzeuge	707
● Beanstandete Fahrzeuge	244

Überprüfung des Handyverbots

● Beanstandete Fahrzeugführer	737
-------------------------------	-----

Abfahrtskontrolle Schwertransporte

65

Verteiler:

Landrat	4
Kreisdirektor	1
Leiter des Landratbüros	1
Leiter GS	1
Leiter VL	1
Leiter Abteilungsstab	1
Führungs- und Lagedienst	1
GS 1	1
GS 2	3
GS 3	15
Öffentlichkeitsarbeit	
VL 2 - Fortbildungsstelle-	2
Personalrat	1
Polizeiinspektion Ost	7
Polizeiinspektion West	8
Polizeiinspektion Mitte	6
Polizeiinspektion Süd	8
Zentrale Kriminalitätsbekämpfung	9
Verkehrsdienst	1
Dezernat 3	1
Amt 36	1
Amt 36.3	1
Amt 63.12	1
Amt 40.1	1
Amt 66	1
Kreisverkehrswacht	1
Amtsgericht Velbert	1
Amtsgericht Mettmann	1
Amtsgericht Ratingen	1
Amtsgericht Langenfeld	1
Hauptamt Stadtentwicklungsplanung in Hilden	1
Bürgermeister / Straßenverkehrsbehörden:	
Velbert	2
Heiligenhaus	2
Wülfrath	2
Ratingen	2
Mettmann	2
Hilden	2
Erkrath	2
Haan	2
Langenfeld	2
Monheim	2
Autobahnpolizeiinspektion Hilden	1
Landesbetrieb Straßenbau NRW	1
Straßenmeisterei Solingen	1
Straßenmeisterei Velbert	1
Gleichstellungsbeauftragte /Kreis	1
Auswärtige Behörden	11
Polizeibeirat	
Reserve	10